

Illustrierte Rundschau



der österreichischen

Bundesgendarmerie

Das Fachjournal für die Exekutive

47. Jahrgang

September/Oktober 1994

Folge 9/10

Faissner Gerhard
Bezirksinspektor

Alleitenweg 30/5/38
A -4020 Linz

P.b.b. Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1090 Wien



„Klangwolke“ im Landhaushof

Haarausfall? Priorin hilft!

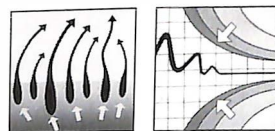


Viele Menschen leiden irgendwann unter Haarausfall. Doch wie es dazu kommt, ist individuell unterschiedlich. Häufige Auslöser sind Streß, Umwelteinflüsse, hormonelle Schwankungen oder eine unzureichende Nährstoffversorgung der Haarwurzeln. Um dem Haarausfall entgegenzuwirken, braucht man ein Mittel, das den komplexen Ursachen von innen her begegnet. Hier helfen die Priorin-Kapseln. Sie wirken mit einem optimal ineinander greifenden Aktivsystem auf der Basis natürlicher Hirseextrakte:

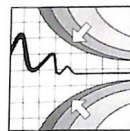


Der einzigartigen Kurativ-4-Sequenz.

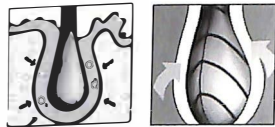
Sie stimuliert den natürlichen Wachstumsprozeß der Haare.



Sie stabilisiert den Haarwuchs bei hormonellen Schwankungen.



Sie versorgt die Haarwurzel mit lebenswichtigen Proteinen, Vitaminen und Spurenelementen.



Sie liefert die essentiellen Aufbau-stoffe für Keratin, den Hauptbestandteil der Haare.

Priorin gibt es nur in der Apotheke.

PRIORIN®. Hält das Haar von Grund auf fest.



Priorin Kapseln: Bei örtlich begrenzten und diffusen Haarwachstumsstörungen, Haarausfall nach Erkrankungen, nach Schwangerschaft und während der Stillzeit, altersbedingtem Haarausfall. Bei brüchigen Nägeln und Nagelwachstumsstörungen. Nebenwirkungen sind nicht bekannt. KALI-PHARMA Ges.m.b.H., 3400 KLOSTERNEUBURG. Über Wirkung und unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

IMPRESSUM:

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:
Illustrierte Rundschau der Gendarmerie, EG Verlagsgesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer: Bruno Seliger
Chefredakteur: Mjr Reinhold Hribernig
Schlußredaktion: Johann Karlbauer
Alle 1090 Wien, Hahngasse 6
Tel. (0222) 319 85 20, 310 64 22
(0663) 80 41 33, Fax 310 64 22

HINWEIS:

Leserbriefe und Kommentare drücken die Meinung des jeweiligen Autors aus die sich nicht mit der des Herausgebers decken muß!

Die Redaktion behält sich nicht sinnstellige Kürzungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

GRUNDRICHTUNG:

Als periodische Zeitschrift fachkundige Beiträge zu veröffentlichen und das Vertrauensverhältnis zwischen Exekutive und Bevölkerung durch Mitteilungen aus dem Exekutivbereich zu fördern und zu festigen.

Druck: Walter Leukauf Ges.m.b.H., 1090 Wien, Liechtensteinstraße 5-7.
Tel. (0222) 319 54 67, 319 17 06

DER UMWELT ZULIEBE! Die Illustrierte Rundschau wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt!

AUS DEM INHALT

Editorial: Mjr Reinhold HRIBERNIG	S. 4
Pyramiden der Dummheit: Obst iR Emil STANZL	S. 6
Die Unlesbarkeit der Rechtssprache: W. PFLEGERL	S. 7
Wie sichern wir unsere Grenzen?	S. 9
Leserbrief	S. 10
BMI-Info	S. 11
Exekutive – Die Freunde unserer Gäste	S. 12
Beförderungen	S. 14
Neue Form des Vermittlungsbetruges	S. 17
Aus den Kommanden:	
RevInsp Ewald TINHOF, GrInsp Wolfgang BACHKÖNIG, BezInsp Manfred ONITSCH, AbtInsp Ewald SCHMID, AbtInsp Emmerich DAMBERGER, GrInsp Franz UNGERSBÄCK, BezInsp Erwin BIRKHANN, GrInsp Hans SPITZER, GrInsp Reinhard DIENDORFER, Obstlt Johann JÄGER, RevInsp Anton BARBIC	S. 21
Security News	S. 42
Das Ende der Welt im Jahr 2126? K. BAUER	S. 47
Rätsel	S. 49
Totenmeldungen	S. 49
Offiziersklub auf „Staatsbesuch“ in den USA: Hptm Willi LIBERDA	S. 50
ÖSGV: AbtInsp Alois GRASCHI, Mjr Hans SCHUNN	S. 55
Motorjournal	S. 59



Titelbild: FRITZ-PRESS



PLANEN – BERATEN – EINRICHTEN

Zentrale und Werk: 7201 NEUDÖRFL, Tel. (0 26 22) 77 4 44 △, Fax (0 26 22) 77 4 44-9

in Niederösterreich:

3100 ST. PÖLTEN, Eybnerstraße, City-Center, Tel. (0 27 42) 57 2 83, Fax (0 27 42) 55 8 41

2700 WR. NEUSTADT, Singergasse 19, Tel. (0 26 22) 23 1 83, Fax (0 26 22) 21 2 32

WIEN – WR. NEUSTADT – GRAZ – KLAGENFURT – ST. PÖLTEN – LINZ – MARCHTRENK – SALZBURG – INNSBRUCK

Der „Mega-Sommer“ 1994 — eine Nachlese



Mjr R. Hribernig

Eigentlich sollte man mit Superlativen sparsam umgehen, doch der vergangene Sommer 1994 ist ohne Zweifel ein Jahrhundertereignis gewesen, nicht nur bezogen auf die meteorologischen Aspekte.

Eine Hitzewelle, die alles in den Schatten gestellt hat, was wir in den letzten 160 Jahren in Europa in den Aufzeichnungen der Meteorologen vorfinden konnten, ließ den ganzen Kontinent „stöhnen“ und brachte uns eine schweißtreibende Vorahnung dessen, was wir vielleicht in Fortsetzung des sooft zitierten „Treibhauseffektes“ künftighin noch zu erwarten haben werden.

Doch diese Hitze allein war es nicht, die diesen Sommer 1994 zu dem beschriebenen Ereignis werden ließ, sondern es waren auch andere bemerkenswerte Fakten, die sich in den Büchern der Historiker für immer mit gewaltigen „Headlines“ niederschlagen werden.

Erwähnt sei hier der mit weltweiter „Multi-Media-Show“ transportierte „Kometen-Tod“ des Shoemaker-Levy-9, der zwischen 16. und 22. Juli 1994 mit einem apokalyptischen „Feuerwerk“ von bisher noch nie festgestellter Größe auf dem Gasriesen Jupiter ein phantastisches astronomisches Schauspiel verursacht hat. Die so exakt von den Astronomen vorausberechnete Kollision der 24 Kometenfragmente bot den wissenschaftlichen Betrachtern auf dem sicheren „Logenplatz Erde“ Einblicke in die unvorstellbaren Gewalten des Kosmos und die Folgen, die solche Ereignisse hervorrufen können. Eine riesige, durch die moderne Datentechnik vernetzte Schar von tausenden, ja -zigtausenden Wissenschaftlern beobachtete von den verschiedensten Plätzen

auf der Erde, aber auch via extraterrestrischer Stationen (Jupitersonde Galileo, Teleskop Hubble) den „Todesflug“ des Kometen bzw. seiner Bruchstücke. Die von den Explosionen und Einschlägen auf der Oberfläche des Jupiter freigesetzten Energiemengen sprengen jedes Fassungsvermögen. Die Schätzungen bewegen sich zwischen 250 und 2.000 Megatonnen herkömmlicher TNT-Sprengkraft. Wahrlich eine apokalyptische Dimension. Hätte auch nur eines der größeren Fragmente des Shoemaker-Levy-9 die Erde getroffen, so würden Sie diesen Text nicht mehr lesen – das Ende der Zivilisation auf dem „Blauen Planeten“ wäre längst schon Geschichte. Daß solche Ereignisse in der Evolution mehrfach eingetreten sind, wird von der Wissenschaft nicht mehr in Abrede gestellt und gilt als erwiesen. Was wir vom Geschehen am Jupiter „lernen“ konnten war, daß in der Riesenhaftigkeit des Universums, in der unendlichen Größe der Schöpfung, der Mensch und sein Wirken binnen Sekunden verschwinden können. Shoemaker-Levy-9 brachte uns diese Wahrheit wieder eindrucksvoll in Erinnerung. Aber kehren wir zurück zur Erde. In meinem vor-

letzten Herausgeberbrief schrieb ich über den „sterbenden Kontinent“ Afrika, über die Hoffnungslosigkeit, über die Hilflosigkeit gegenüber den dort wirkenden Mechanismen des Todes. Ich konnte nicht die geringste Ahnung haben, daß meine so düster dargestellte Vision in diesem Sommer auf so grausame Art und Weise von der Realität eingeholt werden würde.

Was wir im Juli und August 1994 an Bildern über das Elend und den Schrecken in Ruanda und den Flüchtlingslagern in Zaire vorgesetzt bekamen, kann wohl nicht mehr überboten werden.

Die Berichte über die Massenflicht, den Exodus von Millionen Menschen, das sinnlose Sterben, die Bulldozer auf den Leichenbergen und vieles, vieles mehr, haben mich – und sicherlich auch viele unserer Leser – sehr betroffen gemacht.

Im Zeitalter des angeblich „größten Fortschrittes der Menschheit“ das alles miterleben zu müssen, bestätigt mich einmal mehr in meiner Ansicht, daß zur Bestätigung dieses so leichtfertig ausgesprochenen „Lobes“ noch unendlich viel geschehen müssen wird. Und vielleicht wird es dennoch zuwenig sein.

Verzeihen Sie mir, geschätzte Leser, daß ich im Hinblick auf das Vorstehende diesmal auf gendarmeriespezifische Angelegenheiten bei meinen Betrachtungen verzichte. Im Zusammenhang mit dem, was in diesem „Jahrhundertssommer“ die Welt bewegt hat, verschwinden sie hinter dem Horizont der Unwichtigkeit.

Abschließend möchte ich noch einige Worte des großen Literaturwissenschaftlers und Philosophen George Steiner, die er anlässlich seiner Festrede zur Eröffnung der Salzburger Festspiele über Europa gesprochen hat, zur Diskussion stellen.

Zitat Steiner:

„Wenn sich das Leid, das Elend und der Schrecken dieser Welt zu einer Kugel zusammenballen könnten, dann wäre sie groß genug, um diesen Planeten aus seiner Bahn zu schleudern!“

Keine Lobeshymne auf Europa, fürwahr, doch meiner Ansicht nach eine Aufforderung an alle, die an dieses Europa glauben, mit aller Macht und aller Anstrengung gegen das Scheitern, gegen das Versagen, gegen die Schwäche aufzutreten, um im Angesicht der Wahrheiten der

Geschichte einer besseren Zukunft Gestalt geben zu können. Trotz des Satzes von Walter Benjamin, der da lautet:

„Am Fuße jedes menschlichen Meisterwerks liegt die Last der Barbarei!“

Gerade deswegen. Das meint herzlichst Ihr

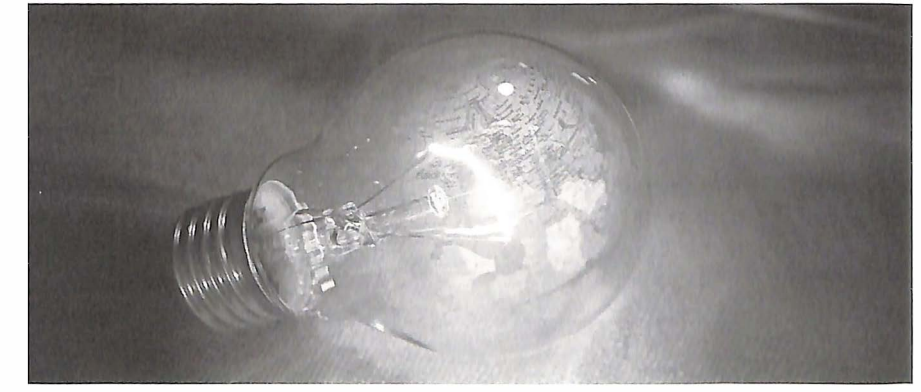


Mjr R. HRIBERNIG, Chefredakteur

BRAUHOFF STUB'N Brauhoft-Stub'n
2104 Spillern ☎ 0 22 66/80 694
Stockerauer Straße 20
täglich geöffnet von 9 bis 23 Uhr
Mittwoch Ruhetag, schattiger Gastgarten – Mittagsmenü.

„Und wenn wir nicht unerhörtes Glück haben, dann wird Europa wieder Masseneinwanderungen, Heimatlosigkeit und Rassenkonflikte erleben. Die Greuel auf dem Balkan, in Ulster oder im Baskenland haben Europas politischen Willen auf die Probe gestellt und sie tun es immer noch. Doch das Ergebnis war ein jämmerliches Scheitern!“

Wer an die Umwelt denkt, macht mehr aus weniger.



Strom aus Wasserkraft ist die umweltfreundlichste Energie. Mehr als 90 Prozent der gesamten Stromerzeugung des Verbundkonzerns werden auf diese umweltschonende Weise produziert. Durch intensive Forschung und den Einsatz

modernster Technologien nutzen wir die bestehenden Kraftwerke noch effizienter. Der Ausbau eines leistungsfähigen Leitungsnetzes bringt darüber hinaus deutlich geringere Stromübertragungsverluste. Wir machen mehr aus weniger Ressourcen.

Menschen mit Energie
Verbund

Der GRANATSPLITTER



„Pyramiden“ der Dummheit ...

Daß die Masse nicht nur gefährlich, sondern auch ziemlich dumm ist, haben neben Elias Canetti auch schon andere Denker festgestellt. Ihre Postulate waren eindeutig und klar. Was sich jedoch in Verbindung mit den immer wieder in neuen und „glänzenden“ Varianten auftauchenden Pyramiden-Piloten und sonstigen Spielen und Spielchen zur wunderbaren und noch dazu „steuerfreien“ Geldvermehrung in Deutschland und Österreich tut, ist ein schlagender Beweis für die Dummheit und die grenzenlose Manipulierbarkeit von Menschen, die neben Boulevardzeitungen maximal noch das Telefonbuch oder ihren Kontoauszug lesen können.

Da gibt es Propheten des „Allerwelts-Finanzheils“, die ihren ungläubig stauenden Zuhörern Zinsgewinne von 70 und mehr Prozent für ihr sauerverdientes Geld versprechen, wenn sie nur den Mut hätten, bei dieser einmaligen Chance mitzutun. Sie stehen da mit aufgerissenen Mündern und mit strahlenden Augen, wenn ihnen diese gerissenen Typen das „Blaue“ vom Geldhimmel versprechen und ihnen einreden, daß das Geld ja geradezu auf der Straße liegt, man es nur mit Hilfe ihrer geistigen Überre-

denkungskräfte aufzuheben muß, um in wenigen Monaten aus 100.000,- eine Million zu machen. So einfach ist das.

Es ist schier unbeschreiblich, mit welcher Manie sich Menschen solchen Illusionen hingeben. Daß dabei nicht immer nur vollkommene Trottel zum Handkuß kommen, ehrt zwar diejenigen nicht, die sich auf diese Weise ihr „schwer verdientes“ Schwarzgeld weißwaschen wollen. Sie sind aber um kein Jota cleverer. Sie sind sogar noch blöder.

Aber, was nützt dazu Aufklärung? Allein der Gedanke an die so vielfälti-

gen Möglichkeiten, die ihnen von den rhetorischen Erzählkünstlern aufgeschwatzt werden, läßt viele sich schon in einem Mercedes-Cabrio am Strand von Monte Carlo sehen, alles, was mit Arbeit und Leistung zusammenhängt, hinter sich lassend.

Es ist ein wahrhaftiges Mirakel, aber es gibt vermutlich gegen soviel Dumme keine Verteidigung, man kann als Wissender darüber nur lachen. Alle, die bei solchen – ob gegen das Gesetz oder mit dem Gesetz – Spielen mitmachen, müßten eigentlich das Doppelte ihres Verlustes zusätzlich bezahlen, sozusagen als Strafe für ihre eigene Unfähigkeit, zwischen real Möglichem und Irrealem zu unterscheiden. So bleiben schließlich Tausende übrig, die mit Tränen in den Augen ihren Einsätzen nachtrauern und alle schuldig sprechen, nur sich selbst nicht. Wer nur noch Restbestände seiner grauen Hirnzellen zur freien Verfügung hat, der sollte die Finger weglassen von Versuchen, die weit über den

Limes ihrer Denkfähigkeiten hinausgehen.

Wenn jemand zu Ihnen kommt und Ihnen 70% Zinsen für Ihr Geld verspricht, so müssen sie ihn nur fragen, warum er nicht selbst Kredite aufnimmt, die zwar mit 15% zu Buche stehen, den Gewinn von 55% könnte er aber selbst einstreifen. Warum machen das wohl die Verkäufer dieser „königlichen“ Angebote nicht? Sie werden ja keine Zweifel haben, oder?

Ich habe die letzten Diskussionen über diese Machinationen mit Interesse verfolgt und mir gedacht, daß es nicht so schlimm sein kann, wenn ein paar „Idioten“ ihr Geld – noch dazu freiwillig – verlieren.

Es gibt wahrscheinlich keine Lösung für dieses Problem. Solange nicht, solange die Masse dumm bleibt und sich in ihrer geistigen Trägheit um die eigene Achse dreht ...

Also hoffnungslos ...

Obst iR
Emil STANZL ■

4000 m²
Verkaufsfläche
170 Parkplätze

WOHIN-
WENN
ES UM
SCHICKE
MODE
GEHT ?

... natürlich zu

Wohlmuth
Einkaufszentrum
Vöcklabruck

... da paßt die Auswahl
die Qualität und der Preis!

Tel. 0 76 72 / 72 3 56
Gmundnerstr. 47 - 49
A-4840 VÖCKLABRUCK

Über die Unlesbarkeit der Rechtssprache ...

Im § 53, Absatz 1, des Grundbuchgesetzes findet sich folgende „Wortschöpfung“, die ich der geneigten Leserschaft nicht vorenthalten möchte. Dieser „Mega-Satz“ verdeutlicht, wie verschlungen die unlesbaren Pfade der modernen Rechtsetzung geworden sind. Er zeigt uns auf, daß wir in der Komplexität dieser „Logik“ vollkommen verloren sind.

„Auf Antrag ist in die Anmerkung der beabsichtigten Verpfändung die Bedingung aufzunehmen, daß die Eintragung eines Pfandrechtes im Range der Anmerkung nur für dieselbe Forderung zulässig ist, für die entweder im Zeitpunkt des Einlangens des Ansuchens um Eintragung des Pfandrechtes bereits im Range einer anderen Anmerkung der beabsichtigten Verpfändung, der eine Bedingung nicht beigelegt ist, die Eintragung eines anderen Pfandrechtes bewilligt worden ist oder gleichzeitig mit der Bewilligung der Eintragung im Range einer anderen Anmerkung der beabsichtigten Verpfändung, der eine Bedingung nicht beigelegt ist, die Eintragung eines anderen Pfandrechtes bewilligt wird.“

Ich möchte diesen Satz, den ich oft und öfter gelesen habe, gerne verstehen, ich möchte es, aber ich werde es vermutlich bis zu meinem Tode nicht können. Ich weiß nicht, wer diesen Satz konstruiert hat,



wer ihn sich erdacht hat und was er damit wohl gemeint haben mag. Ich will diesen Autor auch nicht unbedingt kennenlernen. Was ich möchte, ist lediglich, daß mir irgendein viel geschickterer Mensch, wo immer er auch sitzt, in einer ruhigen Stunde den Satz so erklärt, daß ich in meiner beschränkten Fähigkeit zu denken in die Lage versetzt werde, die für mich geheime Botschaft dieses

Satzes auch zu verstehen, mir die einmalige Chance zu eröffnen, die Offenbarung dieser Wörter zugänglich zu machen, damit ich die vielen schlaflosen Nächte, in denen mir dieser für mich so quälende Satz den Schlaf geraubt hat, vergessen kann.

Ich neige mein Haupt in tiefer Ehrfurcht vor all jenen Parlamentariern, die diesen Satz – ich weiß nicht wann es war – in einer

genialen Stunde ihres Geistes in vollkommener Weisheit beschlossen haben. Ich bin tief beeindruckt von ihrer Größe und überlegenen Dialektik, die es ihnen ermöglichte, solches zu lesen, zu durchdenken und auch noch zu verstehen.

Vielleicht kann mir einer dieser Abgeordneten – wer immer es auch sei – Hilfestellung geben, damit mein aufgewühlter und verunsicherter Geist endlich zur Ruhe finden kann.

Abschließend möchte ich noch eine Anmerkung zu einer von mir im Sinne einer vorher unbedingt beabsichtigten und nicht niedergeschriebenen Bedingung machen, die, obzwar als Anmerkung nicht unmittelbar vorhersehbar, für eine trotzdem erforderliche weitergehende Bedingung als nicht relevant, jedoch für mehrere schon vor dem Zeitpunkt einer vormals nicht begründeten und somit sinnlosen Anmerkung zur nicht erforderlichen Bedingung auf jeden Fall gegenstandslos geblieben wäre.

Waldemar
PFLEGERL ■

MAG-LITE

– die Stablampe der US-Behörden
in Österreich erhältlich bei

Ing. Werner Bodansky
2514 Traiskirchen, Hauptplatz 17/D1
Telefon 02252/ 56 201. FAX 02252/ 56 202

KW **KRAFT & WÄRME**

HEIZUNG – KLIMA – SANITÄR
ROHRLEITUNGSBAU
TANKANLAGEN

MARIA ENZERSDORF WIEN
(0 22 36) 45 3 95 (0 22 2) 97 25 11

ZELL AM SEE
(0 65 42) 72 22

DIE ASSA DIE ASSA DIE ASSA

Alle reden davon - Wir helfen

WESPEN, MOTTEN, SCHABEN,
AMEISEN, FLÖHE, RATTEN etc.

NOTRUF: 310-97-25 oder 277-47 78/09
täglich von 0 bis 24 Uhr

ÖSW
ÖSTERREICHISCHES SIEDLUNGSWERK

GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT M. B. H.
1080 WIEN, FELDGASSE 6-8, TEL. 40 157-0, FAX 40 157 151

**ÖKO-SOZIALES
WOHNEN IN WIEN**

Mit dem Wertewandel in unserer Gesellschaft werden auch im Wohnbau neue Ansprüche gestellt: eine Herausforderung für alle, insbesondere der gemeinnützigen Bauvereinigungen. Die Antwort lautet: ÖKO-SOZIALES WOHNEN - das heißt, die Befriedigung des Grundbedürfnisses Wohnen zu vertretbaren Preisen und unter Bedachtnahme auf soziale, kulturelle und ökologische Aspekte.

Die vielfach ausgezeichneten Wohnprojekte unserer Unternehmensgruppe sind Beispiele dafür, daß es sich lohnt, diesen Weg weiterzugehen.



Guten Morgen!

Wenn in der Früh der Hahn kräht, sind wir schon auf den Beinen, um Ihnen frische Qualität zu liefern. Und wenn Sie am Morgen in einen unserer 1700 Märkte kommen, stehen unsere Mitarbeiter schon bereit, um Sie mit diesen frischen Köstlichkeiten zu versorgen. Bei ADEG wird nämlich bis zu zweimal täglich geliefert, damit Sie immer frisch bedient werden können.

Ihr ADEG Kaufmann **ADEG**

ANLAGEPROFIS. DURCH DIE BANK.



Vermögensberatung

Mit dem Know how, der Erfahrung und den Verbindungen der größten österreichischen Bankengruppe. Es geht.

S

Sparkasse wir wissen wie

Sicherung der Grenze: ja – aber wie?

Durch das klare Votum der Österreicher am 12. Juni bezüglich des Beitrittes Österreichs zur EU ergibt sich zwangsläufig, daß wir verschiedene Entscheidungen, die in Brüssel getroffen werden, akzeptieren, ja manchmal sogar widerwillig, werden befolgen müssen.

Zu diesen Zeilen veranlaßt mich auch der Artikel des Vorsitzenden der Bundessektion Gendarmerie in der GÖD in der Ausgabe Juli/August 1994. Daß für die Sicherung der Grenze, insbesondere der EU-Außengrenze, eine eigene Grenzschutztruppe erforderlich sein wird, steht außer Zweifel. In einer Zeit, wo uns alle eine übermächtige Gesetzesflut zu erdrücken droht, ist eine Spezialisierung in besonders sensiblen Bereichen notwendig. Dies wird umso mehr nach einem Beitritt zur EU erforderlich sein, da wir, wie o. a., auch das Recht der Gemeinschaft zu beachten und administrieren haben werden.

Die derzeitige Grenzsicherung, auch durch den Assistenzinsatz des Bundesheeres an der Grenze zu Ungarn, entspricht bei weitem noch nicht den Vorstellungen der EU. Dies äußerten hochrangige Persönlichkeiten von „befreundeten“ Ländern, wie unlängst der Staatssekretär im deutschen Innenministerium, unmißverständlich.

Was hindert uns (Österreich) noch daran aus die-



sem Anlaß den Grenzschutz neu zu organisieren?

Eine schnelle und vermutlich auch die kostengünstigste Variante wäre die gänzliche Einbeziehung der Zollwache, da bekanntlich die Zollaufgaben an den Grenzen deutlich zurückgehen und durch eine Überprüfung der Buchhaltung im Nachhinein ersetzt werden.

Die Zollwachebeamten haben in den letzten Jahren erfolgreich im Interesse der Sicherheit an der Grenze

auch die einschlägige Erfahrung ausschlaggebend gewesen.

Darüberhinaus würde eine Neuorganisation die Möglichkeit bieten, bestehende organisatorische Mißstände und Doppelgleisigkeiten zu beseitigen.

Ob ein dritter Wachkörper, wie im zitierten Artikel angesprochen, notwendig ist oder nicht, sollte hierbei nicht das Problem sein, sondern vielmehr die zweckmäßige, vom sachlich zuständigen Ressort durchzuführende Grenzsicherung zum Schutz der heimischen Bevölkerung, die Erfüllung der Aufgaben des Unionsrechtes und nicht zuletzt auch die Sicherheit des Weiterbestandes des Wachebeamtenstatus für die Kollegen der Zollwache nach dem EU-Beitritt.

Adresse erliegt ■



Noch einmal: „Quo vadis, Gendarmerieoffizier?“

In seinem Artikel „Quo vadis, Gendarmerieoffizier?“ (Ausgabe 1/2-94) meint der Autor Oberst iR Emil Stanzl, daß auch künftig „langgediente“ W2-Beamte in einem Ausbildungsschnelltopf zu „Offizieren“ gemacht werden können. Er befürchtet die endgültige Aushöhlung des echten Gendarmerieoffiziers und prognostiziert eben deshalb dem ganzen Korps eine düstere Zukunft. Ich sehe das anders. Dies habe ich dem Autor in einem persönlichen Brief mitgeteilt. Durch Text-Kürzungen gingen teilweise die veröffentlichten Sinnzusammenhänge verloren. (Ausgabe 7/8 94 Seite 17). Einige Ergänzungen sind deshalb notwendig:

Nach den Reformmaßnahmen können W2-Beamte nicht mehr zu Bezirkskommandanten ernannt werden. Das ist sozusagen der Preis für die Besserstellung einiger Bezirkskommandanten. Realistisch gesehen, wird es also in absehbarer Zeit keine „unechten“ Offiziere mehr geben. Als Sorgenkinder für die „echten“ Gendarmerieoffiziere bleiben somit nur jene „altgedienten“ Beamten übrig, die bereits in „W1“ überstellt worden sind. Diese Beamten verrichten heute durchwegs ganz ähnliche Aufgaben wie früher, überfordert fühlt sich niemand (so wurde es mir jedenfalls von Betroffenen glaubhaft versichert). Zudem haben die Beamten vor hohen Kommissionen die W1-Dienstprüfung abgelegt.

Noch etwas zur Relativierung des Problems: Weder alle leitenden noch alle dienstführenden Beamten werden von ihrem Umfeld als sensationelle Vorgesetzte empfunden. Das entspricht der Realität des Lebens. Wer bsw. als leitender Beamter überfordert ist, wäre vermutlich auch kein idealer Postenkommandant usw. Lupenreine Umkehrungen gibt es nicht, und für jeden gibt es eine Grenze, ab der er sich und andere frustriert. Aber die Wahrscheinlichkeit ist groß, daß ein anerkannter Posten- oder Bezirkskommandant (alter Prägung) auch als leitender Beamter seine Anerkennung finden wird (würde). Und im allgemeinen Vergleich wäre es keine Sünde am Steuerzahler, wenn bsw. ein Hauptgruppenkommandant einer Gewaltdeliktsguppe B-Beamter wäre. Der Bezug zur Problematik ist ja schnell hergestellt.

Aus einer erweiterten Sicht ist nur wichtig, daß Führungspositionen von menschlich und fachlich geeigneten Persönlichkeiten bekleidet werden. So wesentliche Eigenschaften wie Herzensbildung, gesunder Hausverstand, Intelligenz, Vitalität, u.a.m. lassen sich durch Ausbildungssysteme fördern oder reduzieren, aber nicht herstellen. Systeme sind immer nur Mittel zum Zweck; nicht weniger, aber auch nicht mehr. Und die Matura bekommt ihren Wert für andere auch erst dann, wenn hinter dem Zeugnis eine Persönlichkeit steht, mit der man sich

identifizieren kann. Außerdem: **Bei der Bestellung in höheren Funktionen spielt die Parteizugehörigkeit oft eine größere Rolle als die Qualifikation.** Das ist meine Meinung, der man sich ja nicht anschließen braucht.

Wo Oberst Stanzl herausgelesen hat, daß ich fürs Nivellieren bin, weiß ich nicht. Nivellieren funktioniert nie und nirgends. Eben deshalb bin ich kein autoritätsgewohntes Wunder an Systemanpassung; es gibt nämlich auch das Unglück der Gesinnungsnivellierung.

Die von Oberst Stanzl veröffentlichte Meinung,

einige „altgediente“ und damit dienstferne BGK-Kommandanten würden den echten Offizier aushöhlen, ist für mich und viele andere allenfalls wegen der bildhaften Sprache lustig. Ansonsten stimmt diese Meinung eher traurig. Elitäres Abgrenzen innerhalb einer Berufsgemeinschaft stört das Zusammengehörigkeitsgefühl und ist der gemeinsamen Aufgabe nicht dienlich. So meint bsw. GG. Mag. Seiser:

„Es wird aber auch notwendig sein, dem Zusammengehörigkeitsgefühl in unserem Korps wieder etwas mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden.“ (Zit. J. Seiser, Rundschau der österr. BG, Folge 7/8-94, S. 5). Die Impulse dazu müssen von oben kommen.

AbtInsp iR
Josef FITSCH ■

Wenn Recht zu recht kommt



Die GÖD bietet allen Mitgliedern einen Rechtsschutz für den Fall der Fälle. Ob Dienst- oder Besoldungsrecht, Arbeitsgerichts- oder Disziplinarverfahren. Ein guter, versierter Rechtsvertreter steht immer an Ihrer Seite. Reden Sie mit uns. Tel. Wien 53454-253



EDV-Offensive im BMI fortgesetzt

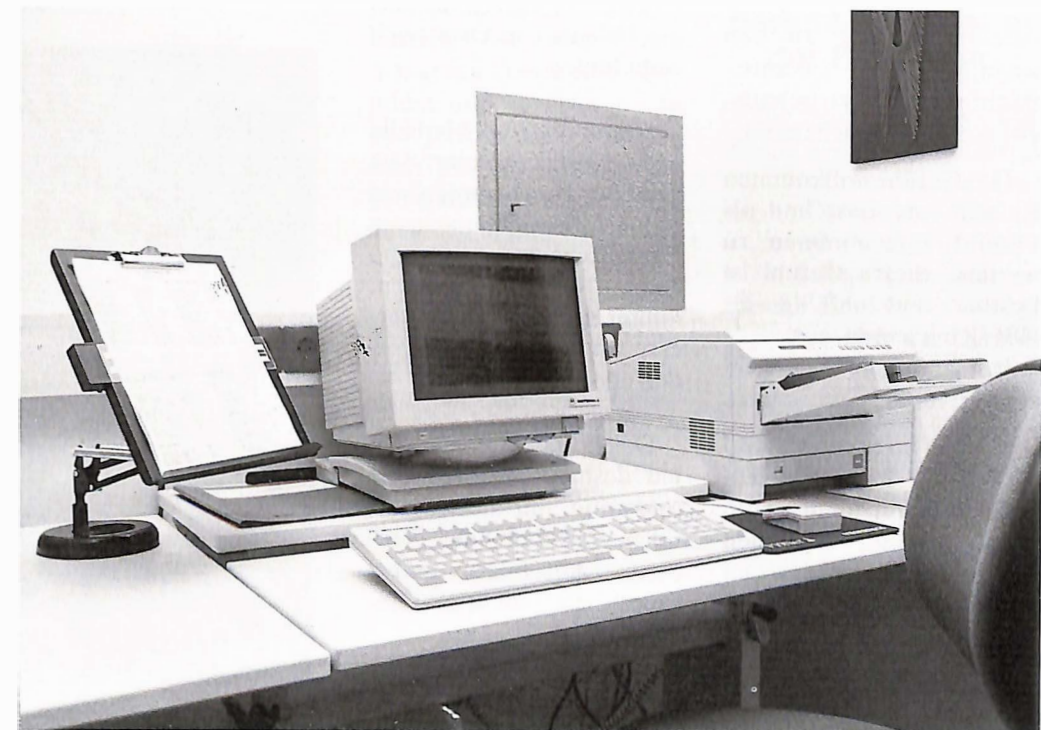
Ein Hauptanliegen des Innenressorts ist, die Schlagkraft der österreichischen Sicherheitsexekutive durch permanente Verbesserungen der technischen Infrastruktur zu erhöhen. Dabei kommt dem EDV-Einsatz eine ganz besondere Bedeutung zu:

In den letzten Jahren war das Büroautomations- und Kommunikationssystem (BAKS) hier ein besonderer Schwerpunkt.

Die Hauptaufgaben des Projektes sind:

- Textverarbeitung im engeren Sinn;
- administrative Anwendungen (Dienstplanerstellung, Organmandatsabrechnung usw.);
- Zugriff zu zentralen Fahndungsdateien (EKIS, FIS);
- Analyse- und Planungstätigkeiten;
- ressortinterne Bürokommunikation (E-Mail);
- Kommunikation extern (X.400, Telefax etc.).

Das BAKS-System ist für den Einsatz bei der Bundespolizei, der Bundesgendarmerie und im Bundesministerium für Inneres konzipiert. Im Endausbau sollen insgesamt 6.000 (!) Endbenutzerarbeitsplätze zur Verfügung stehen.



Diese EDV-Offensive erfordert selbstverständlich auch den Einsatz von nicht unbeträchtlichen Budgetmitteln. In den letzten Jahren ist es aber gelungen, das dafür notwendige Geld bereitzustellen.

Ende 1994 werden somit insgesamt 3.500 EDV-Arbeitsplätze der österreichischen Exekutive zur Verfügung stehen. ■



VIKTOR HUWAR

EDV-BERATUNG & DIENSTLEISTUNG

3021 Pressbaum, Siedlungsstraße 9
 Telefon (0 22 33) 37 90, (0 66 3) 82 15 51
 Telefax (0 22 33) 37 90

Vorsprung durch Information



ROBERT GRÜNWALD



A-3400 Klosterneuburg
 Kierlingerstraße 11
 Telefon (0 22 43) 72 01
 Telefax (0 22 43) 72 015

A-3400 Klosterneuburg
 Dr. Teichmännigasse 7
 Telefon (0 22 43) 69 97
 Telefax (0 22 43) 86 15 66

EDV-Lösungen für:
 Bestellwesen
 Auftragsabwicklung
 Statistik
 Lagerführung
 Finanzbuchhaltung

Polizei und Gendarmerie – die Freunde der Gäste

Auf der Suche nach dem gastfreundlichsten Gendarmeriebeamten



Die Gastfreundschaft der Österreicherinnen und Österreicher gehört, neben den geographischen und kulturellen Vorzügen Österreichs, zu den tragenden Säulen des Erfolgs der rot-weiß-roten Tourismus- und Freizeitwirtschaft, die mit jährlichen Deviseneinnahmen von etwa 170 Milliarden Schilling zu den wichtigsten und zukunfts-trächtigen Wirtschaftszweigen Österreichs zählt.

Das Gefühl, willkommen zu sein, als Gast und als Freund aufgenommen zu werden, dieses Gefühl ist kostbar und anfällig. Es läßt sich leicht erzeugen, es läßt sich aber ebenso leicht zerstören.

Und da im Sommer etwa 67 Prozent der Österreich-Urlauber mit dem Auto unterwegs sind, kommt den 32.000 österreichischen Polizei- und Gendarmerie-

beamten eine ganz entscheidende Rolle zu, wenn es um die Vermittlung des Gefühls der Gastfreundschaft geht. In vielen Fällen sind es Exekutivbeamte, mit denen die Reisenden zuallererst Kontakt aufnehmen, und in vielen Fällen legen die Beamten den Grundstein dafür, daß sich die Urlauber in Österreich wohl fühlen.

Leider hat die Medaille auch eine Kehrseite: Die Zahl der Beschwerden von Urlaubsgästen, die sich von Exekutivbeamten ungerrecht behandelt fühlen, nimmt zu, das Medieninteresse an diesen Beschwerden ebenso.

Das Innenministerium hat deshalb, in einer Kooperation mit der Österreich-Werbung, der Sendung „Autofahrer unterwegs“, einigen ORF-Lan-

desstudios und dem ÖAMTC, die Aktion „Gästefreundliche Exekutive“ ins Leben gerufen.

Es geht darum, die positiven Leistungen der österreichischen Polizei- und Gendarmeriebeamten der Öffentlichkeit vorzustellen. Alle Österreich-Urlauber sind daher aufgerufen,

ihre Erlebnisse mit besonders hilfsbereiten und freundlichen Exekutivbeamten weiterzugeben. Diese positiven Berichte können direkt an die Österreich-Werbung („Gästefreundliche Exekutive“, Margaretenstraße 1, A-1040 Wien) geschickt werden.

Österreich ist eines der sichersten Urlaubsländer

Das gästefreundliche Klima in Österreich ist auch auf die Initiativen der Sicherheitsverwaltung zurückzuführen: Die Mitarbeiter des Innenministeriums sind für die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit bestens ausgebildet und gerüstet. – In den letzten Jahren wurde auch die Ausstattung der österreichischen Exekutive auf einen modernen technischen Standard gebracht.

Immer wieder erreichen das Innenministerium Dankesbriefe von Urlaubsgästen, die auf ein Zusammentreffen mit hilfsbereiten und freundlichen Mitarbeitern der Exekutive aufmerksam machen.

Das Innenministerium will deshalb die enge

Zusammenarbeit mit dem österreichischen Fremdenverkehr noch weiter ausbauen und das Verhältnis zu den in- und ausländischen Urlaubsgästen – soweit das überhaupt möglich ist – verbessern.

Tausende hilfsbereite Mitarbeiter der Exekutive

Die Entscheidung, wer die hilfsbereiteste Polizistin oder der freundlichste Gendarm Österreichs jeweils ist, wird bestimmt nicht leicht fallen: Die österreichische Exekutive verfügt nicht nur über den Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst, also eine Sicherheitsberatung in konkreten Anläßfällen, sondern darüber hinaus über tausende von Beamten, die zur Hilfeleistung verpflichtet sind.

Das Konto,
mit dem man sich den Weg zur Bank erspart.

Wir machen die Dinge wieder einfach.

- günstige Konditionen
- Kontoauszüge kommen gratis per Post ins Haus
- portofreies Einsenden von Aufträgen im gelben P.S.K.Kuvert
- P.S.K.Telefon-Banking: der 7-Tage-Service zum P.S.K.Konto
- 2.300 Servicestellen überall in Österreich
- kundenfreundliche Öffnungszeiten auch nach 15.00 Uhr

Jetzt in Ihrer Post und P.S.K.Bank

P.S.K.
Einfach. Clever.

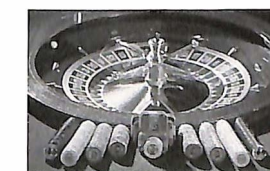
Rufen Sie unser Servicetelefon
0660/6600.

Die schönen Spiele des Lebens ...



Machen Sie Ihr Spiel

Faites vos jeux. (Machen Sie Ihr Spiel.)
So spielerisch lernt man Französisch.



Bei Roulette, Baccara, Black Jack, Poker, Red Dog, Sic Bo, Glücksrad und den Spielautomaten. Und um öS210,- bekommen Sie Begrüßungs-Jetons im Wert von öS 250,-.

CASINOS AUSTRIA

12x in Österreich

CASINO BADEN · CASINO BADGASTEIN · CASINO BREGENZ · CASINO GRAZ · CASINO INNSBRUCK · CASINO KITZBUHEL · CASINO KLEINWALSERTAL · CASINO LINZ · CASINO SALZBURG · CASINO SEEFELD · CASINO VELDEN · CASINO WIEN

Beförderungen zum 1. Juli 1994

VGr. W 1

In die Dienstklasse VIII

die Oberste:

Josef Pichler, Gendarmeriezentralkommando, Leiter der Abt. II/5; Franz Gritzner, LGK für Salzburg, Landesgendarmeriekommandant.

In die Dienstklasse VII (Oberst)

Obstlt Karl Dallinger, GZSch.

Amtstitelverleihung „General iR“ (anlässlich des Übertrittes in den Ruhestand mit Ablauf 30. 6. 1994)

Oberst Ernst Neidhart, Gendarmeriezentralkommando.

In die Dienstklasse VI (Oberstleutnant)

die Majore:

Stefan Biricz, Franz Dorner, Michael Ehkampf, Leopold Hauptmann, Franz Hütter, LGK für das Burgenland; Andreas Patterer, Karl Wernitznigg, LGK für Kärnten; Roman Ballwein, Adolf Fraberger, Ludwig Hrazdil, Josef Piringer, Adolf Weisgram, LGK für Niederösterreich; Karl Freilinger, Gustav Gressenbauer, Leopold Mühlegger, Josef Wageneder, Alois Weberberger, LGK für Oberösterreich; Reinhard Demmerer, Walter Ehmman, Bernhard Grasser, Alois Herzog, Stefan Steindl, Hermann Trattinig, Bernhard Winkler, Josef Wurzer, LGK für Steiermark; Johann Ladinig, Bernd Maresch, LGK für Tirol.

In die Dienstklasse V (Major)

die Hauptmänner:

Günther Brinnich, Wolfgang Einsiedler, LGK für Niederösterreich; Bernhard Wöss, LGK für Oberösterreich; Anton Mellacher, LGK für Steiermark; Mag. Christoph Hundertpfund, LGK für Tirol; Josef Bechter, LGK für Vorarlberg; Walter Stelzer, Gendarmeriezentralkommando.

Amtstitel „Hauptmann“

Oberleutnant Galler, LGK für das Burgenland.

VGr. W 2

In die Dienststufe 3
Zum Abteilungsinspektor

die Gruppeninspektoren:

Franz Neumann, Franz Polt, Michael Steiner, Ignaz Stranzl, LGK für das Burgenland; Gerhard Haag, Klaus Hochsteiner, Albert Podlipnig, Gerhard Seiwald, Friedrich Steinwender, Peter Telesklav, Johann Walker, LGK für Kärnten; Karl Dock, Ernst Hauer, Heinrich Hieß, Georg Hölzl, Karl Kozler, Norbert Lindenbauer, Franz Lenz, Richard Michalitsch, Franz Nothnagel, Peter Pennerstorfer, Anton Putz, Leopold Schauer, LGK für Niederösterreich; Siegfried Dirnbacher, Bruno Egger, Karl Holzinger, Wolfgang Moritzhuber, Johann Oberndorfer, Helmut Piringer, Franz Pusch, Wilhelm Traunwieser, Johann Vietz, LGK für Oberösterreich;

Friedrich Dirnberger, Franz Hauser, Johann Illmer, Lorenz Schwab, Herbert Wienerroither, LGK für Salzburg; Franz Bergler, Ferdinand Heier, Robert Hiebl, Johann Klappf, Ernest Oswald, Bernhard Plank, Kurt Planinsic, Hartmann Reingruber, Franz Schmiedhofer, Kurt Semmler, Josef Stolz, August Thomann, Franz Wilding, LGK für Steiermark; Hermann Eller, Erich Huber, Bernd Heine, Erich Trojer I, LGK für Tirol; Siegfried Giesinger, Norbert Muther, Reinhard Alois Sams, Franz Stemer, Walter Vondrak, Erhard Ziegler, LGK für Vorarlberg; Willibald Anderl, Günther Bichler, Helmut Pfnaisl, Kommando der GZSch.
Herbert Allinger, Gendarmeriezentralkommando.

Zum Gruppeninspektor

die Bezirksinspektoren:

Franz Draxler, Helmut Heidecker, Josef Lehner, Walter Thurner, Josef Wukowitsch, LGK für das Burgenland; Heinz Biedermann, Franz Dullnig, Alois Edlinger, Gerhard Maleschnig, Wolfgang Pichelkastner, Josef Pototschnig, Günther Pretis, Heinz Scharf, Johann Schausberger, Josef Spanring, Jakob Zois, LGK für Kärnten; Franz Baier, Walter Felber, Karl Franzl, Johann Fussel, Eduard Fitzka, Michael Grill, Karl Koglbauer, Josef Lechner, Karl Leitner, Herbert Poyntner, Manfred Reiskopf, Gerhard Schrefel, Josef Zeitthofer, Franz Wedl II, Jürgen Wemmer, Karl Winkler III, LGK für Niederösterreich; Klaus Decker, Adolf Deisenhammer, Wolfgang Dreiling, Manfred Großberger, Karl Hochrath, Heinrich Hochstöger, Herbert Kaufmann, Johann Mayer, Karl Pointhuber, Hubert Reinthaler, Rudolf Kirchschrager, Paul Neuhuber, Josef Rathwallner, Gottfried Weissenböck, Herbert Weyer, LGK für Oberösterreich; Werner Baier, Klaus Ganauer, Johannes Greslehner, Markus Meisnitzer, Johann Petschnig, Hans Peter Untermoser, Rudolf Krizan, LGK für Salzburg; Josef Fetz, Hans Kaiser, Werner Knapp, Oswald Krammer, Werner Pfandner, Karl Pieber, Alfred Pircher, Karl Pretterhofer, Alfred Reitbauer, Willi Scardelli, Franz Summerer, Franz Volk, Willibald Schmidbauer, Johann Stampfl, Alois Stoiser, LGK für Steiermark; Rainer Falger, Reinhold Gangl, Marku Glöbl, Markus Hammerl, Walter Haslwanger, Dietmar Hosp, Ernst Reheis, LGK für Tirol; Wilfried Dönz, Wolfgang Egger, Roland Matt, Bertram Meusburger, Johann Moschner, Siegfried Oswald, LGK für Vorarlberg; Franz Spacek, GZK, Referat II/5/a; Josef Mayerhofer, BMI, Abteilung I/6.

Zum Bezirksinspektor

In die Dienststufe 1

die Revierinspektoren:

Ewald Bertha, Wolfgang Bosits, Wolfgang Carich, Rudolf Dax, Reinhold Ernst, Ewald Friedrich, Manfred Holler, Hans-Jürgen Jahoda, Gerald Jelosics, Helmut Latka, Jürgen Mayer, Josef Meichenitsch, Karl-Heinz Nemeth, Herber Pock, Franz Recker, Engelbert Skarich, Reinhard Steiner, Wolfgang Werderits, Johannes Werner, Heinz Wind, Hans-Peter Winkler, LGK für das Burgenland;






Beförderungen

Rudolf Allmaier, Bernhard Auer, Peter Biedermann, Josef Bierbaumer, Insp Gunther Eder, Hans Eisterlehner, Michael Gasser, Herbert Hartweg, Martin Korb, Werner Maier, Wilfried Mayerhofer, Josef Opercan, Wolfgang Patscheider, Johann Piber, Johannes Ronacher, Reinhard Stanitznig, Wolfgang Topitschnig, Dieter Waldl, Richard Wassermann, Daniel Weber, Ehrenfried Zarfl, Walter Zarfl, LGK für Kärnten; Manfred Artl, Johannes Buder, Martin Dullnigg, Wolfgang Eggenberger, Martin Filipovits, Gerald Fischer, Adrian Frewein, Alfred Gasteiner, Robert Glose, Martin Großler, Franz Gutmann, Johann Hagen, Leo Hanko, Manfred Heu, Anton Hieber, Thomas Hinterhofer, Thomas Hochreiter, Helmut Hubmayer, Karl Jilch, Klaus Kassil, Rudolf Kastner, Thomas Kern, Alfred Kerschner, Josef Kohl, Ewald Koller, Kurt König II, Christian Linhart, Walter Maier, Erwin Marchsteiner, Roland Marksteiner, Wolfgang Meyer, Johann Moser IV, Andreas Orosz, Martin Pichler, Johannes Poetsch, Christian Pözl, Thomas Pözl, Christian Postel, Dietrich Pottendorfer, Martin Prankl, Hubert Puchner, Manfred Pulec, Ewald Riedler, Heinrich Rohringer, Ernst Schagl, Hermann Scheibleker, Insp Alois Schnaitt, Josef Schneckenleitner, Wolfgang Schneider, Insp Rupert Schoißwohl, Leopold Schweiger, Gernot Siemetzberger, Michael Simbürger, Karl Stix III, Gerald Urban, Peter Wegscheider, Werner Weiss, Eduard Widhalm, Robert Zehetmayer, Reinhard Zettl, LGK für Niederösterreich; Oliver Bergleitner, Günter Brandl, Erich Breksler, Josef Gahleitner, Klaus Gruber I, Otmar Gruber Alfred Grumbach, Wolfgang Harant, Ferdinand Hrabovszky, Rudolf Huber, Johann Kasinger, Florian Kepplinger, Christian Krenn, Gerhard Lindenbauer, Martin Munz, Peter Ortner, Johann Pisko, Alois Preletzer, Albert Ranftl, Gerhard Rumetshofer, Peter Ruß, Franz Scheiböck, Günter Schiefegger, Franz Schlägel, Harald Sonnleitner, Roland Stadlmair, Gerald Stipsits, Leopold Strebl, Gerhard Wahlmüller,

Johannes Wenigwieser, Bernhard Zauner, LGK für Oberösterreich; Erwin Eder, Franz Ellmauthaler, Konrad Frankenberger, Richard Gappmaier, Egon Heigl, Roland Loipold, Manfred Mähr, Vinzenz Meingast, Wolfgang Palfinger, Robert Pietschnig, Franz Putz, Wolfgang Renner, Hubert Roth, Günter Sattler, Gerhard Scherthner, Hannes Stamminger, Heimo Tischer, Josef Zögg, LGK für Salzburg; Jörg Aldrian, Willibald Aldrian, Peter Autischer II, Harald Bauernhofer, Oliver Breitenberger, Gerhard Christöfl, Walter Dietrich, Thomas Fastl, Karl Felgitsch, Alois Friesenbichler, Bernhard Fuchsberger, Thomas Gamsjäger, Walter Gartler, Dieter Greifensteiner, Christian Haas, Walter Haspl, Harald Hepflinger, Friedrich Hösele, Erwin Jettler, Christian Kainer, Joachim Kleinschuster, Alfred Krenn, Harald Lecker, Helmut Leitner, Kurt Lube, Erich Matz, Christian Oberbichler, Dietmar Radauer, Hans-Peter Russold, Kurt Sallmutter II, Werner Schlacher, Raimund Sattler, Johann Schlesinger, Heinz Schmid, Raimund Sulzbacher, Helmut Streibl, Johann Thaler, Werner Ullly, Alexander Wascher, Hermann Wolf, LGK für Steiermark; Jakob Annewanter, Hans-Peter Astl, Gunnar Egger, Christian Ehrensberger, Erich Gliber, Christian Haidegger, Roland Hohenegg, Karl-Heinz Huber, Hubert Juen, Robert Koch, Dieter Martinz, Gerhard Niederwieser, Christoph Scheiring, Walter Schrott-wieser, Thomas Schönnach, Nikolaus Trojer, Michael Vergeiner, Otmar Wechner, Alois Wanner, Walter Wilhelmer, Thomas Zeni, Hans Oberleitner, Martin Waldner, LGK für Tirol; Michael Zimmermann, Herbert Zerlauth, Thomas Wagner, Johann Stadelmann, Markus Sparr, Egon Leitner, Helmut Lau, Gerhard Klocker, Andreas Gantner, Bruno Deutschmann, Siegfried Denz, Heinz Bischof, LGK für Vorarlberg; Norbert Stöckl, Günter Schiller, GEK.

DARLING

FÜR IHREN LIEBLING VON KLEIN AUF DAS BESTE

-  NATURBELASSEN ZUBEREITET - OHNE KONSERVIERUNGSMITTEL
-  OHNE ZUSATZ VON AROMA- UND GESCHMACKSSTOFFEN
-  OHNE FÄRBENDE STOFFE
-  ERSTKLASSIGE QUALITÄT ZU VERNÜNFTIGEN PREISEN
-  ALLE DOSEN MIT DEM PRAKTISCHEN AUFREIßVERSCHLUß



SUPANZ
WERKZEUGE · MASCHINEN
MAHA · KFZ-PRÜFTECHNIK

JOSEF

A-6300 WÖRGL
Mozartstraße 4
Telefon 05332/74172 u. 74031
Telex 51319+, DVR. 0234401
Telefax 05332/75137

HOLZ-BAU
WANA
STADTZIMMERMEISTER
3002 PURKERSDORF, WIENERSTRASSE 21

LOTTO – TOTO
Papier – Geschenkartikel
M. MAYER
3002 Purkersdorf, Bahnhofstr. 5 • Tel. 02231/2242

VP VAC-PAC
VERPACKUNGSTECHNIK
3002 Purkersdorf, Wiener Straße 7
Tel. 02231/2860 Fax 02231/2861-85

- VERBUNDFOLIE
- VACUUMBEUTEL
- SCHRUMPFBEUTEL
- FLEISCHNETZE
- GEMÜSENETZE
- PE-PROGRAMM
- EINWEGGESCHIRR
- SCHALENVERPACKUNGSSYSTEME
- VERPACKUNGSANLAGEN

1194 --- 800 JAHRE GABLITZ --- 1994

Kommen Sie nach Gablitz und feiern Sie mit uns!
Festliches Neujahrskonzert 5. Jänner – Festtag 29. Mai –
großer Festumzug 10. Juli – Jubiläumsball 15. Oktober und
noch viele andere Höhepunkte erwarten Sie das ganze Jahr hindurch.
Unsere erholsame Wienerwaldgemeinde vor den Toren Wiens erreichen
Sie über die B 1. Auch Bus und Bahn führen Sie zu uns.

**WIR WACHEN ÜBER
DIE EISENBAHN**

Weltweit Sicherheit im Eisenbahnbetrieb
H-MDZ für die Durcharbeitung von Streckengleisen

09-32 CSM kontinuierlich arbeitende
Nivellier-, Stopf- und Richtmaschine

SSP 110 SW kontinuierlich arbeitende Hochleistungs-
Schotterverteiler- und Planiermaschine

DGS 62 N kontinuierlich arbeitender
Dynamischer Gleisstabilisator

WUSSTEN SIE SCHON?-

- daß **Plasser & Theurer Maschinen** in 90 Ländern der Welt arbeiten
- daß **jede Stunde** in der Welt etwa **100 000 Schwellen** mit Plasser & Theurer Maschinen unterstopft werden
- daß **auf allen Hochleistungsbahnen der Welt** Plasser & Theurer Maschinen im Einsatz sind und
- daß die **Strecken für die Weltrekorde** immer durch Plasser & Theurer Maschinen vorbereitet wurden

Ihr Partner in allen Oberbaufragen

Franz Plasser
Vermietung von Bahnbaumaschinen Ges.m.b.H.
A-3002 Purkersdorf • Wintergasse 56 • Tel. 02231 / 3662 - 0 • Fax 02231 / 36 62 47

Restaurant
» Gablitzerhof «
Fam. LINKO

Wiener und internationale Küche mit
laufend variiertes Empfehlungskarte
Feierlichkeiten bis zu 40 Personen

Ein geschmackvoll eingerichtetes Restaurant mitten
im Grünen und doch so nah bei Wien

Oktober – April Mo. u. Di. Ruhetag
Während der Gartensaison: NUR Montag Ruhetag - eigener Parkplatz
Gablitz, Linzer Straße 8 (5 km von Wien), Tel. 02231/3510

Sie suchen kein 08/15
Heim, sondern eines,
das zu Ihrem Lebensstil
aber auch zum Grund-
stück paßt? Ein Gruber-
Blockhaus entsteht
ganz nach Ihren Vor-
stellungen. Auf Wunsch
können Sie beim Auf-
bau mit „anpacken“.
Tel: 0 22 36 / 64 821
(Blaue Lagune).
Werbung



Die „Zinszahlungsgarantie“ – neuer modus operandi des Vermittlungsbetruges

Es mehren sich die Fälle, daß auch an sich gute Kunden an ihre Banken mit folgendem Wunsch herantreten:

Sie würden aus dem Ausland (Liechtenstein) einen Millionenkredit (USD) mit einer Laufzeit von 10 Jahren, zu 7,5% p.a. nachschüssig, bekommen. Es seien keine Sicherheiten erforderlich, auch kein Rentabilitätsnachweis, nur eine kurze Beschreibung des Projektes.

Der Kredit habe jedoch zur Voraussetzung, daß die Hausbank für die Bezahlung der ersten Zinsen (nachschüssig) eine „Zinszahlungsgarantie“ erbringt. Diese Garantie soll dann jährlich erneuert werden. Die Kreditvaluta selbst werde dann an die Hausbank überwiesen.

Die Betrüger zerstreuen vorgebrachte Zweifel der Diskussionspartner mit Andeutungen in Richtung Geldwäsche.

Das Schwierige an der Bekämpfung dieses Betrugsphänomens liegt darin, daß es daher einerseits fast immer mit Geldwäsche verwechselt und andererseits fast nie Anzeige erstattet wird.

Folgende modi operandi wurden beobachtet:

- Sogenannte „Billigkredite“, ab 100.000,- DM, mit marktunüblich günstigen Fixzinsen, langer Laufzeit, ohne erforderliche Bonitätsprüfung und Sicherheiten, werden angeboten. Immer wieder ist von einem Trust (Domizil: Karibik) die Rede, der Ölgelder und heiße Gelder verwaltet. Die Opfer werden sogar in Finanzzentren wie London gelockt, um nach Vertragsunterzeichnung die Provi-



Betrüger jonglieren mit Millionen

sion zu bezahlen. In anderen Fällen wurde die Kreditgewährung von einer Firmengründung in Panama abhängig gemacht.

Andere Betrugsmodelle wiederum sehen vor, daß der Kreditwerber 20% der Kreditsumme vorläufig aus

Fortsetzung auf Seite 19 ➔

62. INNSBRUCKER
HERBST
MESSE 24.9.–2.10.94
Tagl. geöffnet von 9–18 Uhr

MIT DER FACHMESSE FÜR
DIE ALPINE LANDWIRTSCHAFT

Messe Innsbruck
Die Messe für alle Tiroler.

Sonderschau:
INDUSTRIE IN TIROL

Bauen • Wohnräume • Heimwerken
Modepromenade 94
WIFI-Sonderschauen
Fachveranstaltungen für die Landwirtschaft
Südtirol • Weinkost



PARKPLATZ FENNERAREAL • OLYMPIASTADION u. RESELSTRASSE-
SÜDRING: tagl. 1/2-stündl. Messezubringer • EINKAUFSPARK SILLPARK:
Samstag 24.9.13–20 Uhr, Sonntag 25.9./2.10.8–20 Uhr, für Messebesucher zum
Preis von 65,20,- (pro 1/2 Tag), Rückvergütung in der darauffolgenden Woche an der
SILLPARK-INFO. FAHRPREISERMÄSSIGUNG BEI ÖBB UND POST.

G Artencenter G Ablitz
Topfpflanzen • Schnittblumen • Baumschulwaren

3003 Gablitz
Linzer Straße 179–181
Tel. 0 22 31/29 66 • Fax 0 22 31/38 50

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–15 Uhr

Gasthof Goldener Adler
Familie Neunteufel
 A-3002 Purkersdorf, Hauptplatz 10
 Komfortzimmer, gedeckter Parkplatz
 Tel. 0 22 31 / 21 95
 Fax 02231/5336

FRILLA
LEUCHTEN
 Ihr Partner für Werbung mit Licht

Werk:
 3011 Untertullnerbach
 Tel.: (0 22 33) 23 86
 Fax: (0 22 33) 23 86-19

Zentrale:
 1060 Wien, Gumpendorferstraße 111
 Tel.: (0 222) 597 19 29
 Fax: (0 222) 597 19 29-33
 FS: 112141

SUNNY-TOUR
 Busbetriebs - Ges.m.b.H.

3002 Purkersdorf, Bad-Säckingenstraße 4/9
 Tel. 0 22 31 / 40 59 0663 / 89 04 45

HOTEL-PENSION
LATERNDL
Familie Forthofer

3011 Neu-Purkersdorf, Tel. 0 22 31 / 38 40, Fax 0 22 31 / 41 75

Blumen Grete
 BLUMEN KRÄNZE ARANGEMENTS
Margarete Falbacher

Hauptstraße 25
 3003 Gablitz
 Tel. 02231/54 90

SPENGLER
MEISTERBETRIEB

rostfrei metallbau
 HERMANN ECKHARDT
 Ges.m.b.H.

Großkücheneinrichtung
 BÜRO: 3003 GABLITZ
 Franz von Suppé-Gasse 3
 Telefon 0 22 31/29 64
 PRODUKTION: 1160 WIEN
 Kirchstetterngasse 7
 Telefon 0222/95 51 29
 Fax 0222/492 51 90

Gasthof:
 3011 Unter-Tullnerbach
 Tullnerbachstraße 138
 Tel. 02233/23 95

Imbißstube Stadlhütte:
 Tullnerbachstraße 134
 Tel. 02233/24 70

Wilhelm Hiehs
 Personen- und Gütertransporte Ges.m.b.H.

3021 Pressbaum, Fünkhgasse 38
 Tel. 02233/3721 · Fax 02233/4633

Sanatorium Rekawinkel
 Med.-Rat Dr. Leo Fehrenbach
 A-3031 Rekawinkel, Hauptstraße 129
 Telefon 0 22 33/21 31-0

Inmitten eines ca. 100.000 m² großen Naturparks gelegen, unweit der Autobahnabfahrt Pressbaum. Ganzjähriger Betrieb. 250 Betten, Komfortzimmer mit TV und Telefon. Privatpflegestation, Diätküche, Tag und Nacht Ärzte- und Schwesterndienst, physikalische Therapie. Geeignet für Rollstuhlfahrer. Ideale Erholungsstätte nach Spitalsaufenthalten. Winter- sowie Daueraufenthalte zu besonders günstigen Konditionen.

LOTTO – TOTO
COMPUTERSYSTEME
ERIKA JOICHL

3040 Neulengbach
 Hainfelderstraße 70
 Telefon: 02772/530 94

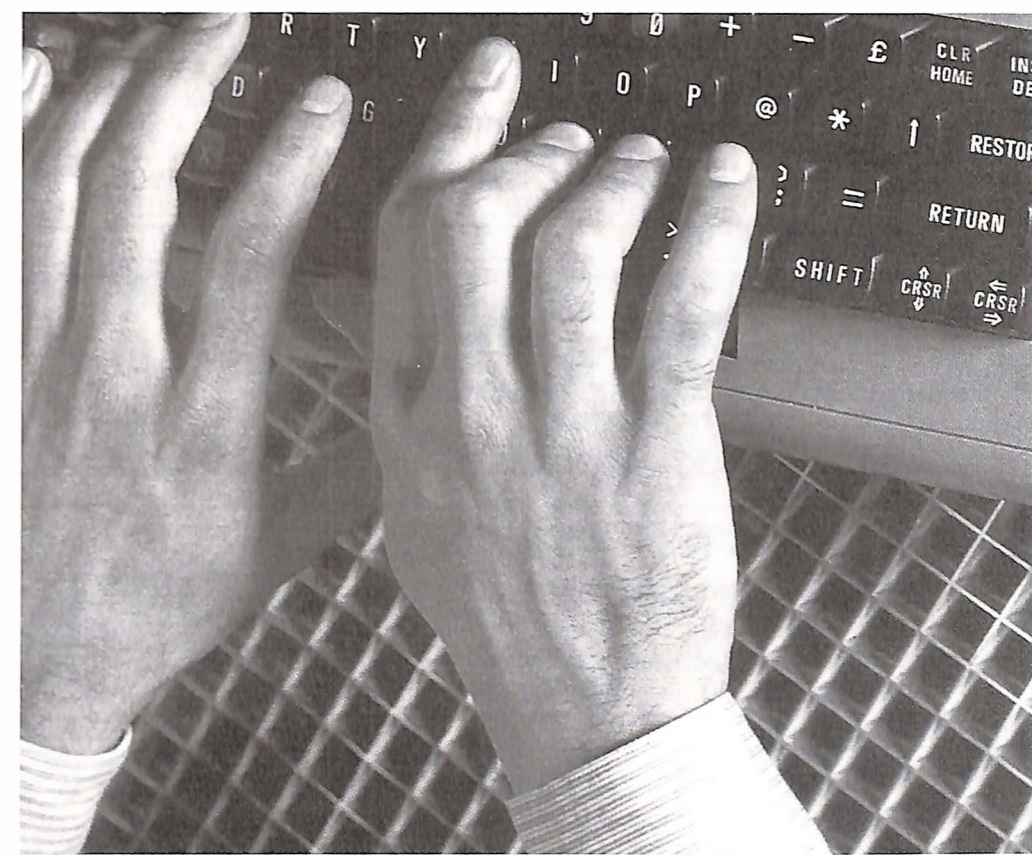
Kriminalistik

Fortsetzung von Seite 17

Eigenmitteln den „Kreditgebern“ auf eine Dauer von 7 Monaten zur Verfügung stellt. Auch in anderen Fällen begnügten sich die Täter nicht mehr mit Provisionen von ca. 3%: Die Opfer mußten zuerst 20% der erwarteten Kreditsumme für angebliche „Bankgarantien“ überweisen.

- Auch ein „self liquidating loan“, also ein Kredit, der sich von selbst tilgt, wird angeboten. Die Grundlage ist wieder ein „Billigkredit“ in der Höhe von 100 bis 500 Mio. USD mit einer Laufzeit von 10 bis 20 Jahren. Ein Teil des Kredites wird höchstverzinst angelegt, etwa in Zerobonds, um die Tilgung der gesamten Kreditsumme nach beendeter Laufzeit zu gewährleisten. Ein weiterer Teil, der ebenfalls verlangt wird, dient der Finanzierung der jährlichen fälligen Zinsen. Nach Abzug von Provisionen und Spesen soll für den Kreditwerber noch ein Millionengewinn („fall out“) herauskommen.

- Sehr beliebt ist der sogenannte „Collateral-Funding Exchange“, also der Tausch Kapital gegen Bankgarantien. Wiederum bietet ein Trust Kapital in der Höhe von 100 bis 500 Mio USD an, die Zug um Zug gegen erstklassige Bankgarantien getauscht werden und einen sagenhaft hohen Gewinn abwerfen sollen. Nach Unterzeichnung eines in englischer Sprache abgefaßten Vertrages von 10 Seiten, wird das Opfer zur Bezahlung einer „Garantie-summe“ in der Höhe von 0,5 bis 1 Promille aufgefordert. Dann stellt es sich heraus, daß das System



Moderne Tatwaffe: Computer

undurchführbar ist. Die Täter reagieren auf erhobene Vorwürfe sehr ungehalten. Sie werfen dem Opfer Lügen und Nachlässigkeiten vor und drohen mit Schadenersatzklage. Übrigens bezeichnet Scotland Yard einen derartigen Vertrag als „difficult to read and impossible to understand“.

- Es wiederholen sich die Fälle, in denen Geschäftsleute von Betrügern überzeugt werden, daß mittels einer Gefälligkeit, nämlich der Gestattung eines Kapitaltransfers über das jeweilige Firmenkonto, bereits Millionengewinne erzielt werden können. Der Bank müsse lediglich die Order gegeben werden, die angewiesenen Millionenbeträge in eine bestimmte Währung zu wechseln und weiter zu transferieren. Erklärt sich jemand dazu bereit, erfährt er einige Zeit später von

seiner Hausbank, daß ein eingelangtes Telex den Transfer der Millionenbeträge voravisierte. Gleichzeitig mit dieser Jubelmeldung wird jedoch ein „Garantiebetrag“ per Bankscheck gefordert.

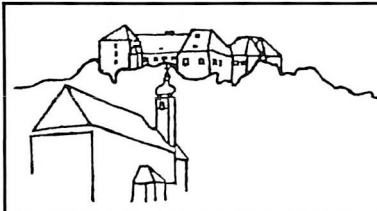
- Seit vielen Jahren werden immer wieder Finanzinstrumente, wie Promissory Notes, Standby Letters of Credit, Certificates of Deposit, angeblich zu Diskontsätzen angeboten, die unter den Marktpreisen liegen sollen. Auch Barrengold, Währungen (besonders beliebt sind Yen) und nicht konvertierbare Währungen (Russische Rubel, Kuwait Dinar, Lybische Dinar) werden zu abnorm günstigen Konditionen offeriert. Diese vorgetäuschten Geschäfte bewegen sich in zwei bis dreistelligen Millionenbeträgen. Die geforderten Provisionen von

einigen Promille nehmen sich angesichts der versprochenen Millionengewinne eher bescheiden aus.

- Für den angeblich gewinnbringenden Tausch Kapital gegen Bankgarantien finden Betrüger immer wieder Opfer, die bereit sind, Beträge ab 100.000,- DM zu investieren. Es wird ein Gewinn (natürlich ohne Risiko) von z. B. 30% in 30 Banktagen, 160% in 100 Banktagen versprochen. Es ist nicht anzunehmen, daß sich die Betrüger mit Provisionen von ca. 3% begnügen werden. Nach neuesten Erkenntnissen versuchen die Täter, mittels Vollmachten der Investoren deren Bankkonten zu plündern.

- Die oa. Betrugsmodelle verbreiten sich wie eine Epidemie.

Bruno SELIGER ■



Pfarrkirche Neulengbach zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit. Erbaut in den Jahren 1623-27 als Franziskanerkirche. Unter Kaiser Joseph II. wurde das Franziskanerkloster aufgehoben und die Klosterkirche 1784 zur Pfarrkirche erhoben, weil die frühere Pfarrkirche baufällig und abgetragen wurde.
Gottesdienste: sonntags VA 19 (18), 7.30 und 10.30 Uhr
EIN MENSCH OHNE GLAUBE IST WIE EIN WANDERER OHNE ZIEL.
BEWAHRE DEN GLAUBEN UND EIN GUTES GEWISSEN!

Schuhe – Schuhservice
KORA REITHER
ÜBERNAHME zur CHEM. REINIGUNG
und TEXTILPFLEGE
3040 Neulengbach, Hainfelderstr. 71 · Tel. 02772/52389

RENATE WITTMANN
Lotto-Toto
Computer-Systeme
3040 Neulengbach, Rathausplatz 53
Tel. 02772 / 5 21 80

FRANZ SCHABSCHEIDER
Wirtshaus zum grünen Kranz
Zimmer – Saal
3040 Neulengbach, Hauptstraße 6
Tel. 02772/52390 · Fax 52 3904

TEXTIL- u. MÖBELZENTRUM
MITSCITZ
3040 Neulengbach, Wiener Str. 30-31 und Hauptpl. 28
Telefon (02772) 524 50 Telefax (02772) 524 50-22

HOFMANN
ELEKTROINSTALLATIONEN GesmbH
■ Expreß-Störungsdienst ■ Alarmanlagen ■
■ Bio-Elektrotechnik ■ Elektroheizungen ■
■ Niedervolt-Beleuchtung ■ Reparaturen ■
3040 Neulengbach, Egon-Schiele-Straße 48, Tel.: 02772/541 58-0, Fax: 02772/541 58-20
Verkauf: Hauptplatz 53, Tel.: 02772/544 14

ING. CHRISTIAN BLOCH
PLANUNGEN UND TECHNISCHER GROSSHANDEL
A-3032 Eichgraben, Hauptstraße 98 · Tel. 02773/43238-0, Fax 02773/43238-22

CA, die Bank zum Erfolg. St. Pölten,
Kremser Gasse 39 und Josefstraße 94.
CREDITANSTALT

L & P
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
DKFM. MAG. KARL LANDTHALER U. PARTNER KG.
3100 ST. PÖLTEN, RADEZKYSTRASSE 1
TELEFON 0 27 42 / 676 15-0. FAX 0 27 42 / 676 16-18

Concretin[®]
IHR PARTNER FÜR
○ GEWÄSSERSCHUTZ
○ ASBESTSCHUTZ
○ BRÜCKENABDICHTUNG
○ BETONSANIERUNG
○ INJEKTIONSSYSTEME
○ INDUSTRIEFUSSBÖDEN
○ SPEZIALBESICHTUNGSSYSTEME
FÜR BETON UND STAHL
Beispielhaft in
● Forschung
● Programm
● Qualität und Service
Concretin Vertriebsges.m.b.H.
Matthias Corvinus-Straße 75, A-3100 St. Pölten
Telefon (02742) 60 1 15, Telefax (02742) 60 1 15-20 Ein Unternehmen der Hilti-Gruppe

AUS DEN KOMMANDEN

LGK Burgenland

Gendarmen des GP Hornstein bewiesen großes Sozialengagement: S 231.000,- für Kinderheim Wimpassing gespendet

Am 19. Juni 1994 wurde von den Gendarmeriebeamten des GP Hornstein ein Benefizfußballturnier zugunsten des Kinderheimes in Wimpassing/Leitha, veranstaltet.

Das seit 1947 bestehende Kinderheim mit angeschlossener Sonderschule wurde im Laufe der Zeit ein Behindertenheim für Jugendliche und Erwach-

sene. Daraus ergab sich die Notwendigkeit individuelle Wohnmöglichkeiten in Form von kleineren Wohneinheiten zu schaffen, wofür ein hoher finanzieller Aufwand erforderlich ist.

Der Mangel an finanziellen Mitteln veranlaßte nun die Beamten des GP Hornstein, diese Benefizveranstaltung zu organisieren.

An diesem Turnier nahmen die Mannschaften der Gemeinde Wimpassing, der Motorsportclub Großhöflein, die Freiwillige Feuerwehr Hornstein sowie das Team des GP Hornstein teil.

In den Pausen der Fußballspiele wurde vom MSC Großhöflein eine Kindermotocrossdemonstration durchgeführt.


Die Veranstaltung fand gegen 22.00 Uhr nach gemütlichem Beisammensein ihren Ausklang.

Großer Dank gebührt den Mitgliedern des Motorsportclubes Großhöflein, welche viele Sachpreise und Geschenke an die Kinder des Behindertenheimes übergaben.




Scheckübergabe an Pater Nyikos: von links nach rechts: Bgm Josef Wolowiec, Grlnsp Manfred Zarits, Johann Leitgeb (Obmann des Sportvereines Wimpassing), Pater Rudolf Nyikos und Revinsp Ewald Tinhof

TEL-MINERALWOLLE EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT



Jede Maßnahme für die richtige Wärmedämmung ist eine Investition in die Zukunft. Sie sparen Heizkosten und schützen unsere Umwelt.



Der Dämmstoff

Für ein gesundes und behagliches Wohnklima.

70 JAHRE PFLEGEHEIM BEER

für Psychiatrie und Neurologie

Ärztl. L. OA DR. INGRID BRUHA

3040 NEULENGBACH
Haag 44 · Telefon: 02772/523 43



josef burger k. g.

estriche boden + wandbeläge teppichböden parketten heimetextilien jalousien

2000 stockerau, hauptstraße 56
tel. 0 22 66 / 62 940, 62 893, 62 283 fax 0 22 66 / 65 123

bauabteilung: 1020 wien, heinestraße 35
tel. 0 22 2 / 214 82 60, 214 73 85 fax 0 22 2 / 26 38 35



SPORT-WETTEN WIEN-WEST

☎ 02231/44 55

A-3002 Purkersdorf, Hauptplatz 4

OSWALD DANGL

Geflügelhof

3100 St. Pölten
Goldeggerstraße 88
Telefon 02742/63 340

Rosenberger

AUTOBAHNRESTAURANT - ST. PÖLTEN

- Von beiden Seiten der Autobahn erreichbar
- Neu renoviertes Bedienungsrestaurant
- Ideal für Konferenzen, Seminare, Präsentationen
- Großzügiges Salatbuffet
- Leichte Küche aus frischen Produkten
- Eigene Konditorei und Backstube
- Neues Gastronomieerlebnis in unserem „MARKTRESTAURANT“

Das Buffet-Restaurant ist ein neuer Free-Flow-Betriebstyp. Er basiert auf dem absoluten Frischprinzip, der Produktion eines Programmes direkt vor dem Gast in einer Marktatmosphäre.

AUTOBAHNRESTAURANT ST. PÖLTEN A-3385 Völlerndorf
Telefon: 02749/2755 · Telefax: 02749/27 55-20 · Telex: 15/484



Kohle Heizöle

Koch Amstetten
07472/68 5 11

Aus den Kommanden

Fortsetzung von Seite 21

Die Versorgung der rund 600 Besucher mit Speis' und Trank wurde von den Beamten des GP Hornstein und deren Gattinnen und Freundinnen durchgeführt.

Das Turnier gewann der MSC Großhöflein vor der Gemeinde Wimpassing. Die Elf des GP Hornstein wurde Dritter vor der FF Hornstein.

Als der große „Sieger“ der Benefizveranstaltung ging aber das Behindertenheim Wimpassing/Leitha hervor, welchem am 1. Juli 1994 der Reinerlös in der Höhe von S 230.871,50 übergeben werden konnte.

Bei der Übergabe an den Leiter des Behindertenheimes, Pater Nyikos, waren GI Manfred Zarits, RevInsp Ewald Tinhof, Johann Leitgeb (Obmann



Ehrung beim LGK f d Burgenland. Anwesend waren: Obst Riepl, ObIt Trimmel, BGK Stv. Al Nabinger, die Kollegen vom FA und DA, GI Bachkönig sowie die Beamten des GP Hornstein

des Sportvereines Wimpas- Veranstaltung und die halt in der Höhe von S 11.000,- dem Behinder- tenheim. RevInsp Ewald TINHOF ■

des Sportvereines Wimpas- Veranstaltung und die halt in der Höhe von S 11.000,- dem Behinder- tenheim. RevInsp Ewald TINHOF ■

des Sportvereines Wimpas- Veranstaltung und die halt in der Höhe von S 11.000,- dem Behinder- tenheim. RevInsp Ewald TINHOF ■

Ehrung für einen von den Nazis verschleppten und getöteten Postenkommandanten des GP Güssing

Am 17. 6. 1994 wurde im Rahmen einer kleinen Feier eine an der Außenmauer des Gendarmeriepostens in Güssing angebrachte Gedenktafel zu Ehren des ehemaligen Postenkommandanten des GP Güssing, RevInsp Eduard Springer, enthüllt.

Die Aufschrift soll vor allem unseren jungen Beamten in Erinnerung rufen, daß Österreich nicht immer frei war und nicht jeder seine Meinung frei äußern und vertreten durfte.

Er gab sein Leben für Österreich

Zum Gedenken an RevInsp Eduard Springer Gendarmeriepostenkommandant von Güssing in der Zeit von 1934 – 1938 der nach der Besetzung Österreichs durch Hitler-Deutschland im KZ Dachau ermordert wurde

Gewidmet von der Gemeinde Güssing – Niemals vergessen –

RevInsp Springer ist gegen den Anschluß unseres Heimatlandes aufgetreten und hat dies, mit dem größten Gut das ein Mensch hat, bezahlt; mit seinem Leben.

RevInsp Eduard Springer wurde am 18. 3. 1892 im Lampersdorf geboren. Er war von 1934 bis 1938 Postenkommandant auf dem GP Güssing. Da er als äußerst anständiger und pflichtbewußter Beamter galt, war er bei der Bevölkerung geachtet und wurde



Willkommen in KLOSTERNEUBURG, DER ROMANTISCHEN WEINSTADT

Klosterneuburg ist eine Stadt mit vielen Gesichtern, eine Stadt für Jung und Alt, eine Stadt für Kulturbewußte, Sportambitionierte, Musikinteressierte, Wanderlustige, Freunde guten Weines. Zu jeder Jahreszeit, sowohl im Sommer als auch im Winter, hat die alte Babenbergerstadt einiges zu bieten.

Klosterneuburg liegt nur wenige Kilometer außerhalb von Wien, am Rande des Wienerwaldes. Das Augustiner Chorherrenstift, der weltberühmte „Verduner Altar“, die Bibliothek mit über 200.000 Bänden und Handschriften, die Schatzkammer, der Kaisersaal u. v. m. sind einmalige Kulturgüter und Sehenswürdigkeiten.

Die geschichtlichen Wurzeln Klosterneuburgs reichen tief in die schriftliche Urzeit zurück. Bereits in der Altsteinzeit boten sich die hügeligen Anhöhen des Gemeindegebietes als ideale Siedlungsplätze an. Erste Ansiedlungen aus dem 4. Jahrtausend v. Chr. konnten auch in St. Martin nachgewiesen werden. Im römischen Weltreich nahm Klosterneuburg eine bedeutende Position als westlichstes Hilfskastell der Provinz Pannonien ein. Im Mittelalter verlegte Leopold III. die babenbergische Residenz nach Klosterneuburg und setzte damit den Beginn einer bedeutenden historischen Epoche für die Stadt. Leopold der III. – der Stifter – war es auch, der den Grundstein für den Bau des mächtigen Chorherrenstiftes und einer großzügigen Palastburg legte. Unter Kaiser Karl VI. wurde die prachtvolle Barockausstattung der Stiftskirche und der Neubau des Palastes nach dem Vorbild des spanischen Escorial vorangetrieben.

Als eine der landschaftlich schönsten und reizvollsten Wienerwaldgemeinden, eingebettet zwischen Donau, Kahlenberg und Leopoldsdorf, bietet Klosterneuburg aber neben Hochkultur auch mehr als 150 km markierte Wanderwege, den Naturpark Eichenhain, einen Autofahrgesundheitsweg und das Sportzentrum Happyland mit Hallenbad, Sauna, Tennis, Kegeln, Basketball, Fußball u. v. m., aber auch ein Strand- sowie ein Strombad in den romantischen Donauauen. Der internationale Donauradwanderweg führt jedes Jahr tausende Radfahrer durch die Babenbergerstadt.

Nach einem anstrengenden Tag sorgen die zahlreichen Klosterneuburger Gastronomiebetriebe und Buschenschanken, besser bekannt als „Heurige“, mit kulinarischen Leckerbissen aus der bodenständigen Küche für das leibliche Wohl der Gäste und laden ein, bei einem Gläschen Wein den romantischen Sonnenuntergang hinter den sanften Hügeln der Klosterneuburger Weinriede zu genießen.



Heilige Messen:

an **Wochentagen** um 6.30 und 8.00 Uhr,
 Vorabendmesse Sa. u. vor Feiertagen um 18.00 Uhr
 an **Sonn- und Feiertagen** um 7.00, 8.00 Uhr
 9.30 (Familienmesse), 11.00 und 18.00 Uhr

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo. 9.00 bis 12.00 Uhr,
 Do. 9.00 bis 12.00 Uhr, 17.00 bis 19.00 Uhr
 In dringenden Fällen Auskunft beim Stiftsportier

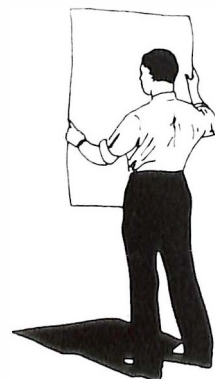


Gasthaus Rath Familie Smetana

3411 Weidling, Hauptstraße 51
 Telefon: 02243/86 3 50

Ganzjährig Möglichkeiten für: Feiern, Taufen,
 Hochzeiten etc. bis zu 150 Personen.
 Weihnachtsfeiern. Kalte und warme Buffets!

Öffnungszeiten: Mi – So 9⁰⁰ – 23⁰⁰ Uhr



DRUCKEREI OTTO KOLL

3400 Klosterneuburg
 Stadtplatz 14
 Telefon: 0 22 43 / 23 63
 Fax: 0 22 43 / 86 5 81

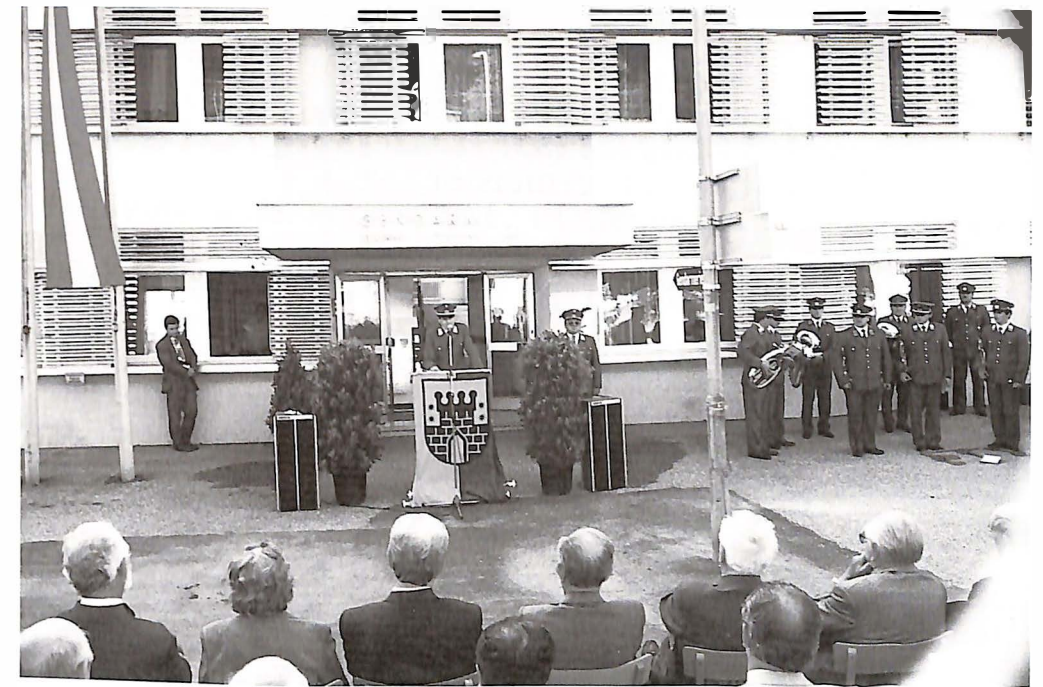
Aus den Kommanden

Fortsetzung von Seite 23

auch entsprechend respektiert.

Zeitzeugen berichten, daß er sein Vaterland über alles liebte und als hochintelligenter Mensch ahnte, welche Folgen die Machtergreifung durch die Nazis haben würde. Aus diesem Grunde war er nie bereit mit ihnen zusammenzuarbeiten und leistete Widerstand wo er nur konnte.

Wegen seiner Treue zu Österreich und weil er gegenüber dem NS-Regime zu keinen Konzessionen bereit war, wurde er am 9. 5. 1938 vom Dienst entlassen, am 23. 6. 1938 verhaftet und am 4. 8. 1938 in das KZ Dachau eingeliefert. Am 28. 2. 1939 ist er an den Folgen der allseits bekannten Mißhandlungen ver-



Oberst Adolf Kanz bei Ansprache, daneben Postenkommandant Al Josef Antoni

storben. Er hinterließ seine Gattin und 3 Kinder. Da sie ebenfalls Repressalien

durch das NS-Regime befürchten mußte, flüchtete sie mit ihnen nach

Antoni, wurden die Festansprachen vom Bürgermeister der Stadt Güssing,



Oberst Adolf Kanz mit Bgm Peter Vadas bei der Gedenktafelenthüllung



Ehrengäste

Wien und konnte sich dort bis zum Ende des Krieges verstecken.

Die Feier fand bei der Bevölkerung großes Interesse und zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik haben durch ihre Anwesenheit die Verbundenheit mit der Österr. Bundesgendarmarie bekräftigt. Abordnungen des Bundesheeres und der Zollwache waren ebenfalls anwesend.

Nach der Begrüßung durch den Postenkommandanten, AbtInsp Josef

Peter Vadas, und unserem Landesgendarmariekommandanten, Oberst Adolf Kanz, gehalten. Die Musikkapelle des Landesgendarmariekommandos durfte nicht fehlen und verlieh der Feier einen würdigen Rahmen.

Nach Beendigung der Festreden diskutierte man noch bei einem kleinen Imbiß, in der Hoffnung, daß sich solche Zeiten nicht wiederholen mögen.

GrInsp Wolfgang
 BACHKÖNIG ■

WILHELM MRASEK
Bez.-Rauchfangkehrermeister

3400 KLOSTERNEUBURG
ORTNERGASSE 4
TELEFON: 0 22 43 / 59 19

70 JAHRE 1925-1995

zukunft bus
klosterneuburg

3400 Klosterneuburg
Inkustraße 8-10
Tel. (02243) 21 71, Fax (02243) 85 062

Komfortbusse
in allen Größen für
Gesellschaftsreisen
Betriebsausflüge
Schulfahrten
Vereinsfahrten und
Kraftfahrlinienverkehr

**DRUCKEREI
GEBRÜDER HAMM**
Buch- und Offsetdruck

Etiketten, Werbe- u. Geschäftsdrucksorten, Prospekte und Kleinplakate
3400 Klosterneuburg, Hofstattg. 4 · Tel. (02243) 71 94

Ing. Gustav Thoma
ELEKTRISCHE LICHTANLAGEN - STARK- UND SCHWACHSTROM
Großinstalltionen - Beleuchtungskörper - Haushaltsgeräte
Motore - Radio - Fernsehgeräte

Leopoldstraße 22 Tel. 02243 / 23 58
3400 Klosterneuburg Fax: 23 584

REALCO IMMOBILIEN

Vermittlung sowie An- und Verkauf von Häusern,
Eigentumswohnungen und Baugrundstücken. Kostenlose Beratung, Schätzung
ERNST KAMMERER Ges.m.b.H. 3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 2, Tel. 863 82

**GOLDSCHMIEDE
WERTL**

3400 Klosterneuburg 1200 Wien
Stadtplatz 40 Wallensteinstraße 17
Telefon 0 22 43 / 79 35 Telefon 33 03 221

**RESTAURANT
STIFTSKELLER
KLOSTERNEUBURG**

Albrechtsberggasse 1
3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243 / 2070 od. 2071
Fax.: 02243 / 34 765

So wie das Stift Klosterneuburg im Herzen dieser geschichtsträchtigen Stadt liegt, so bildet auch der STIFTSKELLER das gastronomische Zentrum dieser Stadt am Rande Wiens.

Neue Geschäftsführung seit Anfang 1994 unter der Leitung des jungen Herrn Direktor Ronald Heberling bietet gehobene gutbürgerliche Küche mit gutem, ehrlichem Preis-Leistungs-Verhältnis.

In den gediegenen Räumlichkeiten wird der Einzelreisende genauso aufmerksam bedient, wie eine Gesellschaft von 30 bis über 300 Personen.

Größter Gastgarten Klosterneuburgs mit alten, schattenspendenden Kastanienbäumen.

Buffet- und Menüvorschläge übersenden wir Ihnen gerne auf Wunsch!

Durchgehend warme Küche von 11:00 - 23:30 Uhr. Kein Ruhetag!

ristorante – holzofenpizza

LA CISTERNA

3400 klosterneuburg, albrechtstraße 43
telefon 02243/81 8 07
täglich 18–1 uhr, sonntag 18–24 uhr
dienstag ruhetag

LGK Kärnten
„Klangwolke“ im Landhaushof:

Vier Exekutivorchester konzertierten in Klagenfurt

Unter dem großen Titel „GEMEINSAM“ konzertierten am Abend des 10. Juni 1994 vier Blasorchester der Exekutive in einem Großkonzert im Landhaushof in Klagenfurt vor etwa 900 Zuhörern. Mit dabei die Polizeimusik Graz, Zollwachmusik Steiermark, die Polizeimusik Klagenfurt und die Gendarmeriemusik Kärnten.



Foto: FRITZ-PRESS

Zustandegekommen ist dieses Konzert durch die Begeisterung der Kapellmeister dieser Klangkörper für gute Blasmusik und der Idee, doch einmal **gemeinsam** in einem Konzert den Kontakt zwischen den einzelnen Kapellen zu vertiefen.

Am Nachmittag des 10. Juni 94 trafen sich alle 4 Kapellen auf dem Messegelände in Klagenfurt zu einer letzten gemeinsamen Probe. Es herrschte noch immer Unsicherheit wegen des Wetters, waren doch die Voraussichten für diesen Abend nicht die besten. Doch man hatte Glück. Es war zwar kühl und der Himmel war verhangen, aber Petrus hatte sich sichtlich auch schon auf dieses Konzert im Landhaushof gefreut, und so ließ er es nicht regnen.

Von Ehrenschutz konnte der Sprecher begrüßen: Sicherheitsdirektor Hofrat Dr. Pichler, Polizeidirektor Hofrat Mag. Kampfner, Landsgendarmeriekommandant Oberst Scherleitner, Landesrat Dipl.-Kfm. Harald Scheucher, den Bürgermeister von Klagen-

furt Dr. Leopold Guggenberger und weitere namhafte Persönlichkeiten.

Das Programm für diesen Abend war akustisch wie auch optisch sehr abwechslungsreich. Vier Stücke wurden von allen Kapellen gemeinsam interpretiert, jeweils zwei gemeinsam brachten die beiden Orchester aus der Steiermark sowie Kärnten und mit je einem Stück stellte sich jede Musik einzeln dem Publikum vor.

Das Konzert wurde mit der „Fanfare for Rocky“, einem Originalblasmusikwerk von Bill Conti, unter der Leitung des Kapellmeisters der Polizeimusik Klagenfurt, Wolfgang Gabrutsch, begonnen. Eine imposante, neuzeitliche Fanfare, bei der sich alle Kapellen gemeinsam dem Publikum vorstellten.

Ebenfalls mit allen 150 Musikern wurden dann die erhabenen Themen aus dem Bühnenweihfestspiel „Parsifal“ von Richard Wagner interpretiert. Mächtige Musik eines der größten Komponisten, die sich für so ein Konzert bestens eignet. Am Pult stand Manfred Onitsch, der Kapellmeister der Gendarmeriemusik Kärnten.

Hanns Eybl, der die Rolle des Conferenciers übernahm, wußte zwischen den Stücken mit vertrauter Stimme durchs Programm zu führen und die jeweilige Kapelle dem Zuhörer vorzustellen. Als nächstes folgten Stücke der einzelnen Kapellen. Gemeinsam erklangen auch das Originalblasmusikwerk von

**IHR NEUES REISEBÜRO
IN KLOSTERNEUBURG**

UNION

Reisen GmbH

A-3400 Kierling, Hauptstraße 100-102
Tel. 02243 / 83226 Fax 02243 / 83633

Fortsetzung von Seite 27

Francis Mc Beth „Battaglia“ (Kapellmeister Harald Benedikt der Zollwachmusik Steiermark) und der Bravour-Marsch „Per aspera ad astra“ (Kapellmeister Josef Malli der Polizeimusik Graz). Auch diese beiden Werke eignen sich bestens für ein Großkonzert mit mehreren Blaskapellen, kommt doch die Mächtigkeit dieser Stücke so voll zur Geltung. Im Zweierverein ließen aufhorchen: „Heal the World“ von Michael Jackson, das Volksliederpotpourri „Äplerisch g'sungen – äplerisch g'spielt“ von Florian Pedarnig und ein Medley aus „Phantom der Oper“ von Andrew Lloyd Webber. Als weiterer Höhepunkt und passender Schluß dieses Konzertes erklang der moderne Choral „Friede auf Erden“ aus der Feder des Kapellmeisters der Zollwachmusik Harald Benedikt. Das Großkonzert vor der herrlichen Kulisse des Klagenfurter Landhaushofes klang



Foto: FRITZ-PRESS

aus mit den gemeinsam vortragenen Landeshymnen Steiermark/Kärnten. Das Publikum wußte die dargebrachten Leistungen zu würdigen und dankte mit lang anhaltendem Applaus. Als Besonderheit muß noch hervorgehoben werden, daß die steirischen

Kollegen nach dem Konzert das Publikum zu einer Labung mit Brötchen und Getränk einladen. Diese nette Geste trug entscheidend zur Förderung des so wichtigen Dialogs zwischen Bevölkerung und der Exekutive bei. An diesem Abend wurde wirklich

Gemeinsamkeit im Landhaushof zu Klagenfurt demonstriert. Gemeinsamkeit, die für das Zusammenarbeiten der einzelnen Behörden und der Bevölkerung doch so wichtig ist.

BezInsp

Manfred ONITSCH ■

Papier- u. Bürowaren
ROBERT KÖCK GesmbH

3400 Klosterneuburg, Stadtpl. 39 · Tel. 02243/6143



KLOSTERNEUBURGER
SEKTKELLEREI
GERÖ KG

3400 Klosterneuburg, Leopoldstraße 23 Tel. (0 22 43) 24 42

CAPRICORN®

Schöne
Dinge



Schöne
Mode

1010 Wien, Wollzeile 12
☎ 0222 / 512 63 75
3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 8
☎ 02243 / 27 37

**VOM FACHMANN BETREUT –
NICHTS BEREUT**

GAS - WASSER - HEIZUNG - SOLAR -
INSTALLATIONEN

MICHAEL VETTERMANN

Service - Reparatur - Planung
Selbstbaubetreuung

3412 Kierling, Grüntal 71, Tel. 0 22 43 / 831 20

LGK Niederösterreich

GP Bad Großpertholz in neuem Heim

Am 29. Juni 1994 wurde das neuerrichtete Amtshaus in Bad Großpertholz feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Das neue Amtshaus wurde im Auftrag der Marktgemeinde Bad Großpertholz in nur achtmonatiger Bauzeit errichtet. Großen Anteil an der Neuerichtung des Amtshauses hatte der Bürgermeister Josef Jansen mit seinen Gemeinderäten. Die Anmietung der Unterkunft im Ausmaß von 158 m² war wegen der Schließung des GP Großschönau und der damit verbundenen Aufstockung des GP Bad Großpertholz von sechs auf neun Beamte und der zusätzlichen Einteilung von acht VB/S des Grenzdienstes notwendig geworden. Der Gendarmerieposten besteht bereits seit 1850 und zählt zu einer der ältesten Dienststellen in Niederösterreich. Erstmals in der Geschichte des Postens in Bad Großpertholz verichtet dort auch eine Kollegiale exekutiven Dienst.

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Bad Großpertholz, Josef Jansen, der auch die Funktion des 1. Stellvertreters des Kommandanten ausübt, konnte zum Festakt unter den Ehrengästen den geistlichen Rat Pfarrer Josef Beneder, der die feierliche Einweihung vornahm, den Abgeordneten zum Nationalrat Gustav Vetter, den Bezirkshauptmann wirkl. Hofrat Dr. Franz Scherz, den stellvertretenden Präsi-



Das Foto zeigt das neuerrichtete Amtsgebäude mit Gendarmerieposten, Gendarmeriemusik und Ehrengäste

denten der Post und Telegrafendirektion für Wien, NÖ. und Burgenland, Mag. Anton Tettinek, den Landesgendarmeriekommandanten für Niederösterreich Oberst Gerhard Schmid, dessen Stellvertreter Oberst Helmut Reisenhofer und den Bezirksgendarmeriekommandanten von Gmünd, Oberstleutnant Adolf Fraberger, begrüßen.

Der Festakt fand unter großer Teilnahme der Bevölkerung statt. Die musikalische Umrahmung der Feierlichkeit erfolgte durch die Gendarmeriemusik Niederösterreich. Die Schauübung der alpinen Einsatzgruppe mit einem Hubschraubereinsatz, sowie die Diensthundvor-

führung wurde mit großem Interesse verfolgt. Auch die Besichtigung der Diensträume sowie der damit verbundenen Geräteschau fand besonderen Anklang. Besonders beim Alkomattest standen die Besucher Schlange. Es darf bemerkt werden, daß der

„Tag der offenen Tür“ ein großer Erfolg der Öffentlichkeitsarbeit der Gendarmerie gewesen ist, und zum besseren gegenseitigen Verständnis zwischen der Exekutive und der Bevölkerung beigetragen hat.

AbtInsp

Ewald SCHMID ■

PHARMAGROSSHANDEL

Brandstetter & Laufer
Ges.m.b.H.



3420 Kritzensdorf, Austria, Mittergasse 6
Office 02243 / 84 607, Mobile phone 0663 / 15 771
Fax 02243 / 86 006, Telex 75 31 38 51 = BLPH A

multi print

Druck- & Verpackungsservice Fritz Grifkovsky

3400 Klosterneuburg, Waldgasse 14-16

Telefon: 02243 / 86 702

Telefax: 02243 / 86 702 17

H. u. G. Wiltner

FLEISCH - WURST - IMBISS -
GROSSHANDEL

3400 Klosterneuburg 3400 Klosterneuburg
Weidlingerstraße 14 Martinstraße 2
Tel. 02243/22 56 Tel. 02243/25 16

ALFRED HOLZINGER

GLASERMEISTER

BAU- PORTAL- KUNSTGLASEREI,
MODERNE GLASBEARBEITUNG UND
SPIEGEL ALLER ART

3400 Klosterneuburg Tel. 02243/27 31
Wasserzeile 3 Fax 02243/27 63

Kaufhaus

ADEG - Markt

Ludwig Binder

Wördern, Hauptstraße 23, Tel. 0 22 42 / 322 87

- Lebensmittel
- Feinkost
- Obst, Gemüse
- Garten- u. Hausartikel
- Papier- u. Schulartikel
- Spiel- u. Sportartikel
- Textilien
- Schuhe

Wo Sie auch wohnen, der Weg wird sich lohnen

Ernst ZEISEL

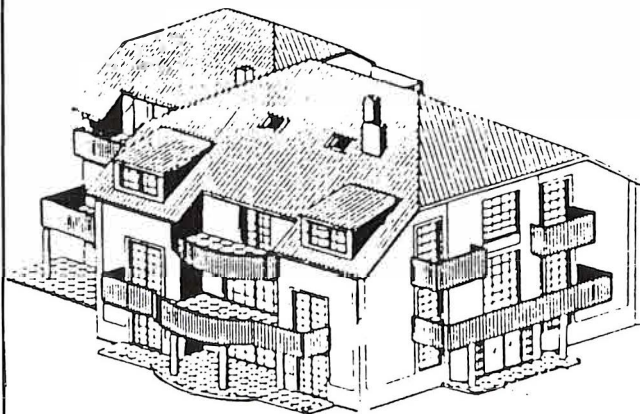
Inh. Heinz ZERFASS

Güter-Nah- und Fernverkehr
Senkgrubenräumung

3400 Klosterneuburg
Albrechtstraße 60-62
Tel. 02243/2829 (32829) oder
0663/24431

KOMMAREAL

IMMOBILIENTREUHANDGESELLSCHAFT M. B. H.
A-3400 KLOSTERNEUBURG, STADTPLATZ 41
TEL. 02243/73 40, 25 94, 72 90 FAX 02243/55 67



Vermittlung und Ankauf von Grundstücken,
Häusern, Eigentums- und Mietwohnungen
Wir schätzen Ihre Liegenschaft kostenlos und
beraten Sie gerne in sämtlichen
Immobilienangelegenheiten.

Aus den Kommanden

Gendarmeriedelegation besuchte Schloß Jaidhof

Im Anschluß an ein Begräbnis in Gföhl besuchte eine hochrangige Gendarmeriedelegation unter der Leitung von Oberst Pichler vom GZK das Schloß Jaidhof bei Gföhl. Dieses Schloß wurde von Patres der Priesterbruderschaft St. Pius renoviert und ist ein religiöses Einkehrzentrum.

Schloß Jaidhof bei Gföhl, das sich seit dem 19. Jhd. mit klassizistischer Fassade darbietet, wurde vermutlich schon zur Babenbergerzeit errichtet. Der Erbauer des ursprünglich burgartigen Jaidhofes ist nicht bekannt.

Bis 1938 war das Schloß Herrschaftssitz. Von 1938 bis 1945 wurde es als Gauschulungsburg (für politische Schulungen der NSDAP), Umsiedlungslager und Kaserne verwendet.

Nach dem 2. Weltkrieg war auch die russische Besatzungsmacht einquartiert, ehe ab 1947 nach Rückstellung des Gutes durch die USIA (russische Verwaltung) weitere Umbauarbeiten durch die Gutsherrschaft vorgenommen wurden.

Bis 1970 war das Schloß von der Gutsherrschaft und über diese Zeit hinaus von zwei Gutsarbeiterfamilien bewohnt.

Im Jahre 1985 wurde das Schloß von der Eigentümerin, Frau Rosa von Gutmann, an den Verein der

Freunde der Priesterbruderschaft St. Pius X. auf unbestimmte Zeit vermietet.

Nach der interessanten Führung und einer Kaffeepause verließ die Delegation sichtlich beeindruckt das Schloß Jaidhof in Richtung Wien.

AbtInsp Emmerich
DAMBERGER ■



**ANZEIGEN-
VERTRETER
gesucht**

0222/319 85 20



Ri Ankovic, Postenkommandant von Gföhl, Al Damberger, ObStlt Smetacek, Bruder Karl von der Priesterbruderschaft und Hausherr, Obst Pichler, Hauptmann Sulz, AbtInsp Stadtmann und AbtInsp Mader

FRANZ TEMPER

GESELLSCHAFT M. B. H.
GAS — WASSER — ZENTRALHEIZUNG
3400 KLOSTERNEUBURG, ALBRECHTSTR. 16, ☎ 02243/23 13, 86 194, FAX 86 194 22

Apotheke zur heil. Agnes

Mr. Ph. Richard A. Lochner's Erben
Ilse und Erich Petermann

Konzessionär und geschäftsführender
Gesellschafter

Mag. pharm. Irmgard Swoboda

3400 Klosterneuburg, Wienerstraße 104
Telefon 02243 / 23 82



Buchhandlung Winter

3400 KLOSTERNEUBURG

NIEDERMARKT 17, TEL. 02243/2344



PLANUNG UND ÖRTLICHE BAUAUFSICHT ARCHITEKT DIPL.-ING. WILLIBALD EIGNER

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILTECHNIKER

3400 WEIDLING, HAUPTSTRASSE 3 TELEFON: 0 22 43 / 57 91

BETON BOHR- und SCHNEIDETECHNIK

LISKA GmbH

Liska GmbH 3411 Klosterneuburg/Weidling, Hauptstraße 1A - Postfach 4
Telefon 02243/349 02 Telefax 02243/72 92/14

LOTTO · TOTO · Raucherrequisiten

JOSEF VEIGEL

3420 Kritzendorf, Hauptstr. 106, Tel. 02243/4690
Filiale: Strombad, Tel. 49032



HERMETIC-PUMPEN GesmbH
3400 Klosterneuburg Feldgasse 70
Tel.: (02243) 83 2 13 Fax: (02243) 83 2 88

URANIA-LICHTSPIELE

Pächter: **Christine Münch**

3400 Klosterneuburg

Rathausplatz 2

Tel. 0 22 43 / 22 43 (322 43)

Angenehme Buffetatmosphäre

„Mario“

Mandeln und Nußspezialitäten
Betriebs Ges.m.b.H.

Weidlinger Hauptstraße 156
3400 Klosterneuburg-Weidling

Tel. 02243/5634

Verkaufsstelle: 1010 Wien, Kärntnerstr. 25

Aus den Kommanden

Letzter Postenchef des GP Warth, GrInsp Erich Scherz, verabschiedet

Am 30. Juni 1994 fand um 18 Uhr im Gasthaus Senninger in Warth, Bezirk Neunkirchen, die Abschiedsfeier für den langjährigen Postenkommandanten von Warth, GrInsp Scherz, statt, der mit Ablauf Juni in den Ruhestand trat.

Zur Feier waren der BGKdt Hptm Gerhard Reitzl, die Bürgermeister von Warth und Scheiblingkirchen-Thernberg, die Kollegen der GP Warth und Edlitz sowie die Postenkommandanten von Aspang und Kirchberg/Wechsel erschienen.

Hptm Gerhard Reitzl würdigte die Verdienste und beruflichen Erfolge des scheidenden Postenkom-



mandanten und brachte vor allem seine fachlichen Fähigkeiten, seine Offenheit und die gute Zusammenarbeit mit den vorgesetzten Dienststellen zum Ausdruck. Die beiden Bürgermeister erwähnten besonders das gute Verhältnis

zwischen der Gendarmerie und den Gemeinden.

Den Dank der Kollegen vom eigenen sowie von den Nachbarposten überbrachte der langjährige Stellvertreter GrInsp Franz Ungersbäck.

Die Pensionierung von

GrInsp Erich Scherz hat auch einen historischen Aspekt, weil mit ihm der letzte Kommandant des Postens Warth in den Ruhestand tritt und kein Nachfolger mehr ernannt wird. Der GP Warth wird voraussichtlich noch im heurigen Jahr aufgelöst und mit dem GP Edlitz zu einer neuen Dienststelle in Grimmenstein zusammengelegt.

GrInsp Erich Scherz hat sich durch sein äußerst korrektes und vorbildliches Verhalten nicht nur die Achtung und Wertschätzung der Vorgesetzten, sondern auch seiner Mitarbeiter und der gesamten Bevölkerung erworben.

GrInsp Franz UNGERSBÄCK ■

Wir gratulieren

BezInsp iR Leopold Poster – 85 Jahre jung

Am 7. 6. 1994 vollendete BezInsp iR Leopold Poster sein 85. Lebensjahr.

Aus diesem Anlaß überbrachte der Bezirksgendarmeriekommandant von Horn, Hptm Günther Brinnich, neben einem repräsentativen Geschenkkorb auch die besten Glückwünsche im Namen des Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich und der Beamten des Bezirkes Horn.

An dem gemütlichen Beisammensein im Eigenheim des Jubilars in Rosenberg nahmen auch AbtInsp Karl Holzer, W 2-Referent des BGK Horn, AbtInsp Stephan Hofmann, Pkdt des GP Gars/Kamp und GrInsp Franz Hofko, Pkdt des GP Brunn/Wild, teil.

Wir wünschen dem Jubilar noch viele Jahre in bester Gesundheit, sodaß dem „90er“ nichts im Wege steht.

BezInsp Erwin BIRKHAN ■



Von links nach rechts: GrInsp Franz Hofko, Postenkommandant des GP Brunn/Wild; die Gattin des Jubilars; Hptm Günther Brinnich, Bezirksgendarmeriekommandant von Horn; Leopold Poster; AbtInsp Stephan Hofmann, Postenkommandant des GP Gars/Kamp und AbtInsp Karl Holzer, W 2-Referent des BGK Horn

Biblische Reisen
der Gesamtkatalog 95
KULTURREISEN
ist da.
Wir freuen uns schon jetzt
auf Ihre Bestellungen:
Tel. 02243 / 53770
Fax 02243 / 5377 / 15

Steinmetzmeister
W. HORNSTEIN
Ges. m. b. H.
GRABDENKMÄLER
Ausführung sämtl.
Bausteinmetzarbeiten
in Granit, Kunststein
und Marmor
3400 Klosterneuburg Telefon:
Albrechtstraße 91 0 22 43/74 30
Buchberggasse 9 0 22 43/76 02

fiol Elektronik
ProEda® Tankautomaten
Generalvertretung
3400 Klosterneuburg-Weidling, Reichergasse 128
Telefon: 02243/51 11 Telefax: 02243/85 9 81

ZT DR. WALTER NOWY
STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER INGENIEUR-
KONSULENT FÜR TECHNISCHE GEOLOGIE
Buchberggasse 1/2/8 A-3400 KLOSTERNEUBURG
Tel. 02243/82 2 35-0 Fax 02243/82 2 35-21

ANTON KRANISTER
Bäckerei – Konditorei – Cafe
Ein Begriff für gute Backwaren
3400 KLOSTERNEUBURG
Zentrale: Agnesstraße 22, Telefon 02243/26-23
Filiale: Leopoldstraße 4, Telefon 02243/22-52

BEIER-TECHNIK
Inh. Karl H. Beier
3400 Klosterneuburg, Ottogasse 15 a
Tel. (02243) 84 3 33 △
TTX (61) 3221397, Fax (02243) 85 7 41
Präzisions-Gummiformteile,
Gummi-Metall-Verbundteile,
Dichtungen für die Fahrzeugindustrie,
für Hydraulik und Pneumatik.
Eigene Vertriebsorganisationen in Polen,
Slowakei, Tschechien und Ungarn.

**Fleischerei
Grillerverleih**
*Garantiert
Saugut*
Helmut Czernuschäk Kierlingerstrasse 33
3400 Klosterneuburg Telefon : 02243/2334

Privoznik's Erben
seit 1874
**Wiener Kracherl
Zitrone**
hergestellt aus: Zucker, Kohlensäure, Zitronendestillat,
Zitronensäure, mit natürlichem Aroma.
Abfüller: Privoznik's Erben
3400 Klosterneuburg, Tel. 0 22 43/72 00

LOTTO – TOTO
ZEITSCHRIFTEN - PAPIERWAREN
GERDA STUHR
Weidlinger Straße 35
3400 Klosterneuburg
Telefon 02243 / 85 932

Aus den Kommanden

LGK Oberösterreich

**Verkehrsabteilung Oberösterreich –
Gedenkstein für im Dienst verunglückte
Gendarmeriekameraden errichtet**

Für die im Dienst tödlich verunglückten Kollegen der Verkehrsabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Oberösterreich fand bei der VASt Haid eine ökumenische Gedenkfeier mit anschließender Segnung der Gedenkstätte statt.

Der Kommandant der Verkehrsabteilung des LGK f OÖ, Obstlt Gerhard Sippl, richtete seine Grußworte in erster Linie an die Angehörigen der verstorbenen Kollegen sowie an die zahlreich erschienenen Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, Behörden und Organisationen, und an alle Mitarbeiter und Abordnungen der VA und VASt, die als Ehrenformation für ihre Kollegen neben der Gedenkstätte Aufstellung genommen hatten.

In seiner Ansprache betonte Obstlt Gerhard Sippl, daß seit der Errichtung der Verkehrsabteilung OÖ mit April 1957 insgesamt 5 Beamte bei der Pflicht- und Aufgabenerfüllung der Verkehrsüberwachung ihr Leben lassen mußten:

1. Der damals 46jährige RevInsp Johann Unterkircher der VASt Seewalchen wurde am 27. Juli 1964 bei einer Unfallserhebung im Bereich des „Kemating-Berges“ auf der A 1 von einem PKW niedergestoßen und tödlich verletzt.



Der Gedenkstein im Hof der VASt Haid mit einem Kollegen als Ehrenwache (Insp Helmut Hörlezeder, VASt Haid)

2. Am 12. März 1971 verunglückte der ehemalige Kommandant der VA OÖ, Obst Ewald Schweitzer im 47. Lebensjahr während einer Dienstreise auf der A 1 im Gemeindegebiet von Stadt Haag tödlich.

3. Besonders tragisch stellte sich das Jahr 1979 für die VA OÖ dar:

Am 2. Juli 1979 erlitt der damals 53jährige RevInsp Konrad Stöglehner der VASt Haid während einer Unfallsaufnahme

nächst Sattledt nach einem VU schwerste Verletzungen, denen er am 7. August 1979 erlag.

4. Nur wenige Tage danach war die VA OÖ wieder von einem schweren Unglücksfall betroffen: Am 21. Juli 1979 stürzte der zur Verkehrsüberwachung eingesetzte Hubschrauber der BMI-Flugeinsatzstelle Linz-Hörsching in den Traunsee, wobei neben dem Piloten auch der 38jährige Flugbeobachter

BezInsp Helmut Buder der VA Linz tödliche Verletzungen erlitt.

5. Der letzte Schicksalsschlag traf die VA am 8. Mai 1992:

Während eines Zivilstreifendienstes mit dem Motorrad verunglückte der 29jährige BezInsp Manfred Scherleitner der VA Linz auf der B 309 nächst Braunau tödlich.

Obst Sippl wies in bewegten Worten darauf hin, daß alle Beamten bei der Verkehrsüberwachung ihr höchstes Gut, nämlich ihr Leben, gegeben hätten. Jeder dieser Schicksalsschläge habe tiefe Betroffenheit und Trauer bei den Angehörigen und den Kollegen ausgelöst.

Der Gedenkstein solle auch jedem Verkehrsteilnehmer die Gefahren des Straßenverkehrs vor Augen führen.

Anschließend wurde von den Priestern Pichler und Düring zu den Klängen der Musikkapelle des LGK f OÖ die Segnung der Gedenkstätte, deren Errichtung mit Unterstützung der Firmen Peter Täubel (Steinmetz Wels) und Danner (Vorchdorf), der Autobahnverwaltung und GrInsp Herbert Eichinger (Feldkirchen) erfolgte, vorgenommen.

GrInsp Hans SPITZER ■

50 Jahre
H. u. W. WÖRNDL
TRANSPORTE
UNTERHALTUNGSELEKTRONIK
5303 THALGAU 178 / SALZBURG
Tel. 06235/274 oder 55 14 – Fax DW 13

STADLER Ges.m.b.H. u. Co. KG
Transporte – Erdbau – Sand – Kieswerk
5360 ST. WOLFGANG, AU 87
Tel. 0 61 38 / 22 88

LANDESAPOTHEKE
AM ST.-JOHANN-SPITAL
SALZBURG
MÜLLNER HAUPTSTRASSE 50

Telephon (0662)
4-32 1 11-0

CHRISTIAN
Kamer
Ges.m.b.H. & Co.KG

Öl - Gas - Zentralheizung - Sanitäre Anlagen - Lüftung
5280 Braunau am Inn Ringstraße 45 Tel. 0 77 22 / 43 000 Fax. 32 15

SALZBURGER
SEIT 1492
Stiegl
BIER
ZUR FEIER
DES TAGES.

Das Salzburger Bier.
Seit 1492.

POSTALM-WOLFGANGSEE
1100 m Seehöhe
Prachtvolles Wandergebiet für
jung und alt.
Asphaltierte Mautstraße von Strobl
max. 9% Steigung.
Ein Besuch lohnt sich.
Tel. 06137 / 342 (Mautstelle)

Restaurant
CANTAGALLO
im Weißen Kreuz
5310 Mondsee
Mit den besten Empfehlungen
Tel. 06232/2254, 3406
Fax 06232/3406 Gustav Lugerbauer

MEPURA
Metallpulvergesellschaft m.b.H. Ranshofen
5282 Braunau – Ranshofen
Herstellung von Aluminiumpulver
– für die chemische Industrie
– für die Herstellung von Farben
– für die Hüttentechnik
– für die Aluminothermie und
– für den Formenbau

Möbel aus dem
Meisterbetrieb
FS
Schlafraummöbel in modern und rustikal
Komplettschlafzimmer
Verbauschlafzimmer
Einzelmöbel
Jugendzimmer
Bezugsquellennachweis:
Möbelfabrik
SCHWAIGHOFER & KIRCHTAG
Ges. m. b. H.
5204 Straßwalchen, Steindorf 99

LGK Salzburg

Gendarmeriepräsentation in Salzburg-Liefering

Anlässlich des Tages der Exekutive wurde am 18. und 19. Juni 1994 auf dem Betriebsgelände der Autobahnmeisterei in Salzburg-Liefering ein Veranstaltungsprogramm durchgeführt.

Neben der Gendarmerieverkehrsabteilung und deren Außenstellen präsentierten sich das Rote Kreuz, die Berufsfeuerwehr Salzburg und natürlich die Autobahnmeisterei.

Das Rote Kreuz zeigte an vielen Beispielen das Anlegen von Notverbänden, die richtige Lagerung von Verletzten und verzeichnete dabei großes Publikumsinteresse.

Großen Zuspruch fanden auch die Einrichtungen der Berufsfeuerwehr Salz-



Vorführung einer Seilbergung



Auch der Alkomat wurde in Anspruch genommen

burg. Dabei wurden Löscheräte in mannigfaltiger Ausführung gezeigt, Unfallhilfsgeräte, wie Bergeschere und Bergespreitzer, Atemschutzgeräte u. dgl. mehr vorgeführt. Speziell für die jüngeren Besucher war der Bergekran mit montiertem Fahrkorb ein großer Anziehungspunkt.

Natürlich nutzte auch die Autobahnmeisterei selbst die Gelegenheit, ihre Einsatzgeräte zu präsentieren.

Und nicht zuletzt stellte sich die Exekutive selbst in die Auslage. Patrouillenfahrzeuge der Autobahngendarmerie Anif zeigten ihre Ausrüstung mit den notwendigen Einrichtungen für Unfallaufnahmen und Absicherungen.

Know-how und erstklassiges technisches Personal

UNSERE
SCHWERPUNKTE

Hochbauten,
Althausanierungen,
Brücken, Industrieanlagen,
Straßen, Kraftwerke,
Tunnelbauten,
Umweltschutzanlagen u.v.a.



BAUGESELLSCHAFT MBH
SCHÄRDING – LINZ
OBERÖSTERREICH

Zweigniederlassung 4775 Taufenkirchen/Pram,
SCHÄRDING Maad 17
Filiälbetriebe:
Braunau und Riedl.

Zweigniederlassung 4020 LINZ
LINZ Wiener Straße 175–177

KAAR

Ing. Kaar

Gesellschaft m.b.H. & Co. KG

4030 Linz-Schörgenhub
Fuchsendgutstraße 7

Telefon 0732/30 27 47-Serie
Fax 0732/30 27 47-81

KÜCHENTECHNIK VOM FEINSTEN



Elektro-Einbauherd 75-AKB

- Kombi-Backofen mit 7 Betriebsarten
- Infrarot-Großflächengrill
- Elektronik-Schaltuhr mit Bratautomatik für Backofenbetrieb
- Bratenthermometer
- Leuchtring-Schaltknebel
- Leuchtanzeigen für alle Backofenfunktionen
- Farbwechsel-Leuchtdioden für Ankochautomatik und Backofentemperatur
- 4 stufenlose Kochstellenregler, davon 2 mit Ankochautomatik
- Backofenbeleuchtung
- aushängbare Backofentür
- Backwagen
- Querstromlüfter für Geräte-Kühlung



T.G.V. Technische Geräte Vertrieb G.m.b.H.
4020 Linz, Wiener Straße 263, Telefon: (0732) 34 13 15
1020 Wien, Seitenhafenstraße 11–13, Telefon (0 22 2) 728 52 61
Bezug über den guten Fachhandel

Aus den Kommanden

Fortsetzung von Seite 37

Für die „Kundschaft“ aus den Reihen der Schnellfahrer und „Bleifüße“ waren vor allem die technischen Systeme der Zivilstreifenfahrzeuge von höchstem Interesse. Allein die ProViDa – Verkehrsvideolanlage fand regen Zuspruch und konnte gar nicht oft genug erklärt werden. Hiefür waren speziell angefertigte Videobänder erstellt worden, um den



Tests am Lasergerät



erfreuen, während sich die Kleinsten an Kinderspielzeug und Hüpfburg vergnügten.

Den Höhepunkt dieser Veranstaltung bildete das Zusammenspiel von Exekutive, Rettung und Feuerwehr bei der Demonstration der Einsatzfähigkeit nach einem Verkehrsunfall.

Der Rettungshubschrauber „Martin I“ unterstützte die Einsatzkräfte in gewohnter Weise.

Der Hubschrauber „Libelle“ führte mit einem Flugretter eine Seilbergung eines Verletzten vom Dach der Autobahnmeisterei vor.

Eine Tombola mit vielen wertvollen Preisen rundete diese zwei Tage ab. Abschließend kann nur noch vermerkt werden, daß diese Veranstaltung, welche von ca. 1.000 Besuchern frequentiert wurde, ein großer Erfolg für alle Teilnehmer war.

GrInsp Reinhard
DIENDORFER ■

Interessierten die genaue Funktion vorzuführen.

Für Geschicklichkeitsfans gab es die Möglichkeit, ihre Kunst auf zwei oder vier Rädern zu messen. Der von SAMTC ausgesteckte Parcours nach der ADAC-Turnierordnung lockte unzählige Besucher zu Testfahrten mit Motorrad oder Pkw, welche von Sponsorfirmer zur Verfügung gestellt wurden.

Und wer von all den gebotenen Möglichkeiten hungrig wurde, konnte sich durch ausgesucht höfliches Personal an Gaumenfreunden am laufenden Band



Großer Andrang bei der Besichtigung des Verkehrshubschraubers
Fotos: GrInsp Matthias Wieland, Kriminalabteilung Salzburg

BUNTE

Die große Illustrierte

mit aktuellen Berichten aus aller Welt
mit großen Farbbeiträgen
mit spannenden Reportagen
mit dem Österreich-Magazin
mit Rätseln, Romanen und Modetips

Pressegroßvertrieb Salzburg Ges.m.b.H.

5081 Anif/Niederalm 300
Wien - Linz - Innsbruck - Klagenfurt - Graz



Fahrräder, Zubehör, Spielwaren

KRUISZ L.

EZ 7000 EISENSTADT
Ruster Straße, Tel. 02682/61 9 10

die g'mütliche
Tonner-Hütte
1650 m Seehöhe
AM ZIRBITZKOGEL

Fam.
Reinhard Ferner

A-8822 Mühlen
Tel. 03584/3250



FRANZ TRUMMER LOHNDRUSCH

8342 Gnas, Perlsdorf 25
Tel. 031 51/25 03 · Auto-Tel. 0663/83 64 60

Forellenzucht Hubert Schröcker

Sturmberg 56, 8160 Weiz (Weizklamm)
Tel.: 0 31 72 / 37 44

Ganzjährig Speiseforellen, Bachforellen, Räucherforellen,
Lachsforellen, Karpfen, Saiblinge, Setzlinge in allen Größen.

Für Graz: Gastro – kostenlose Zustellung Mo. und Do. vormittag!



E-Werk Ebner

Stromversorgung

E-Installationen

8424 Neudorf a. d. Mur · Telefon 03452/821 54

Aus den Kommanden

Wir gratulieren

Oberst iR Theodor Fischer – ein Fünfundsiebziger!

Am 11. Juli 1994 konnte Oberst iR Theodor Fischer, langjähriger Gendarmerieabteilungskommandant in Zell am See, seinen 75. Geburtstag feiern.

Zu diesem Ehrentag hatten sich als Gratulanten der Landesgendarmeriekommandant, Oberst Dkl VIII Franz Gritzner, seine beiden Stellvertreter, Oberst Erich Lex und Obstlt Ernst Kröll, sowie der Bezirks-gendarmeriekommandant, Obstlt Johann Jäger, eingefunden.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen in Anwesen-

heit der Gattin Elisabeth ließ man den Jubilar bei einem guten Glas Wein „hochleben“.

Oberst iR Theodor Fischer genöß besonders wegen seines umgänglichen und väterlichen Wesens sowie seiner hervorragenden Führungsqualitäten bei allen seinen Mitarbeitern und in der Bevölkerung hohes Ansehen.

Mögen dem Jubilar noch viele geruhliche Jahre in seiner Pension beschieden sein.

Obstlt
Johann JÄGER ■



Im Bild von links nach rechts: Obstlt Jäger, Oberst Lex, Frau Fischer, LGKdt Oberst Gritzner, der Jubilar Obst iR Fischer, Obstlt Kröll

LGK Steiermark

„Doppelschlag“ in Leibnitz: Beide Bezirks-gendarmeriekommandanten in Pension



Bürgermeister Josef Baumann überreichte an Obstlt Johann Hansmann ein Abschiedspräsent (hinten); weiters Obstlt Franz Teschl (links vorne) mit Al Johann Karnitschnig vom BGK Leibnitz. Foto: Barbić

Obstlt Franz Teschl (63), seit etwas mehr als einem Jahr Gendarmeriebezirkskommandant in Leibnitz, trat mit 31. Juli nach 43jähriger Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Stellvertreter Obstlt Johann Hansmann (64) ging mit der gleich langen Dienstzeit mit 30. Juni in Pension.

Obstlt Hansmann bei seiner Verabschiedung, zu der er eine große Zahl von Kollegen und Vertreter öffentlicher Institutionen in die Buschenschank Krainer auf dem Karnerberg geladen hatte: „Wenn ich nochmals auf die Welt käme, ich würde wieder Gendarm werden!“ Und er appel-

lierte um „bleibende und lebendige Kameradschaft“. Im besonderen verwies er auf die positive Zusammenarbeit der Gendarmerie mit der Feuerwehr.

Bezirkskommandant Obstlt Franz Teschl bezeichnete seinen scheidenden Stellvertreter als einen „außerordentlich tüchtigen“ Beamten, der besondere Freude am Kriminaldienst gehabt habe. Er dankte ihm auch für die „sehr gute Kooperation“ auf Bezirksebene. Gemeinsam mit Al Johann Karnitschnig vom BGK Leibnitz überreichte er ihm namens aller Gendarmen des Bezirkes ein Abschiedspräsent. –

Feuerwehrbezirkskommandant OBR Alois Trummer, der mit mehreren Abschnittskommandanten erschienen war, verwies auf die bestehende Kameradschaft und „persönliche Freundschaft“ zu den scheidenden Gendarmeriebezirkskommandanten. „Gegenseitiges Vertrauen“, so Trummer, fördere eine bessere Einsatzleistung auf beiden Seiten. Mit Abschiedspräsenten fanden sich weiters Johann Roth für das Rote Kreuz, sowie auch der Bürgermeister von Wagna, Josef Baumann ein.

RevInsp
Anton BARBIĆ ■



NEUBER GesmbH

NEUBER ZENTRALE: 1060 Wien, Linke Wienzeile 152, Tel.: 0222/59 9 95-0

Die Firma **Neuber Ges.m.b.H.** ist Österreichs **führender lagerhaltender Chemikaliengroßhändler**. Derzeit beschäftigt **Neuber** 245 Mitarbeiter, der Umsatz des Unternehmens liegt bei ca. 1,8 Milliarden ATS. 70% des Gesamtgeschäftes tätigt **Neuber** mit Commodities wie Säuren, Laugen, Salzen und Lösungsmittel. Die restlichen 30% des Umsatzes erreicht das Unternehmen mit seinen Spezialitäten, etwa der Laborchemie und den analytischen Geräten, sowie aus den Sparten Lebensmittel-, Futtermittel- und Pharmachemie, Druckchemie sowie den anwendungstechnischen Sparten für Lacke und Klebstoffe, Papier und Zellstoffe, Druckfarben, Bauchemie und last but not least den Kunststoffen.

Neuber ist ein **verlässlicher Partner in Sachen Chemie**, mit entsprechendem Know-How und nötiger Organisation. Der verantwortungsvolle Umgang mit Chemie und Umwelt sind wesentliche Komponenten der Geschäftspolitik. **Neuber** verfügt über die Infrastruktur für Verkauf, Service als auch über die Logistik, um sowohl den Stamm-Markt als auch neue Märkte zu erschließen,

wodurch die optimale Marktpräsenz gegeben ist. Mehr als 12.000 Kunden werden in Österreich durch die drei Standorte in **Guntramsdorf, Traun und Graz** sowie der **Zentrale in Wien** betreut. Insgesamt werden allein in Österreich täglich ca. 800 t Chemikalien für Kunden aller Branchen bewegt.

Eines der erklärten Ziele des Unternehmens ist es jedoch auch, in den angrenzenden Republiken Tschechien, Slowakei, Ungarn und Slowenien eine führende Rolle als Distributeur von chemischen Rohstoffen einzunehmen, entsprechende Tochtergesellschaften und Joint-ventures hat das Unternehmen in Prag, Bratislava, Budapest und Laibach eingerichtet. **Neuber** ist ständig bestrebt, ihre Produktpalette zu erweitern und auf die Gegebenheiten und Herausforderungen der Märkte zu reagieren.

Neuber ist ein Unternehmen, welches Komplettlösungen entsprechend dem Grundsatz „**Unser zentrales Ziel ist die ganzheitliche Qualität unserer Leistung**“ für ihre Kunden erarbeitet. Dieses Ziel verwirklicht das Unternehmen durch Teamarbeit in einem kontinuierlichen Prozeß der Leistungsverbesserung.

Qualität bedeutet für **Neuber** die Erfüllung der Marktanforderungen und Erwartungen als kompetenter, führender Anbieter von Chemie-Produkten und verwandten Dienstleistungen im wertschöpfenden Warenstrom Produktion - Handel - Verbrauch - Entsorgung und ist somit wichtiges Postulat nicht nur an die Mitarbeiter des Unternehmens, sondern auch an Technik, unternehmerisches Verhalten und insbesondere an die Organisation.

Neuber beliefert ihre Kunden durch ihren **eigenen Fuhrpark** und garantiert ein **24-Stunden-Service**. Insgesamt verfügt die Firma **Neuber** in Österreich über **34 LKWs** (davon **19 Motorwagen, 11 Sattelzugmaschinen, 4 Klein-LKWs, 21 Auflieger**, (4 für Säuren und Laugen, 3 für Lösungsmittel, 14 Planen-LKWs) und **7 Anhänger**.

Die Firma **Neuber** legt besonderen Wert darauf, daß alle eingesetzten Fahrer sorgfältig eingeschult und einer ständigen Weiterbildung unterzogen werden, damit ein gefahrloser Transport entsprechend der vom Unternehmen erstellten Qualitätspolitik gewährleistet ist. Interne Schulungen für die Lenker der **Neuber** LKWs finden

Security News

NEUBER WEST
4050 Traun, Rubensstraße 48
Tel.: 0732/370 200-0

NEUBER OST
2353 Guntramsdorf, Bahnstraße 13
Tel.: 02236/53 5 81-0

NEUBER SÜD
8111 Judendorf-Straßengel, Fabrikstraße 4-6
Tel.: 03124/53 3 44-0

LABOCHEM
1060 Wien, Anilingasse 1
Tel.: 0 222/59 75 170-0

INULA
1082 Wien, Löwenburggasse 2
Tel.: 0 222/42 62 35-0

zumindest 4 mal jährlich statt. Der Verantwortungsbereich soll somit jedem Lenker von vorneherein nahegebracht und ständig bewußt gemacht werden. Eich-, Gewichts- oder **Fahrzeitüberschreitungen werden** entsprechend dem Unternehmensverhalten **niemals toleriert**.

Um die dargelegte Qualitätspolitik zu erfüllen, werden vom Unternehmen spezielle Maßnahmen, die nicht nur den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, sondern vielmehr darüber hinausgehen, getroffen.

Obwohl vom Gesetzgeber in Österreich nicht gefordert (in der BRD gesetzlich vorgeschrieben) hat die Firma **Neuber** bereits einen **eigenen Gefahrgutbeauftragten**. Dieser übernimmt die Aufgabe, alle eingesetzten LKWs 2 mal jährlich zu überprüfen und dafür zu sorgen, daß die LKWs mit der vom Gesetzgeber geforderten Ausrüstung ausgestattet sind. Weiters hat er es übernommen, nicht nur die Fahrer von **Neuber** sondern auch etwa Personal anderer Unternehmen zu schulen. Zusätzlich werden vom Gefahrgutbeauftragten der Firma **Neuber** Besichtigungen und Exkursionen in

Security News



allen Standorten organisiert. Mehrmals **haben bereits verschiedene Landesgendarmeriekommanden von diesem Service der Firma Neuber Gebrauch machen können** und wurden entsprechende Vorträge dafür organisiert.

Alle von **Neuber** eingesetzten LKWs werden, obwohl dies laut GGST (BGBl - Gefährliche Güter auf der Straße) nur für bestimmte Arten von LKWs gefordert wird, **halbjährlich einer Überprüfung auf Zustand und Wirksamkeit der Bremsanlagen, der Lenkung und der Bereifung von einer geeigneten Fachwerkstätte überprüft**. Bei allen Tankwagen werden vom Erzeuger zumindest jährlich die Kunststofftanks auf ihre Tauglichkeit überprüft.

Sämtliche LKWs von **Neuber** sind nicht nur mit der vorgeschriebenen Mindestausrüstung ausgerüstet, sondern, soweit dies

technisch möglich ist, vom Lieferanten mit Sonderausstattungen, wie etwa Retarder oder Außentemperaturanzeige, versehen.

Um Verwechslungen beim Ausliefern von Chemikalien entgegenzuwirken, wird jeder Chauffeur der Firma **Neuber** angewiesen, neben der üblichen Kontrolle durch den Ausgangskontrollor bei Warenabgabe an den Kunden die Identität der Ware sowie die angegebene Liefermenge zusätzlich zu überprüfen. Insbesondere werden dazu die Tankwagenfahrer der Firma **Neuber** mit sogenannten Barcode-Handlesegeräten, welche die Identität der gelieferten Ware nochmals bei Entladung beim Kunden überprüfen, ausgerüstet. Darüberhinaus besteht die Firma **Neuber** darauf, daß bei der Entladung von Tankwagen vom Kunden genannte Sicherheitsbeauftragte anwesend sind.

Großes Augenmerk wird auch durch Zusatzkontrollen darauf gelegt, daß jedem Lenker gleichzeitig zu jedem Lieferschein, wie gesetzlich vorgeschrieben, ein Unfallmerkblatt, welchem die wesentlichen Eigenschaften des Ladegutes, die Gefahren dieses Produktes, die erforderliche Schutzausrüstung, die Notmaßnahmen für Leck und Feuer sowie Erste-Hilfe-Maßnahmen zu entnehmen sind, tatsächlich übergeben wird, um etwaigen Notfällen bereits auf diese Weise vorsorgen zu können.

Auf Grund des Umfangs der umgeschlagenen Menge ist es für **Neuber** nicht möglich, sämtliche Lieferungen durch den eigenen Fuhrpark zu bewältigen. Bevor jedoch LKWs von **Fremdspeditionen** in den Betrieben von **Neuber** beladen werden, **durchlaufen** diese **eine Neuber-interne Kontrolle**, sollten nicht alle Anforderun-

gen, wie etwa gültiger Gefahrgutlenkerausweis, erfüllt sein, wird eine Beladung dieser LKWs von **Neuber** nicht vorgenommen.

Dem angeführten Unternehmensziel entsprechend, versucht die Firma **Neuber** zum einen von sich aus Gefahren, die durch den Transport von Chemikalien bedingt sind, von vorneherein entgegenzuwirken und diese zu minimieren. Andererseits ist die Firma **Neuber** bestrebt, die bisher getätigte **Zusammenarbeit mit der Gendarmerie** nicht nur weiterhin zu pflegen, sondern diese noch mehr auszubauen und zu intensivieren, um gemeinsam alles zu unternehmen, daß **Gefahren durch den Transport von Chemikalien so gering als möglich gehalten**, sowie, daß bei doch auftretenden Störfällen in Zusammenarbeit die zu treffenden Maßnahmen richtig eingeschätzt und durchgeführt werden.



HARIBO

MACHT KINDER FROH
UND ERWACHSENE EBENSO

MEISTERBETRIEB

MÜHLEGGER

SANITÄR · HEIZUNG

ALTBAUSANIERUNG ETAGENHEIZUNGEN
ÖL- & GASHEIZUNGEN HACKGUTANLAGEN
SOLARANLAGEN

A-4040 LINZ-URFAHR, LEONFELDNER STRASSE 227
TELEFON 0732 / 25 45 10, FAX 25 45 10-9

JOHANN KINBERGER

Ges.m.b.H.

Kieswerk – Baggerungen – Transporte

4063 Hörsching, Forellenweg 6
Tel. 07221/72 3 13

PRODUCTION

Eferding, Oberer Graben
Telefon 0 72 72 / 38 59 – Telefax 0 72 72 / 56 96

Aus Grundner's

Feinschmezzerei
schmecken
schmackhafte
Schlemmer
Schmankerl
schlichtweg
schützt s!?!?

ERDELDING, Schmiedstraße 22, Tel. 0 72 72 / 22 57-0
ERDELDING, Stadtplatz 8, Tel. 0 72 72 / 22 57-73
ALKOVEN, Alle Hauptstraße 9, Tel. 0 72 74 / 391
WELS, Schmidgasse 25, Tel. 0 72 42 / 57 3 03
GNESKIRCHEN, Am Rollmarkt 8, Tel. 0 72 48 / 25 66



Marktgemeinde Gallneukirchen

REICHENAUER STRASSE 1
Telefon 07235 / 31 55, 25 02

MARKTGEMEINDE GALLNEUKIRCHEN:
GROSSES FREIZEITZENTRUM
VERANSTALTUNGSHALLE
HALLENBAD MIT SAUNA, SOLARIUM,
MASSAGE UND BADEBUFFET

LICHTWERBUNG · METALLBAU
SHOP-EINRICHTUNGEN

STOCKINGER

ING. A. STOCKINGER GESELLSCHAFT M. B. H.

A-4563 MICHELDORF, Bader-Moser-Straße 26
Telefon 07582/25 44-0 Serie · Telefax 07582/25 444

Für Freizeit, Fitneß und Familie: PERGER



Das Hallenbad mit Pfift!

Sport- und Lehrschwimmbecken, Sauna, **Dampfbad**, Massage, Therapien, Kosmetik, Fußpflege, Solarien, Kneipp-Fußbecken
Gemütliches Baderestaurant

PERG DIE STADT MIT HERZ
Die Stadtgemeinde Perg freut sich auf Ihren Besuch
Telefon 0 72 62 / 84 22

ÖFFNUNGSZEITEN

Hallenbad:
Dienstag – Freitag von 10.00 bis 21.00 Uhr
Samstag von 10.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag von 09.00 bis 19.00 Uhr

Sauna:
Dienstag – Freitag von 12.00 bis 22.00 Uhr
Samstag von 10.00 bis 21.00 Uhr
Sonntag von 09.00 bis 20.00 Uhr

Damensaua: DIENSTAG und DONNERSTAG
Herrensaua: MITTWOCH, FREITAG und SAMSTAG
Familien-sauna: SONNTAG

Trotz Safe und Versicherung kommen Einbrüche den Opfern teuer zu stehen

Laden auch Sie Einbrecher ein?

„Ich bin ja versichert und bekomme alles ersetzt“ – mit solchen Behauptungen lügen sich immer noch zu viele in die eigene Tasche und verzichten auf die simpelsten Schutzvorkehrungen im Haus oder in der Wohnung. Dieben juckt es in den Fingern, wenn das „Knacken“ von Türen und Fenstern ein Kinderspiel ist. Dabei ist es weder teuer noch schwierig, Gelegenheitstäter mit Sicherheit abzuschrecken.

Wenn erst einmal die lieb gewonnenen Reise-Souvenirs in Scherben liegen und Omas Granatschmuck fehlt, kommt das böse Erwachen. Versicherungen ersetzen keine ideellen Werte und die meisten Einbruchopfer sind auch noch unterversichert. Selbst ein Safe ist kein „Blankoscheck“ für vollen Schadenersatz.



Doch kaufen Sie jetzt nicht mit bestem Vorsatz die falschen Schlösser und Riegel.

Informieren Sie sich zuerst kostenlos in einer Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle. Dort geben Ihnen Profis Ratschläge, die Einbrecher ganz schön alt aussehen lassen.

Empfehlungen aus dem Kriminalpolizeilichen Vorbeugungsprogramm:

● Informieren Sie sich zu Ihrer Sicherheit:

Jede Polizeidienststelle nennt Ihnen eine Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle in Ihrer Nähe. Dort erhalten Sie wertvolle Tips und hilfreiche Broschüren.

● Sichern Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung gegen Einbruch!

Einbrecher kennen alle „geheimen“ Verstecke in Haus und Wohnung.

Sparstrümpfe haben weder Schloß noch Riegel...

Deponieren Sie Ihre Wertsachen in einem Safe oder Bankschließfach.



Wir wollen, daß Sie sicher leben. Ihre Polizei.

Die Illustrierte Rundschau der Gendarmerie dankt nachstehend angeführten Firmen für ihre wertvolle Unterstützung!

Alkor-Deco
Verkaufsges.m.b.H.
Wiener Straße 28
A-2000 Stockerau

Lorenz-Industrielacke
Peter Lorenz
Wiener Straße 22
A-3002 Purkersdorf

Gasthof Cafe Gabriel
Mobil-Tankstelle
A-4171 St. Peter/Wbg. 107

Berggasthof Schwaighofwirt
gutbürgerliche Küche
Familie Schmiedbauer
A-5301 Schwaighofen 23

Gruber & Petters
Software
Belvederegasse 11
A-2000 Stockerau

Eva Peschta
Dipl. Ass. f. phys. Med.
Dr. Hildgasse 2-8/VI/Lokal 2
A-3002 Purkersdorf

Schwechater Hof
O. u. E. Pötzl
L. Werndlstraße 1
A-4400 Steyr

Leitner Installationen
Redau 40
A-5341 Aigen Voglhub

Herbert Ederer
Rauchfangkehrermeister
Brandmayerstraße 26
A-3400 Klosterneuburg

Christioph Schmied
Traunkai 29
A-4820 Bad Ischl

Familie Leitgeb
Anerk. Biohof vlg. Hiasl
Fleisch, Wurst, Selchwaren
Reichenhaus 16
A-9342 Gurk

Fahrschule Purkersdorf
Inh. u. Leiter: Leo Nemeč
Wienerstraße 4
A-3002 Purkersdorf

Mark Ges.m.b.H.
Gärtnergasse 5
A-3400 Klosterneuburg

Pension Bergfried
Bes. Ingeborg Scharf
Markt 3
A-4830 Hallstadt

Sanitär - Lüftung - Heizung - Wasser

Josef **Fenneis** Ges.m.b.H.

4081 Hartkirchen, Poxham 30, Tel. 07273/6675



KONDITOREI - CAFE

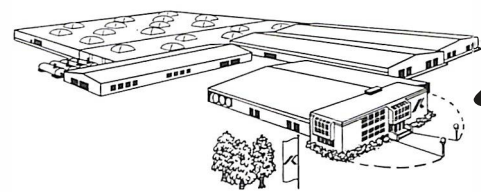
Urbann
Fußgängerzone
Schmidtgasse 20
Tel. 0 72 42 / 46 0 51
Ihr Kerzenfachgeschäft



ADEG-MARKT

GARSTENAUER

4463 Großraming, Lumplgraben 56 · Tel. 0 72 54/232



KANOLCHEMIE

Gesellschaft m.b.H.
Produktions- u. Verpackungswerk
Chemische, kunststoffische und technische Produkte
GROSSENDORF, 4551 Ried I. Tr.
Telefon (0 75 88) 282-0
Telex: 023-350
Fax: 0 75 88-28 2 17
AUSTRIA



Hallo Landwirte!

Benötigen Sie Eggenzinken und Pflugscharen für die kommende Saison, diese sind erhältlich im Hause der Firma

Karl Podlesnic

Landmaschinen - Hammerwerk

4352 KLAM · Untergaisberg 15 · Tel. 0 72 66 / 62 80 · Fax 61 56

Wir
verkaufen nur
ÖSTERREICHISCHE
QUALITÄT

BGR BAUGERÄTE-REPARATUR
GESELLSCHAFT M. B. H.

Betrieb Marchtrenk

4614 Marchtrenk, Westbahnstraße 62
Telefon (0 72 43) 521 41-0
Telefax (072 43) 580 74

Betrieb Graz

8055 Graz, Puchstraße 176
Telefon (0 31 6) 29 12 19
Telefax (0 31 6) 29 41 26-10

Betrieb Himberg

2325 Himberg, Rauchenwartherstraße 4
Telefon (0 22 35) 88 5 86-0
Telefax (0 22 35) 88 5 86-19



SCHÄFER

SCHAEFER SYSTEMS INTERNATIONAL

SSI Schäfer Ges.m.b.H.

Lager-, Betriebs- und
Büroeinrichtungen

Etrichstraße 7, Postfach 223
4600 Wels/OÖ.

Postfach 223

Telefon 0 72 42/62 2 86 Serie

Telex 025407

Telefax 0 72 42/62 2 86-40

„Swift-Tuttle“ – kommt im Jahre 2126, oder nicht?



irgendwann zur tödlichen Bedrohung werden.

Nach den Einschätzungen der Astronomen in Arizona würde der Einschlag eines etwa 5 km großen Asteroiden genügen, um das Leben auf der Erde fast zur Gänze auszulöschen. Und wie könnte sich die Menschheit vor einem so furchtbaren Ereignis schützen? Sollte es möglich sein, mit Trägerraketen eine atomare Ladung mit ungefähre der 10.000fachen Stärke der derzeit stärksten A-Bombe in die Bahn des Kometen zu bringen und so zu zünden, daß eine Bahnänderung eintritt, dann hätte die Menschheit eine Chance. Ob das aber jemals gelingen könnte?

Viel eher ist anzunehmen, daß sich die Probleme der Menschen schon viel früher als im Jahr 2126 „lösen“. Wer die ökologische Entwicklung betrachtet, kann das nicht, er muß das für sehr real halten.

K. BAUER ■

Diese Frage stellen sich die Astronomen, die in ihren Berechnungen mit einer Wahrscheinlichkeit von 1:10000 einen Aufschlag des Kometen „Swift-Tuttle“ für den 14. August 2126 als realistisch betrachten. Der ca. 10 Kilometer große rasende Himmelskörper könnte bei einem „Volltreffer“ auf der Erde die Überlebenschancen der Menschheit auf ein Minimum reduzieren.

Im amerikanischen Magazin Newsweek beschreibt der Astronom Henry Melosh von der Universität von Arizona das apokalyptische Geschehen, eine Szenerie des Grauens, sollte dieser „Außerirdische“ die Erde wirklich treffen.

Mit einer Geschwindigkeit von mehr als 35.000 km/h und einer Explosionskraft von mehr als 100 Millionen Megatonnen TNT würde unser Planet von einem „Donnerschlag des Himmels“, von einer biblischen Katastrophe heimgesucht werden.

In einem Umkreis von ca. 300 Kilometern wäre

um den Aufschlagsort binnen weniger Zehntelsekunden jedes Leben ausgelöscht, eine gigantische Fontäne aus vaporisiertem Gestein würde ein riesiges Loch in die Atmosphäre reißen und das abgekühlte Gestein wie ein glühender Regen wieder auf die Erde niedergehen, und eine gigantische Schockwelle rund um den Erdball Erdstöße von nie gekannter und gemessener Intensität auslösen. Schließlich würde ein ätzender Regen aus Salpetersäure das noch eventuell verbliebene organische Leben vernichten.

Abgesehen von den verheerenden Folgen, die die schweren Erdbeben auslösen würden (Kernkraftwerke, Staumauern uam), wäre mit einer derartigen Katastrophe laut Aussage des Wissenschaftlers Melosh wohl das Ende der Zivilisation gekommen.

Wer in der Erdgeschichte zurückblättert, der stellt fest, daß unser Planet schon vielfach von solchen Einschlägen betroffen war. Der wohl bekannteste war jener vor ca. 65 Mio. Jah-

ren, der die Saurier mit großer Wahrscheinlichkeit ausgerottet hat. Insgesamt wurde die Erde von etwa 139 kosmischen Katastrophen heimgesucht. In diesem Jahrhundert war Sibirien der Schauplatz eines Desasters in der „Tunguska“, wo ein Asteroid 1908 mehr als 2.600 km² Land vernichtete.

Der größte Asteroid, der von den Forschern entdeckt wurde, mißt 35 km Durchmesser. Ca. 1.000 bis 4.000 derartige Himmelskörper kreuzen in mehr oder weniger Entfernung die Erdbahn und könnten



Lüftinger - Baugesellschaft mbH

Abbruch-, Transport- und Bauschutt-Recyclingunternehmen, Baumaschinenverleih

4654 Bad Wimsbach-Neydharting, Au 103, Postfach 6 Tel. 07245-5189 Fax 07245-5551-18



Pohl & Co. Metallwarenherstellung
Gesellschaft m.b.H. & Co. KG

Tischgestelle und
Metallwaren-Erzeugung

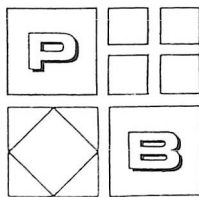
A-4600 Weis
Zellerstraße 3
Tel. (07242) 48673
Telefax (07242) 42160

Schweiß-
technik
Lambach

Gesellschaft
m.b.H. & Co. KG

4650 Edt bei Lambach, Zoblstraße 11

Tel. 0 72 45/283 10 · Tx. 025-243 · Fax 0 72 45/283 10/7



4880 St. Georgen/Attg.
Doblengasse 20-22 · ☎ 07667/344

P. BÖCKL

Gesellschaft m.b.H. & Co. KG.

Hafnermeister Ofenbau und Fliesen

KACHELÖFEN — HERDE — KAMINE
FLIESENVERLEGUNG UND -VERKAUF

SCHIFFLEUTMUSEUM in Stadl-Paura

Die Stadlinger Salzschiffer vereinigten sich bereits vor 300 Jahren zur Schifferzunft.

Alle Arbeiten und Tätigkeiten, die mit der damaligen Zeit in Zusammenhang standen und der Salzschiffahrt ihr Gepräge gaben, sind im Schiffleutmuseum anhand von Werkzeugen und Geräten für den Schiffbau, Modellen, Trachten und Gebrauchsgegenständen veranschaulicht.

Das Museum ist von 1. Mai bis 31. Oktober geöffnet.
Führungen nach Anmeldung jederzeit möglich.
Telefon 07245/4365 od. 28011

ÖÖ. TIERKÖRPERVERWERTUNGS- GESELLSCHAFT M.B.H.

A-4844 REGAU



**Mehr als 2 Millionen Kilometer im Jahr
aktiv für den Umweltschutz
auf Oberösterreichs Straßen unterwegs!**

BAU-
UNTERNEHMEN



4873 Frankenburg

Frein 9 — Tel. 07683 / 83 08-0, Fax 07683 / 83 08-13

4840 VÖCKLABRUCK, Bahnhofstraße 26
Tel. 07672 / 72 958, Fax 07672 / 72 958-13

4860 LENZING, F.-K.-Ginskey-Straße 6
Tel. 07672 / 61 69

4850 TIMEKAM, Pichlwanger Straße 20
Tel. 07672 / 27 429

Lagerhaus Grieskirchen

Tel. 0 72 48 / 683 71

*Ihr zuverlässiger
Partner für ...*

Kohle

Heizöl

Rätsel / Totenmeldungen

Wer schrieb das?

Nachfolgender Text stammt aus dem Tagebuch einer Frau (geb. am 9. 5. 1921), die gemeinsam mit ihrem Bruder (geb. am 22. 9. 1918) in einer Widerstandsorganisation gegen das NS-Regime tätig war. Beide gründeten eine Widerstandsgruppe, die sie mit dem Namen einer Blume versahen. Waren sie zuerst noch begeisterte Mitglieder der nationalsozialistischen Jugendverbände HJ und BDM gewesen, so wurden sie durch die

furchtbaren Ereignisse in Rußland wacherüttelt. Auf dem Gelände der Münchener Universität verteilten sie Flugblätter, in welchen sie zum Sturz des Nazi-Regimes aufriefen. Dabei wurden die beiden Geschwister — Hans und Sophie — festgenommen und schon wenige Tage später am 22. Februar 1943 hingerichtet.

Zitat aus dem Tagebuch 1942

*„Ist es nicht Rätsel genug, daß alles so schön ist?
Trotz des Schrecklichen,
das geschieht!
In meine bloße Freude an allem
Schönen
hat sich etwas Unbekanntes
gedrängt:
eine Ahnung von einem Schöpfer,
den die Kreaturen
mit ihrer Schönheit preisen.
Deshalb eigentlich kann der
Mensch
häßlich sein, weil er den freien
Willen hat,
sich von diesem Lobgesang
abzusehern.
Und jetzt könnte man oftmals
meinen,
der Mensch brächte es fertig,
diesen Gesang zu überbrüllen
mit Kanonendonner
und Flächen und Lästern.“*

Sorge um den Menschen

*Ich kann es nicht verstehen,
wie heute „fromme“ Leute
fürchten um die Existenz Gottes,
weil die Menschen seine Spuren
mit schändlichen Taten verfolgen.
Fürchten bloß muß man
um die Existenz der Menschen,
weil sie sich von ihm abwenden,
der ihr Leben ist.“*

Lösungen an die Illustrierte Rundschau der österreichischen Bundesgendarmerie, 1090 Wien, Hahngasse 6.

Die Lösung des Rätsels der Ausgabe 7/8-1994:
HERMANN HESSE

Die Toten der Bundesgendarmerie

Josef Peißer

geboren am 22. Februar 1914, BezInsp iR, zuletzt GP Seiersberg, gestorben am 2. Juli 1994

Josef Seidlmann

geboren am 10. Dezember 1924, BezInsp iR, zuletzt GP Haag am Hausruck, gestorben am 9. Juli 1994

Konrad Zeilinger

geboren am 26. November 1928, GrInsp iR, zuletzt GP Neupölla, gestorben am 12. Juli 1994

Gottfried Bauer

geboren am 23. September 1909, RayInsp iR, zuletzt LGK für Steiermark, gestorben am 12. Juli 1994

Franz Stöbich

geboren am 18. Dezember 1923, GrInsp iR, zuletzt GP Münzkirchen, gestorben am 21. Juli 1994

Ernst Potzmann

geboren am 15. Dezember 1916, BezInsp iR, zuletzt GP Güssing, gestorben am 25. Juli 1994

Herbert Buchebner

geboren am 13. Februar 1923, AbtInsp iR, zuletzt BGK für Hartberg, gestorben am 27. Juli 1994

Alfred Hurnaus

geboren am 15. April 1926, BezInsp iR, zuletzt GP Ried im Innkreis, gestorben am 28. Juli 1994

Peter Schweinberger

geboren am 18. Jänner 1911, BezInsp iR, zuletzt GP Fürstenfeld, gestorben am 29. Juli 1994

Eduard Sturmberger

geboren am 11. November 1913, BezInsp iR, zuletzt GP Steinhaus, gestorben am 2. August 1994

Franz Xaver Konrad

geboren am 2. Dezember 1926, GrInsp iR, zuletzt GP Abtenau, gestorben am 3. August 1994

Johann Gams

geboren am 12. Oktober 1920, BezInsp iR, zuletzt GP Unzmarkt, gestorben am 14. August 1994

Rudolf Hofer

geboren am 11. Mai 1920, RevInsp iR, zuletzt GP Gröbming, gestorben am 17. August 1994

Johann Mayer

geboren am 10. Februar 1908, RayInsp iR, zuletzt GP Gutaring, gestorben am 18. August 1994

Karl Bogacs

geboren am 4. November 1919, AbtInsp iR, zuletzt LGK f. d. Burgenland, gestorben am 21. August 1994

Franz Wetl

geboren am 20. Februar 1906, RayInsp iR, zuletzt LGK für Steiermark, gestorben am 22. August 1994

Franz Techt

geboren am 15. Juli 1921, BezInsp iR, zuletzt GP Friedberg, gestorben am 23. August 1994

Matthias Leopold I

geboren am 12. Februar 1918, BezInsp iR, zuletzt GP Laa an der Thaya, gestorben am 27. August 1994

Maximilian Spöttl

geboren am 26. Dezember 1923, AbtInsp iR, zuletzt GP Marchtrenk, gestorben am 30. August 1994

Johann Hofer

geboren am 27. April 1912, BezInsp iR, zuletzt GP Thörl, gestorben am 31. August 1994

Hermann Kemetmüller

geboren am 17. Februar 1925, General iR, zuletzt LGK für Steiermark, gestorben am 31. August 1994

Offiziersklub Österreichs auf „Staatsbesuch“ in den USA – eine „Dienstreise“ im Urlaub

(Teil 1)



Hptm Willi Liberda

Der Offiziersklub der Sicherheitsexekutive Österreichs unternahm in der Zeit vom 3. bis 18. Juni 1994 mit 25 Kollegen aus den Bereichen der Sicherheitswache, des Gendarmerie- und Kriminaldienstes eine Bildungsreise in die Vereinigten Staaten von Amerika, um die dortige Polizeistruktur am Beispiel der beiden Städte Washington und New York kennenzulernen.

Geplant und organisiert wurde diese Reise von Mjr Peter Waldinger der KA NÖ., welcher wie Mjr Johann Schunn, BGKdt von Spittal/Dr., einen 3monatigen Lehrgang an der FBI-Academy in Quantico, Virginia, absolviert hatte.

Tatkräftigste Unterstützung fand er bei Julianne Slifco, eine Beamtin des FBI, die derzeit als Assistant Legal Attaché an der Amerikanischen Botschaft in Wien Dienst versieht und die Gruppe für die ersten 10 Tage in Washington begleitete.

Die Teilnehmer aus Kärnten waren Obstdt Sieghart Lackner, Kripo Klagenfurt, und Hptm Willi Liberda, LGK. Für Letzteren war es bereits der zweite Aufenthalt in den USA.

Das amerikanische Polizeisystem – ein Vorbild für Europa?

Gerichte, Polizei und das gesamte System der Kriminalitätsbekämpfung in den USA sind auf der Grundlage von Bund- und Länderzuständigkeiten organisiert, die noch auf die Zeit der Staatsgründung zurückreichen und ihren Ursprung im englischen Recht haben.

Als sich die 13 Kolonien (13 Gründerstaaten) durch die Declaration of Independence (Unabhängigkeitserklärung) nach Billigung durch den Kongreß am 4. Juli 1776 von England los sagten, hatte jede von ihr



Brooklyn Bridge und Lower Manhattan

bereits eine Regierung und ein Gerichtssystem, das von England übernommen worden war.

Nach dem Unabhängigkeitskrieg (1776 – 1783) schlossen sich die ehemaligen Kolonien zu einem bundesstaatlichen System zusammen. In den vergangenen 200 Jahren hat es in den Rechtsverhältnissen zwischen Bund und Ländern der USA zahlreiche Veränderungen gegeben.

Die Einhaltung der Gesetze und die Strafverfolgung sind Aufgaben, die den Einzelstaaten obliegen. Einige Verbrechen jedoch, wie z.B. Entführung, Bankraub, organisierte Kriminalität, sind durch den Kongreß (Volksvertretung: Senat und Repräsentantenhaus) zu Bundesverbrechen erklärt worden und damit durch Bundespolizeien zu verfolgen.



Ein Teil der Delegation in der FBI Ausbildungszentrale in Quantico, Virginia; der 2. v. Obstdt Schadler, Generalsekretär der OSÖ

SANITÄR – HEIZUNG – BRUNNENBAU
DIPPLINGER
INH. MICHAEL KRAUS
4950 Altheim Tel. 07723/24 48 · Fax 2569 · Autotel. 0663/726 01

FENSTER – TÜREN – MÖBEL
GASSNER
TISCHLEREI
Kommanditgesellschaft
Bad Ischl, Mitterweißenbach 22, Tel. 4401
HAUSTÜREN – DECKEN – KÜCHEN

Renate Budischowsky
behördlich konzessionierte Immobilienverwaltung
6020 Innsbruck, Leopoldstr. 40 · Tel. 0512 / 573992 + 584029 · Fax 0512 / 57 39 92/15

Kitzbühel
führender Skisportplatz Österreichs

60 Seilbahnen und Lifte mit **einem Skipaß** – Tennishalle – Squash-Halle – Kurhaus – Aquarena-Hallenbad – Kunsteisbahn – Spielcasino – Reithalle

**Beliebter Sommersportort
und Seebad am Schwarzsee**

Moderne Badeanlagen, 20 Tennisplätze, 3 Golfplätze, Fischerei, Wanderprogramm

Hotels und Pensionen in allen Preislagen

Auskünfte durch den
Tourismusverband Kitzbühel
Telefon (0 53 56) 21 55

BETONSCHNEIDEDIENST

S

HYDR. AUS (AB)BRÜCHE
HYDR. SPRENGUNGEN –
SEILSÄGESYSTEME
KERNBOHRUNGEN
BETON-CRACKEN
TIEFENSCHNITTE
DIAMANTSÄGEN –

STEINER
schnell · maßgenau
schonend für die
Bausubstanz

SIEGFRIED STEINER
6134 VOMP, HOFERWEG 22
TEL. 05242/71 535 FAX 05242/71 535

BAUUNTERNEHMUNG
INNEREBNER & MAYER
GES.M.B.H.

6020 INNSBRUCK, DREIHEILIGENSTRASSE 27

■ HOCHBAU	■ INDUSTRIEBAU
■ STRASSENBAU	■ BRÜCKENBAU
■ TUNNELBAU	■ KRAFTWERKSBAU

Sonnenregion



Im Herzen des Tiroler Oberlandes gelegen, ist Imst Zentrum und Ausgangspunkt vieler Aktivitäten. Kultur, Sport, Erholung... von allem ein bißchen und doch etwas mehr. Im Sommer... geführte Wanderungen und Radtouren (140 km markierte Wanderwege), Rafting - Schlauchboot-Action auf dem Inn, Erlebnisfreibad, Badeseen, Tenniscenter, Klettersteig. Herzlich willkommen in der Sonnenregion! Ihre ausführliche Imst-Information erhalten Sie schnell und kostenlos: **Tourismusverband A-6460 Imst** Tel. 05412/2419-0, Fax 4783



Die gelben Wagen

OBERLAND BRENNSTOFFE sind stets für Sie unterwegs, denn Kundendienst ist unser Stärke

LUDESCH
Telefon 05550/22 22-0


LANDECK
Telefon 05446/22 79

SULZ
Telefon 05522/44 3 53

ST. ANTON
Telefon 05446/22 59




eine zusätzliche Dienstleistung der OBERLAND BRENNSTOFFE




..... für alle, die große Frische verlangen und kleine Preise erwarten

Ihr Kaufmann bemüht sich Tag für Tag um Sie.



Guten Morgen!




zeigt Ihnen tagtäglich durch sein reichhaltiges Angebot an erntefrischem Obst und Gemüse köstlich-delikatene Wurst- und Käse-Spezialitäten und ofenfrischen Broten und Backwaren, was Frische bedeutet.

"STROM"

die umweltfreundlichste Energie sinnvoll anwenden und besser nutzen.

STADTWERKE HALL i.T.

- ELEKTRIZITÄTWERKE

Qualität hat einen Namen:



Recheis

Mein Ertrag. Meine Bank.



Sie wollen Ihr Vermögen vergrößern. Mit festverzinslichen Wertpapieren, Aktien, Investmentzertifikaten, Genussscheinen und Beteiligungen. Dabei steht Ihnen ein Spar- und Anlageprofil mit Rat und Tat zur Seite. Bei Ihrer Raiffeisenbank.

Raiffeisen. Die Bank

TYROMONT®

Bergrettungsgeräte

Unser Erzeugungsprogramm: Akjas, Canadierschlitten, Gebirgstragen, Hubschrauber-säcke, Stahlseilgeräte, Lawinensonden, passendes Zubehör. TYROMONT-Bergrettungsgeräte sind mit dem österreichischen Gütesiegel ausgezeichnet und genießen Weltruf. Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Prospekte an:



TYROMONT
A-6060 Hall in Tirol
Saline
Telefon: (0 52 23) 67 57

Reisebericht

Fortsetzung von Seite 50

Die USA haben kein homogenes Polizeisystem. Sie haben vielmehr ein System zur Aufrechterhaltung der Sicherheit in der Bevölkerung. Dies macht deutlich, daß in den USA polizeilich alles anders ist als bei uns. Mehr als 20.000 (!) verschiedene Regierungsbehörden in den USA können als „Polizei“ in unserem Sinne verstanden werden. – In Österreich scheinen derzeit schon 2 Wachkörper zu viel zu sein. Die meisten dieser 20.000 Behörden gehören zur kommunalen Ebene (counties, cities, townships), etwa 1.000 Behörden sind Staatspolizeien, (nicht zu verwechseln mit unserem Verständnis für Staatspolizei) die im gesamten Territorium eines Bundesstaates tätig werden können, und immerhin ca. 50 (zufällig die gleiche Zahl wie die USA Bundesstaaten hat) sind Bundespolizeien, wie z.B. das FBI (Federal Bureau of Investigation), DEA (Drug Enforcement Administration), ATF (Alcohol, Tobacco and Firearms), die in allen Bundesstaaten aktiv werden können.

Etlche dieser zuvor genannten 20.000 Behörden haben nur begrenzte Zuständigkeiten wie z.B. Universitäts- und Krankenhauspolizeien.

Die Konsequenz dieses Systems ist, daß möglicherweise mehr als 100 verschiedene Polizeien in bestimmten Räumen mit- und leider auch gegeneinander konkurrieren. Im Großraum Detroit z.B. arbeiten 125 (!) Polizeibehörden getrennt voneinander in der Kriminalitätsbekämpfung. Hinzu kommen in diesem Gebiet noch etwa

12 Bundesbehörden. Dem englischen Recht entsprechend herrscht heute noch die Furcht vor, daß zu große Polizeibehörden zu weit von der Bevölkerung entfernt sind und eine Bedrohung für die Bürger werden können. Deshalb ist Polizeiarbeit in den USA Basisarbeit, die auch streng

Auf die Frage an den stellvertretenden FBI-Direktor Larry A. Potts, wie denn die Zusammenarbeit zwischen Bundes- und kommunalen Behörden in der Praxis tatsächlich erfolge, antwortete er, daß der entsandte FBI-Agent so oft ausgetauscht werde, bis man auf einen Bundes-

„Sheriff“ wird abgeleitet von „shire-reeve“, dem Beauftragten eines „shires“, eines Bezirkes in England. Heute ist er der oberste Verwaltungsbeamte eines „counties“ und wird für die Dauer von 2 oder 4 Jahren gewählt. Ihm obliegt die Einziehung von Steuern ebenso, wie das Ausstellen von Führerscheinen. Zudem übt er die Sitzungspolizei für das bundesstaatliche Gerichtssystem aus und er nimmt die Aufgaben der Polizei in seinem „county“ und der dort eingeschlossenen Städte wahr.

Die Funktion des Marshals

Dieser Begriff kommt ebenfalls aus dem Englischen. Er war ein Titel für Hofbeamte, deren Aufgabe es ua. war, Streitigkeiten innerhalb des Adels zu schlichten. Heute ist der US-Marshal der Exekutivbeamte des Bundesgerichts und er fungiert dort als Sitzungspolizei ähnlich wie der Sheriff auf bundesstaatlicher Ebene.

City and County Police

Sie werden von einem „Police Chief“ geleitet. In manchen Behörden gibt es als Bindeglied zwischen Polizei und Bevölkerung den „Police Commissioner“, der dafür sorgen soll, daß die Polizei unbeeinflußt von politischen Pressionen arbeiten kann.

New York City hat z.B. für mehr als 7 Millionen Einwohner ca. 35.000 Polizisten.

Zudem gibt es eine kaum überschaubare Vielzahl von Privatpolizeien, die im wesentlichen nur über bürgerliche Festnahmerechte verfügen.



New York Empire State-Building

von der Gemeinde und den Bürgern kontrolliert wird.

Nur so ist es auch verständlich, daß man nach wie vor an dieser Vielzahl von verschiedenen Polizeibehörden – trotz aller Nachteile – festhält. Noch dazu wenn man weiß, daß es kein Bundesgesetz gibt, daß die Zusammenarbeit vorschreibt.

beamten komme, der mit den örtlichen Polizeiorganen dann doch „könne“.

Mehr als 90% aller Gemeinden mit über 2.500 Einwohnern haben eigene Polizeibehörden.

Die Funktion des Sheriffs

Dieser ist eine historische Gestalt. Das Wort

Fortsetzung folgt

Zweimüller
Ges.m.b.H.
Rudolf HEIZSPAR FREUND
GAS - WASSER - HEIZUNG

4910 Neuhofen, Grillnau 24
Telefon 0 77 52 / 874 46
Zweigstelle - 4906 Eberschwang
Albertsham 23
Telefon 0 77 53 / 31 27

EUROPAS GRÖSSTE ÖFFENTLICHE MÄRKLIN
MINIWELT MODELLEISENBAHN

9583 FAAK AM SEE, 0 42 54 / 43 26

ÖFFNUNGSZEITEN: JULI - AUGUST V. 10-12 UHR
V. 13-18 UHR
V. 19-21 UHR
MAI, JUNI, SEPT. U. OKT. V. 13-18.00 UHR
WINTERMONATE SA, SO U. FEIERTG. V. 13-17 UHR

ZEUS OHG
Zukunftweisende umweltschonende
Energiesysteme

Planung-Beratung-Vertrieb-Service
Heizung-Sanitär-Alternativ Energie-Kachelöfen
9020 Klagenfurt 8162 Passail 78
Durchlaßstraße 75 Tel-Fax. 03179/27348
Tel. 0463/443000 Fax. 443030

Material- und
Erdbewegung



SIMA
9545 Radenthein

Tel. 0 42 46 / 30 30
Fax 0 42 46 / 34 34
Auto 06 63 / 84 50 30



OASE der RUHE

A-9583 Faak am See
Tel. (0 42 54) 21 45, Fax 21 45-77

- BUFFETABENDE
- SPORTMÖGLICHKEITEN mit Café-Restaurant
- HAUSEIGENER BADESTRAND



Durchführung sämtlicher Bauarbeiten
BAUMEISTER



KARL PACHER
9141 Eberndorf, Tel. 0 42 36/22 93

ERLEBEN SIE EIN IMPOSANTES FARBENSPIEL DER
EXOTISCHEN VOGELWELT
VOGELPARK IN ST. PRIMUS AM TURNERSEE
GEÖFFNET v. 15. APRIL - 31. OKTOBER TÄGLICH v. 9-18⁰⁰
GRUPPENMÄSSIGUNG
FAM. ZUPANZ, TEL. 0 42 39 / 27 07

FF BAUTRÄGER u. PLANUNGS-
GESELLSCHAFT m.b.H.

Josef-Mussger-Gasse 2
9073 Klagenfurt-Viktring
Tel. 0463 / 29 725 - Fax 29 726

ICA Produktions- und
Handelsgesellschaft m. b. H.

9135 EISENKAPPEL / ŽELEZNA KAPLA 278
PRODUKTION: 9133 ZAUCHEN / SUHA 70
TEL. 0 42 38 / 313-0 · FAX 0 42 38 / 81 93

**Coiffeur
Corinna**

Corinna Pogatschnig
9020 Klagenfurt, Ebentalerstraße 114, Tel. 0463/34258
Di., Do., Fr.: 8 - 18 Uhr; Mi.: 8 - 12 Uhr; Sa.: 8 - 14 Uhr



VOM FRISCHFLEISCH BIS ZUM HONIG EINFACH ALLES -
BEIM DANKE BAUER IN DER EINÖDE IN TREFFEN BEI VILLACH.
ÖFFNUNGSZEITEN:

Sommer: 1. 6. - 30. 9. von DI bis FR von 8-18.30 Uhr, Samstag von 8-16 Uhr
Winter: 1. 10. - 31. 5. von MI bis FR von 8-18.30 Uhr, Samstag von 8-14 Uhr



Kapfenberg im Zeichen des Gendarmeriesportes: 33. Gend.-Bundesmeisterschaften erfolgreich abgeschlossen

Das Landesgendarmeriekommando für Steiermark und der Gendarmeriesportverein wurden beauftragt, in der Zeit vom 12. bis 14. Juli 1994 die 33. Bundesmeisterschaften auszurichten. Mehr als 700 Gendarmeriebeamte aus ganz Österreich sowie Vertreter der Bundespolizei und der Zollwache folgten der Einladung und kämpften an drei Tagen in Kapfenberg um Meistertitel und Medaillen. Eine Abordnung der Bereitschaftspolizei aus München gab der Großveranstaltung einen internationalen Anstrich.

Landesgendarmeriekommandant Oberst Horst Scheifinger konnte bei der Eröffnung unter zahlreichen Ehrengästen des öffentlichen Lebens den Bundesminister für Inneres Dr. Franz Löschnak und Gendarmeriegeneral Mag. Johann Seiser als Ehrengäste begrüßen. Darbietungen der Musikkapelle des Landesgendarmeriekommandos und der Sondereinsatzgruppe Steiermark gaben der Eröffnung einen feierlichen und auch humorvollen Rahmen.

Für die ordnungsgemäße Abwicklung der Bewerbe



BM Dr. Löschnak bei der Eröffnung der Bundesmeisterschaft

und die Unterbringung der Funktionäre und Wettkämpfer war der gf. Obmann des GSV/St, Mjr Josef Reich, verantwortlich. Er und seine Mitarbeiter unternahmen alles, um einen reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe zu gewährleisten.

Die Sportler aus der Steiermark waren „doppelt belastet“. So mußten beim Kegeln und Schießen die Teilnehmer aus der Steiermark die Aufgabe der Funktionäre übernehmen. Es war keine Seltenheit, daß ein Sportler bis kurz vor seinem Wettkampf als

Funktionär tätig war und unmittelbar nach dem Einsatz wieder die Tätigkeit als Funktionär aufnahm. Dadurch litten zwangsläufig die sportlichen Leistungen. Aufgrund eines Beschlusses des ÖGSV durften die Sportler des GSV/St leider am

WEIL VIEL DAVON ABHÄNGT.

schwöller KARNISEN
schwöller SONNENSCHUTZ
erhältlich im guten FACHHANDEL
5204 Straßwalchen · Steindorf 80 · Tel. 062 15/325-0*

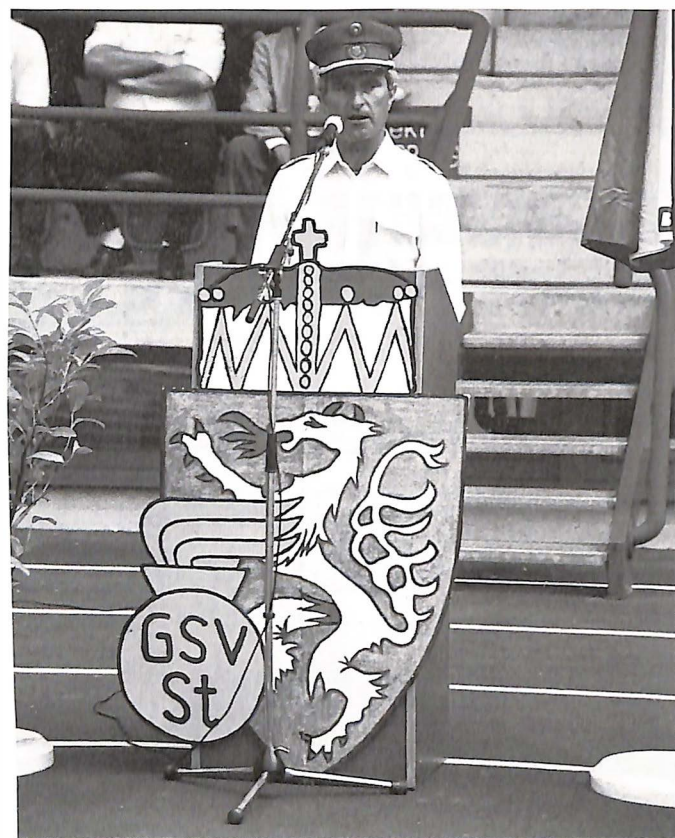
Fortsetzung von Seite 55

Geschicklichkeitsfahren nicht teilnehmen.

350 Schützen nahmen an den Schießbewerben teil. Georg Bogensberger, der Sieger im Pistolenschießen, erzielte 292 Ringe und verwies dadurch Franz Lunzer auf Platz 2, der 290 Ringe erreichte. Gleich drei Schützen erreichten 289 Ringe, wobei Helmut Sinkovits aufgrund der letzten Schußserie den dritten Platz holen konnte.

Enttäuschend die Teilnahme bei den Leichtathleten. Im Polizei-Fünfkampf starteten nur 24 Beamte. Sieger und Bundesmeister in diesem Bewerb wurde Hermann Rasser vom GEK.

Auch bei den Schwimmern war die Teilnahme nicht zufriedenstellend. Im



Landesgendarmeriekommandant Obst Scheifinger begrüßt die Ehrengäste

Kraulsprint über 50 m waren 9 Beamte am Start. In allen anderen Schwimm-Disziplinen konnte diese Zahl nicht erreicht werden. Die ehemaligen österreichischen Spitzenschwimmer Böhm, Kastner und Hohl bestimmten wiederum eindeutig das Geschehen.

Einen harten Kampf lieferten sich die beiden Radsportler Peter Pichler aus Oberösterreich und der Steirer Heinz Marchel. Die beiden fuhrten nach 1.11.53' zeitgleich über die Ziellinie, wobei Pichler um einige cm früher das Zielband passierte. Alle übrigen Fahrer hatten auf einen Spitzenplatz keine Chance.

Einen schwierigen Rundkurs hatte Franz Pölzl für die Geschicklichkeitsfahrer aufgestellt. Kein einziger

STADTWERKE IMST

Pfarrgasse 3, 6460 IMST, Tel. 05412-3324

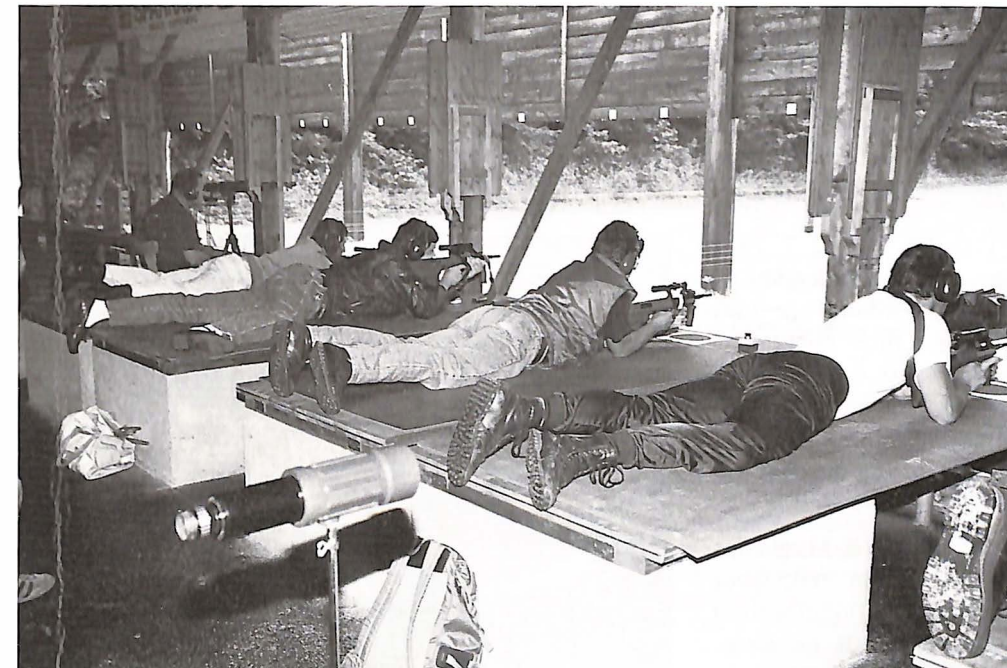
- STROM- UND WASSERVERSORGUNG ● ELEKTROINSTALLATIONEN
 - RADIO - FERNSEHER - VIDEO - STEREO ● KABEL-TV ● FACHGESCHÄFT FÜR ELEKTROGERÄTE
- EIGENE REPARATURWERKSTÄTTE

Fahrer war in der Lage, den Kurs fehlerfrei zu absolvieren. Bei den Motorrädern waren drei Fahrer punktgleich. Die bessere Fahrzeit entschied für den Tiroler Thomas Auer vor Klaus Scherleitner, OÖ., und Werner Zimmermann aus Kärnten. Bei den Pkw führte nach dem ersten Durchgang Thomas Triendl mit nur einem Strafpunkt. Er kassierte jedoch im zweiten Umlauf 10 Strafpunkte und mußte mit dem 3. Platz zufrieden sein. Klassensieger wurde Karl Franz aus Salzburg.

Der Vorarlberger Josef Grasmugg versetzte den Steirer Konrad Höfler im Kegeln um 14 Punkte. Mit dieser Leistung trug Grasmugg wesentlich zum Mannschaftserfolg seines Teams bei.

Die Fußballmannschaft des GSV/St startete sehr gut und besiegte die Teams aus Tirol und Salzburg. Die Steirer waren aber nicht in der Lage, diese Leistung zu halten. Nach einer Niederlage gegen Niederösterreich verloren sie unglücklich im Elfmeterschießen gegen Kärnten. Dadurch verunsichert, setzte es im Finalspiel um den 3. Platz gegen Niederösterreich eine 0:3 Niederlage. Den Titel Bundessieger holte sich erstmals das Team Kärnten, das dank einer guten zweiten Spielhälfte Burgenland mit 2:1 besiegen konnte.

Oberösterreich und Salzburg dominierten bei den Judosportlern. Dreimal stand ein Salzburger auf dem höchsten Siegerstok-



Präzision



Der Treffpunkt des Salzkammergutes.

Ehemaliger K + K-Hof-Zuckerbäcker gegründet 1832

4820 Bad Ischl, Pfarrgasse 7, Tel. 23 310 od. 23 522

kerl. Oberösterreich konnte in dieser Sportart insgesamt 8 Medaillen erringen.

Auch auf dem Tennisplatz waren die Oberösterreicher nicht zu schlagen. Im Halbfinale des Hauptbewerbes waren mit Pils, Haslauer, Schumrgruber und Diess ausschließlich Sportler aus Oberösterreich vertreten. Im Finale besiegte Pils seinen jüngeren Landsmann mit 6:0 7:6. Auch im Doppelbewerb standen sich zwei Paare aus Oberösterreich im Finale gegenüber. In einem ausgeglichenen Spiel bei heftigem Wind besiegten Schumrgruber/Tiefenbacher

ihre Landsleute Katzlberger/Pils in drei Sätzen. Nur bei den Senioren und im B-Bewerb konnten Sportler aus Kärnten und Steiermark die Sieger stellen. Geissler aus Kärnten zermürbte im Finale der Senioren Walter Papst so sehr, daß Papst vor dem dritten Satz das Spiel vorzeitig beendete. Im B-Bewerb besiegte der Steirer Lechner den Burgenländer Gumhold.

Obwohl bis zur Erschöpfung auf den diversen Sportanlagen gekämpft worden war, war ein Großteil der Sportler mit der erzielten Leistung nicht ganz zufrieden. Aber alle

freuen sich bereits auf die nächste Bundesmeisterschaft, die voraussichtlich in Tirol stattfinden soll.

AbtInsp
Alois GRASCHI ■



nass magnet
solenoid systems
sales network

H. Klecker
Irrenfeldgasse 32
A-3400 Klosterneuburg/Austria
Tel. 43-2243-87430
Fax 43-2243-87112

Wenn wir seit

175 Jahren nicht

die erste Adresse

fürs Sparen wären,

wären wir nicht ...

Als ältestes Geldinstitut Österreichs hat die Erste beim Sparen die längste Erfahrung.

Bester Beweis dafür sind Millionen zufriedene Sparer in den letzten 175 Jahren.

Und viele davon haben wir zu Millionären gemacht.

Machen auch Sie den ersten Schritt: in eine der über 200 Erste-Filialen.

DIE ERSTE
Nehmen Sie uns beim Namen

18 x im Burgenland



Sprungkraft



WUCHER

Hoch + Tiefb

opter

Hans Wucher Hoch & Tiefbau, Walgaustraße 214, A-6713 Ludesch
Tel. 0 55 50 / 22 61-0, Fax 0 55 50 / 22 61-31

Gelsenkirchen – Zentrum der 48. Int. Polizei-Sternfahrt 1994

Vom 28. 6. bis 2. 7. 1994 führte uns die diesjährige Polizei-Sternfahrt in das überhaupt nicht kohlenverstaubte, sondern durchwegs grüne Ruhrgebiet. Mehrere Veranstaltungen fanden in Gelsenkirchen und Umgebung statt.

19 GSVK-Mitglieder nahmen daran teil, aber auch an einer organisierten Hafentrundfahrt in Duisburg sowie an selbständigen Ausflugsfahrten nach Münster, Düsseldorf und in das holländische Venlo (Partnerstadt von Klagenfurt).

Der Zufall führte uns in die „Villa Hügel“, den prunkvollen Wohnsitz der Industriellenfamilie Krupp, südlich von Essen.

Dort waren nicht nur Ausstellungen über die Familie und das Firmenimperium, sondern auch eine Sonderschau mit dem Thema „Paris – belle époque“ zu besichtigen. Wir bewunderten originale Kunstwerke von Auguste Rodin, Henri de Toulouse-



Wasserschutzpolizei – MEK-Übung mit Einsatzboot



Ein Polizeiboot am Rhein in voller Fahrt

Lautrec und Vincent van Gogh.

Während einer Delegierten-Schiffahrt auf dem Rhein von Duisburg nach Düsseldorf zeigten die Wasserschutzpolizei mit einem Schnellboot und das Sondereinsatzkommando in Form einer gemeinsamen Enterung des Ausflugsschiffes „MS Mercator“ ihr Können.

Die Sternfahrt sah insgesamt 1.200 gemeldete Teilnehmer aus fast allen europäischen Ländern, einschließlich Rußland, Weißrußland und der Ukraine.

Die polnischen Polizisten stellten ihr beachtliches Programm für die Sternfahrt im Juli 1995 nach Torun vor.

Die GSVK-Mannschaft trat die Rückreise mit einer schönen Trophäe für den 5. Gesamtplatz, weiters mit vier Einzelpreisen, die allesamt Figuren aus der geschichtlichen Bergmannszeit des Ruhrgebietes darstellten, an.

Major Hans SCHUNN



auftanken. ÖMV tanken.

MOTOR JOURNAL

BMW Motorrad sind die erste Wahl für Österreichs Behörden



Schlüsselübergabe durch Direktor Horst Fleischhacker (BMW Denzel) an Oberst Resinger (Bildmitte), der technische Referent Oberst Assinger

Höchste Priorität räumt Herr Bundesminister Dr. Franz Löschnak der inneren Sicherheit ein. Die zusätzliche „Sicherheitsmilliarde“ soll gewährleisten, daß Österreich weiterhin eines der sichersten Länder- und damit ein beliebtes Reiseziel für internationale Gäste – bleibt.

Schwerpunkt im Rahmen dieses Zusatzbudgets ist nach seinen Worten die Aufstockung und Modernisierung der technischen Ausrüstung der Exekutive. Dazu zählt auch die verstärkte Motorisierung mit hochmodernem Gerät, um eine erfolgreiche Verkehrsüberwachung sicherzustellen.

Bewußt fiel daher die Kaufentscheidung ausschließlich auf BMW Maschinen. BMW erweist sich seit einem dreiviertel Jahrhundert als leistungsfähiger und verlässlicher Partner, dessen Produktqualität, Liefertreue und hohe Betreuungskonstanz im weltweiten Behördeneinsatz hohe Anerkennung findet.

In diesen Tagen werden in Österreich wieder 36 neue BMW's an die Gendarmerie ausgeliefert. Davon werden heute 13 Maschinen von der Firma Denzel in Klagenfurt durch Herrn Dir. Horst Fleischhacker an das Landesgendarmeriekommando Kärnten übergeben.

Kärnten als wichtigstes Fremdenverkehrsland Österreichs verfügt damit über insgesamt 36 BMW Gendarmerie Motorräder zur Verkehrsüberwachung auf Autobahnen, Bundes- und Landstraßen. Somit stehen in Österreich rund 600 BMW's bei Gendarmerie, Polizei, Bundeswehr, Feuerwehr und Rotem Kreuz im Einsatz.

Da weiß man – was man hat.....



Offizieller VW- und Audi-Händler.

Max Voggenhuber



4040 Linz-Urfahr

Reindlstraße 35 Tel. (0 732) 23 15 59, 23 41 94

Opus fährt Chrysler Voyager



bei der Firma Absenger-Kastner in Graz je einen Voyager Turbodiesel.

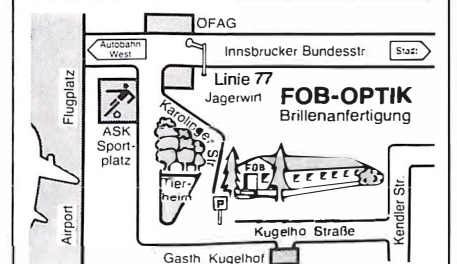
Die Tournee führt OPUS kreuz und quer durch Österreich und Deutschland, wo zahlreiche Auftritte bei diversen Open Air Veranstaltungen (z. B. in Graz, Melk oder Frankfurt) auf dem Programm stehen.

Deshalb waren die Gründe für die Wahl der Fahrzeuge klar:

„Der Voyager ist ein ideales Tourfahrzeug, denn er hilft, an den diversen Auftrittsorten entspannt und erholt anzukommen. Er ist geräumig, sicher, bequem und, was bei den großen Entfernungen, die zurückgelegt werden müssen besonders wichtig ist, äußerst sparsam. Und außerdem wird der Chrysler Voyager ja in Österreich gebaut.“

Rechtzeitig zum Start Ihrer ausgedehnten Tournee übernahmen drei Mitglieder der erfolgreichen steirischen Rockband OPUS, die mit Ihrer neuen Hitsingle „Power of Life is Life“ schon seit Wochen in der Ö3 Hitparade auf den vorderen Plätzen zu finden sind.

Der Weg zur guten Brille



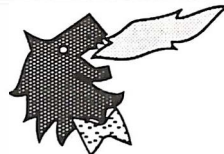
Kostenlose COMPUTER Sehtaktion

IHR MEISTER OPTIKER
ALLE KASSEN – Großer Parkplatz – Eigene Werkstätte
Geschäftszeiten Montag – Freitag 8 – 18 Uhr

FOB OPTIK FEINMECHANISCHE OPTISCHE BETRIEBSGES.M.B.H.
5020 Salzburg, Karolingerstraße 45, Telefon (0662) 83 23 20



Agip



tutto perfetto

SB-GROSSTANKSTELLE
Wasch- u. Servicecenter, Shop
Wolfgang Reschl

3100 St. Pölten, Praterstraße 30, Tel. 02742/62 8 88

Cool statt aggressiv

Attraktive Zubehör-Neuheit exklusiv für den NISSAN TERRANO II

Die Besitzer von vorwiegend im urbanen Bereich eingesetzten Geländewagen verschönern ihr Fahrzeug gern mit allerlei chromblitzendem Zubehör und lassen somit optisch keinen Zweifel an ihrem selbstbewußten Auftreten. Keine Frage: mit Breifen, Alufelgen, Kotflügelverbreiterungen, Rammenschutz, Seitenschwellern, Dachschiene und dergleichen wird ein nüchterer Offroader zum Fun-Car und der stolze Besitzer manifestiert sich allein schon durch die Optik als ein Mensch, der den Abenteuern, die da abseits der eingefahrenen Wege locken, weder widerstehen will noch kann.

Was den einen freut, wirkt auf manche andere allerdings vielleicht aggressiv. Speziell als Unfallpartner möchte eigentlich niemand einen Offroader mit Stahlrohr-Rammenschutz näher kennenlernen. Deshalb ist es auch nicht jedermanns Sache, bei der optischen



Alexander Antonitsch und der NISSAN TERRANO II mit neuer Zubehörgeneration

Aufrüstung seines Geländewagens auf „Aggressivität“ zu setzen.

NISSAN trägt diesem Umstand Rechnung und hat für den TERRANO II ein völlig neuartiges Zubehör entwickeln lassen, das als „soft-line“-Alternative zu den „klassischen Zubehörpaketen“ ab sofort angeboten wird. Selbstverständlich müssen bei der passiven Sicherheit dabei keinerlei Zugeständnisse gemacht werden.

Diese neue Generation von Geländewagenzubehör gibt es nur exklusiv bei NISSAN für den Terrano II. Das völlig neue Element des innovativen Design-Pakets ist der Kunststoff-Frontschutz mit integrierten Zusatzscheinwerfern, der sich optimal mit Kotflügelverbreiterungen, Dachheckspoilern und den zahlreichen anderen Veredelungsmöglichkeiten kombinieren läßt.

Der individuellen Freiheit bei der Aufrüstung sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Alle

Elemente sind in jeder beliebigen Farbe lackierbar, sodaß sich für Optik-Freaks völlig neue Gestaltungs- und Kombinationsmöglichkeiten ergeben. Die neue Zubehörgeneration ist übrigens aus schwer entflammbarem PUR-RIM Material und läßt sich ohne großen Montageaufwand an den Originalbefestigungspunkten des TERRANO II anbringen.

NISSAN-Freund und Tennis-As Alexander Antonitsch war jedenfalls von der coolen Optik des TERRANO II im neuen Design derart angetan, daß er sich gleich das erste derart ausgerüstete Fahrzeug reservieren ließ. „Aggressivität ist fallweise auf dem Tennisplatz angebracht, auf der Straße bin ich eher ein cooler Typ“, meint Alex und beweist damit einmal mehr, daß zu einem erfolgreichen Sportler auch ein kluger Kopf gehört.

Kundenfreundliche Öffnungszeiten

MO-DO 7.15-16.30
FR 7.15-13.30
SA 8-12

Ihr freundlicher VW- und Audi-Partner:

Inh. A. Bamer
G. Brandl
3021 Preßbaum, Hauptstr. 121
Tel. 02233/26 91, 37 37

„Schlepphilfe rund um die Uhr“
● Reparaturen und Havarie-Fullservice für alle Marken ● Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen ● 57a-Überprüfung für PKW und LKW bis 2,8

ein ♥ für Sicherheit Reifenhandel u. Montage

DEPOT

KOHOUTEK

3040 Neulengbach Tel.: 02772/53096



3504 Krems Stein, Köchelplatz 1, Tel. 0 27 32 / 85 306, Fax 76 050

ENGEL'S Fachgeschäfte für Autoteile
Reifen - Felgen
Stockerau - Krems

2000 Stockerau, Ed.-Rösch-Straße 75, Tel. 0 22 66 / 63 539, Fax 65 18 46

ERIKA KOWALD WALTER KOWALD

Kfz-Handel u. Ersatzteile Kfz-Spenglerei
3031 Rekawinkel, Preßbaumer Hauptstr. 147 3031 Rekawinkel, Preßbaumer Hauptstr. 147
Telefon 02233 / 49 62 Telefon 02233 / 365 64

RENAULT

Autos zum Leben

Renault Sonneleitner

4040 LINZ/URFAHR
Ontlstraße 17
Telefon 0 732/23 13 66 34

Renault-Zentrum Steyr

Max Sonneleitner KFZ-Werkstätten GesmbH.
4400 Steyr, Wolfener Landesstr. 3,
Telefon 0 72 52/67 3 46

VERKAUF - KFZ-WERKSTÄTTE - SPENGLER + LACKIERARBEITEN - AUCH FREEMDMARKEN

Tankstelle Café Service
STERNBAUER
Braunauer Straße, Ried i. I.



... das Mehr an Leistung

AUTOMOTIVE BURG DESIGN

Adventure

Jugendlich, originell und spritzig. Adventure Design, ein anspruchsvolles, neues Decor, als Ausdruck von Freiheit und Ungebundenheit.

Fragen Sie ihren Fachhändler nach dem neuen Burg-Programm.

AVIA SB-Tankstelle
 Waschanlage – SB-Wäsche
 Imbiß – Espresso
 3040 Neulengbach, Bahnstr. 288 · Tel. u. Fax 0 27 72/52 1 97

GD Mobil
 Tankstelle · Waschstraße
 Reifencenter · Ersatzteile · Service
Gerhard Dolezal
 3400 Klosterneuburg, Kierlingerstr. 31 D, Tel. 02243/27 14, Fax 27 14

**Das „neue Gesicht“
 Ford Scorpio**



Ein markantes, eigenständiges Design zeichnet den neuen Ford Scorpio aus, der auf dem Pariser Automobilsalon im Oktober 1994 seine Publikumspremiere feiert und im November als viertürige Limousine und fünftüriger Kombi auf den Markt kommen wird.

Der ovale Kühlergrill und neue, gewölbte Scheinwerfer prägen die Frontpartie des Ford-Spitzenmodells. Der harmonische Übergang des abgerundeten Stoßfängers in die seitlichen Karosserieteile unterstreicht die fließende, runde Erscheinung des Scorpio. Sie setzt sich auch im Design der Heckpartie fort, über deren ganze Breite sich ein Leuchtenband direkt über dem Stoßfänger zieht.

**Die Lada-Einspritzer
 kommen**

Lada 2107 und Universal mit neuer, leichtgängiger Lenkung und neuem 1,7 Liter Motor mit Singlepoint-Einspritzung werden demnächst bei den 70 Lada-Händlern in Österreich stehen.

Das Warten hat sich gelohnt: Ladas Evergreen 2107 und der Kombi Universal werden demnächst mit dem kraftvollen und drehmomentstarken 1,7 Liter Einspritzmotor ausgeliefert. Die Singlepoint-Einspritzung sorgt für zeitgemäßen Verbrauch und gemeinsam mit dem Lamda-geregelten 3-Weg Katalysator für umweltfreundliche Abgaswerte.

Neu ist auch die Lenkung: Sie ist nun deutlich leichtgängiger und exakter.

Die Preise werden für den 2107 bei ca. öS 106.000,- und beim Universal bei ca. 115.000,- inkl. MWSt. und NOVA liegen.

Opel Astra '95

**Zwei Airbags,
 neue Motoren,
 aktuelles Design**

- Serienmäßiger Full Size Airbag für Fahrer (67 Liter Volumen)
- Auf Wunsch erhältlicher Full Size Airbag für Beifahrer (140 Liter Volumen)
- Neuer sparsamer 1,6-Liter-ECOTEC-Motor mit 74 kW / 100 PS
- Neuer 1,7-Liter Turbodiesel-Motor mit 50 kW / 68 PS
- Gasdruck-Stoßdämpfer serienmäßig für besseres Fahrverhalten
- Rollwiderstandsarme Reifen zur weiteren Senkung des Kraftstoffverbrauchs
- Umfangreiche Serienausstattung für alle Modelle
- Aktualisiertes Design mit geänderter Front- und Heckansicht
- Sport-Versionen mit neuem Erscheinungsbild

Der Opel Astra wird mit dem Modelljahr 1995 nicht nur optisch, sondern auch technisch aufgewertet. Im Mittelpunkt steht dabei die durch den serienmäßigen Full Size Airbag an der Fahrerseite und den auf Wunsch erhältlichen Full-Size-Airbag an der Beifahrerseite nochmals verbesserte Insassensicherheit. In seiner Klasse ist der Astra das erste Fahrzeug, das den großen Airbag auch für den Beifahrer anbietet. Trotz des 140 Liter-Luftkissens bleibt weiterhin Platz für ein geräumiges Handschuhfach.

**Tankstelle
 MATZINGER
 GmbH
 3032 Eichgraben
 Tel. 0 27 73 / 464 00**

**HEINRICH
 JÄGER**
 KFZ – WERKSTÄTTE
 PEUGEOT KUNDENDIENST
 3040 Neulengbach – Inprugg 37
 Tel. 02772/521 69



YOUKOE und seine Kunden

Viele namhafte Auftraggeber im In- und Ausland zählen zu den Kunden von YOUKOE. In Oeynhausen insbesondere Steyr-Daimler-Puch Fahrzeugtechnik, Uvex, MEKRA, Gräf & Stift, Audi, BMW, Porsche, Skoda, Siemens-Kommunikationstechnik, Rehau, Peguform u. a. m. Sie alle wissen die Flexibilität, die Kompetenz und die Innovationsfreudigkeit von YOUKOE zu schätzen: Technik in Form.

	YOUKOE FORM- TECHNIK GESMBH A-2512 Oeynhausen Sochorgasse 5 Tel. 02252/85 1 80, Fax 85 7 38	YOUKOE FORM- TECHNIK GMBH D-8074 Gaimersheim Daimlerstraße 6 Tel. 08458/60 81, Fax 51 14	YOUKOE- VERTRIEB D-5880 Lüdenscheid Lärchenweg 3 Tel. + Fax 02351/60 1 82	YOUKOE- PRODUKTE D-8044 Lohhof Echingerstraße 37 Tel. 089/310 48 55
---	---	--	---	---

YOUKOE und seine Produkte

Im MODELL- UND KUNSTHARZFORMENBAU bringt YOUKOE eigene und fremde Ideen in Form. Nach Skizzen oder Zeichnungen, über Datenbänder oder mittels CAD-Technik. Im Prinzip für jedes mögliche Material und für alle Branchen, vor allem im Tuningbereich. Dieses Know-how hat YOUKOE an die Spitze gebracht. Im Anschauungsmodell zeigt es sich bereits: Die Idee nimmt Gestalt, ihr späteres Design an. Das Urmodell, Basis für jeden technischen Teil, ist mit dem Endprodukt weitgehend ident: Maßhaltig und wandstärkenrichtig, entformungsgerecht und produktionstechnisch durchkonstruiert. Jeweils im richtigen Werkstoff aufgebaut. Der definierte Schritt zum späteren Werkzeug. Die Prototypenform für Kleinserien aus den verschiedensten im Hause YOUKOE entwickelten Form-Systemen: Prädestiniert für geringe Auflagen ab 1 Stück. Gebaut für eine garantierte Stückzahl von 100 Stück. Die Epoxyharzform aus YOUKOE-FM 500 für thermoplastische Teile und die Epoxyharzform für PU-Schaumteile sind besonders kostengünstige Formen ab 500 Stück mit einer Stückzahlgarantie von 1000 Stück. Und die metallgespritzte Form in Legierung: Technisch wie für die Serie und den Einsatz von Originalwerkstoffen konstruiert (für Gummi, Gießmaterialien, Spritzmaterialien usw.). Die Stückzahl ist jeweils geometrie- und materialabhängig. Und YOUKOE produziert selbst in Serie: Im Tiefzieh- und Schäumverfahren sowie GFK- und Verbundteile. Die patentierte U-Compound-Leichtbauweise ist erfolgreicher Ausdruck dafür.

YOUKOE und seine einzigartige Spezialität

Mut zum Risiko und eigene Initiative ist das Credo bei YOUKOE. So denkt und handelt jeder Mitarbeiter unternehmerisch. Und kann dabei sicher sein: YOUKOE steht als Ganzes dahinter. Das motiviert den Einzelnen und schafft Teamgeist. Daher ist bei YOUKOE auch nichts unmöglich. Probleme werden eben gelöst. Falls nötig über Nacht. Ein konsequenter Weg. Er führt von einer guten Idee über das Design zu einem kompletten, erfolgreichen Produkt aus Kunststoff. Das macht die Kunden genauso stark wie die Formen von YOUKOE: Sie halten jeden Konkurrenzdruck aus. Und das Geheimnis von YOUKOE? Das ist der Erfolg seiner Partner auf den internationalen Märkten. Erfolgreiche Partner wissen längst: YOUKOE überläßt nichts dem Zufall. Auch nicht die Termine. Dafür ist jeder Mitarbeiter im YOUKOE-Team zu beweglich und zu sehr Fachmann mit eigenem Know-how. Daraus resultiert auch die ideale Kombination der Standorte in Österreich und Deutschland. Innerhalb der YOUKOE-Gruppe findet sich immer ein versierter Ansprechpartner. Da und dort. Probleme werden jeweils an jener Stelle gelöst, wo die Kompetenz am größten ist. Das ist die einzigartige Spezialität von YOUKOE: Unverwechselbar in örtlicher und terminlicher Flexibilität. Für jeden Formteil die optimale Lösung. Aus dieser Herausforderung entstehen die Technologien, für die YOUKOE schon ein Symbol in Europa ist. Bei YOUKOE AUSTRIA in Oeynhausen sorgen mehr als 40 engagierte Profis in zwei Unternehmensbereichen dafür, daß Technik in Form kommt: Im Modell- und Kunstharzformenbau sowie im Werkzeugbau.



Wußten Sie das? AKTION SICHERHEIT

AL-KO Kugelkupplungen mit Einrastanzeige - ein weiterer Beitrag zur Verkehrssicherheit

Sicherlich sind Ihnen im Zuge von Verkehrskontrollen schon einmal Kugelkupplungen aufgefallen, die sich von herkömmlichen Modellen durch einen auffälligen rot-grünen Signalknopf unterscheiden.

Es handelt sich bei diesen Kupplungen um einen weiteren Beitrag der Firma AL-KO, die Verkehrssicherheit auf unseren Straßen zu erhöhen.

Seit einiger Zeit wird im Werk Ramsau/Zillertal eine neue Generation von Kugelkupplungen mit sogenannter **Einrastanzeige** produziert.

Diese Kupplungen werden selbstverständlich serienmäßig bei sämtlichen AL-KO Auflaufeinrichtungen montiert.

Für den Gespannfahrer bringt diese Neuentwicklung eine Reihe von Vorteilen mit sich:

- ✓ Anhand der Sicherheitsanzeige kann rein optisch schon überprüft werden, ob die Kugelkupplung des Anhängers ordnungsgemäß mit der Kugel der Anhängervorrichtung verbunden ist.
- ✓ Sobald der grüne Bereich der Einrastanzeige sichtbar wird, ist der Anhänger richtig angekuppelt.

Bisher erfolgte diese Kontrolle (wenn überhaupt) durch Anheben des Anhängers an der Deichsel.

Auf diese anstrengende Prozedur haben einige Gespannfahrer nur zu gerne verzichtet. Dies führte dann teilweise dazu, daß Anhänger nicht sicher angekuppelt waren.

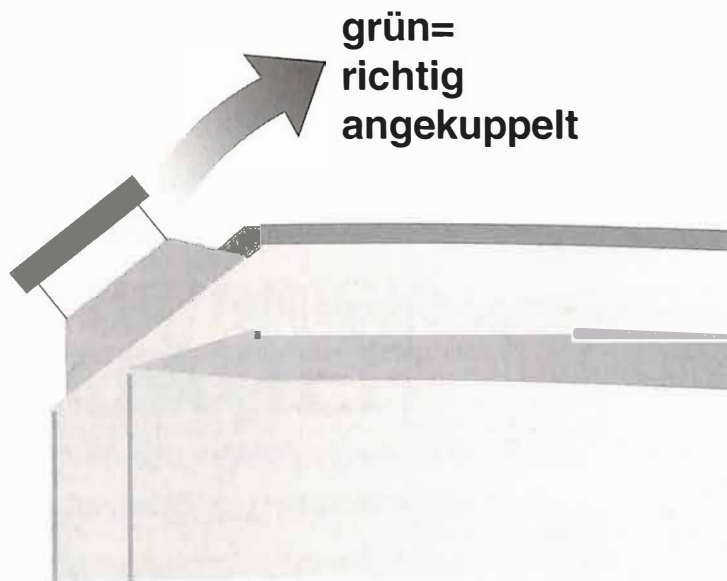
Die Kugelkupplung des Anhängers wurde in diesen Fällen auf die Kugel der Anhängervorrichtung nur „aufgelegt“.

Bedingt durch die Stützlast konnte mit dem Gespann zwar gefahren werden, bei der ersten Bodenunebenheit löste sich der Anhänger selbsttätig vom Zugfahrzeug.

Diese Problematik ist durch die neue AL-KO Kugelkupplung mit Sicherheitsanzeige nun entschärft.

Selbstverständlich sind die Kugelkupplungen mit Einrastanzeige auch für die Nachrüstung von bestehenden Anhängern vorgesehen.

**Sicherheit ist bei AL-KO serienmäßig:
z.B. Kugelkupplungen mit Sicherheitsanzeige**



**Richtig angekuppelt
oder nicht?**

**Die AL-KO Sicherheits-
anzeige beantwortet
diese Frage eindeutig.**

